



## Kult-Kneipe

Zwei Frauen übernehmen „Flic Flac“ in Bücken von Key Möhrke. **Seite 13**

## LOKALES

### Rehburg-Loccum feiert Stadtjubiläum

Die Stadt Rehburg-Loccum feiert am kommenden Wochenende ihr Stadtjubiläum mit „Abba“-Show, Fest und Sternwanderung. Bürgermeister Martin Franke hofft auf bis zu 4000 Gäste. Anlass ist der Zusammenschluss der fünf Gemeinden Bad Rehburg, Rehburg, Winzlar, Loccum und Münchenhagen am 1. März 1974. **Seite 14**

## LOKALSPORT

### RSV Rehburg bezwingt SV Bruchhausen-Vilsen

Während es im Duell des RSV Rehburg mit dem SV Bruchhausen-Vilsen gleich fünf Tore zu sehen gab, war in den Partien der anderen drei Kreisteamen in der Fußball-Bezirksliga weniger los. Weder der SC Halbergen (0:2), noch der SC Marklohe (0:1) oder der SV BE Steimbke (0:0) waren vor dem Tor erfolgreich. **Seite 21**

## POLITIK

### Union will K-Frage bald entscheiden

Der CDU-Vorsitzende Friedrich Merz und CSU-Chef Markus Söder wollen noch im Spätsommer die Entscheidung über die Frage der gemeinsamen Kanzlerkandidatur der Union treffen. Vieles spricht dafür, dass Merz Kandidat wird. Allerdings hat sich auch Söder ins Spiel gebracht. **Seite 4**

## WIRTSCHAFT

### Weniger Klimaschutz?

Krisenstimmung in der Autoindustrie: Ein internes Papier aus der Branche warnt vor Jobabbau und Milliardenstrafen. Helfen soll nun ein Notfall-Artikel, der schon während der Corona-Pandemie zum Einsatz kam. Die Autobauer wollen die Regeln für einen verschärften Klimaschutz wieder aufweichen. **Seite 6**

## GEWINNZAHLEN

Lotto: 2, 10, 14, 23, 25, 31  
Superzahl: 2  
Spiel 77: 2 6 9 16 14  
Super 6: 5 4 0 9 12  
(Ohne Gewähr)

## WETTER

MO DI MI



19° | 11° 22° | 12° 24° | 12°

Blick in die Zeit	2	Lokalsport	21
Politik	4	Sport	9
Wirtschaft	6	Lokales	13
Welt im Spiegel	22	Familienanzeigen	23
Fernsehen	24	Rätsel	19

# DIE HARKE

## Medienhaus

Postanschrift: Postfach 1360, 31563 Nienburg  
Vertrieb, Service: (0 50 21) 966 - 500  
Redaktion: (0 50 21) 966 - 200  
Private Kleinanzeigen: (0 50 21) 966 - 555  
Familienanzeigen: (0 50 21) 966 - 661  
Gewerbeanzeigen: (0 50 21) 966 - 444  
Online-Geschäftsstelle: www.dieharke.de



4 194434 102204



## Ronny Rummel singt auf Altstadtfest

Partyschlager-Sänger Ronny Rummel alias Jan-Simon Fahrenholz aus Bruchhausen-Vilsen kommt nach dem Brokser Heiratsmarkt zum Nienburger Altstadtfest. **Seite 15**

FOTO: STUBEN

# Niedersachsen lehnt Zurückweisungen ab

Ministerpräsident Weil hält die entsprechende Forderung von CDU-Chef Friedrich Merz für rechtlich nicht machbar

Von Frank Johannsen und Judith Bootsman

Hannover. Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil hat die von CDU-Chef Friedrich Merz geforderten Zurückweisungen an der Grenze als nicht umsetzbar bezeichnet. „Wir werden rechtsstaatliche Verfahren verteidigen“, sagte der SPD-Politiker in seiner Rede zum 40-jährigen Bestehen des Flüchtlingsrats Niedersachsen in Hannover. In einem Rechtsstaat sei es schlicht nicht möglich, die Regeln für Geflüchtete probeweise auszusetzen. „Das ist nicht vorgesehen im Rechtsstaat.“

CDU-Chef Merz hatte vorgeschlagen, umfassende Zurückweisungen an den Grenzen für drei Monate zu testen. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) hatte das als „europarechtlich sehr schwer umsetzbar“ abgelehnt. Die Union hatte sich daraufhin am Freitag aus den Gesprächen über einen ge-

meinsamen Kurs in der Migrationspolitik zurückgezogen.

„Die Landesregierung wird sehr strikt bei ihrer Position bleiben und freut sich über jeden Verbündeten, der den weltoffenen Charakter unseres Landes Niedersachsen immer und immer wieder verteidigt“, sagte Weil unter dem Applaus der anwesenden Vertreter des Flüchtlingsrats. „Abschottung ist das Schlechteste, was man in unserem Land insgesamt raten kann. Da sind wir absolut überzeugt.“ Es sei Auftrag des Landes, denen, die Schutz bräuchten, auch Schutz zu gewähren. Zum Auftrag gehöre aber auch, diejenigen, deren Schutzstatus nicht anerkannt wurde, in ihre Heimatländer zurückzuführen, stellte Weil klar.

Zugleich räumte Weil ein, dass die Zusammenarbeit mit dem Gremium nicht immer einfach sei. Es gebe hier „ein sachlich begründetes Spannungsverhältnis“. Während der Flüchtlingsrat etwa Kirchenasyl



Das ist nicht vorgesehen im Rechtsstaat.

Stephan Weil, niedersächsischer Ministerpräsident, zu einer möglichen Zurückweisung von Asylsuchenden

für abgelehnte Asylbewerber unterstütze, müsse das Land bei ihnen die Rückführungen durchsetzen. „In einem Rechtsstaat darf es keinen rechtsfreien Raum geben.“ Dennoch sehe er den 1984 gegründeten Flüchtlingsrat als wichtigen Partner.

Unterdessen haben jetzt die Grenzkontrollen zu den Nachbarländern begonnen. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) erwartet hierdurch keine größeren Beeinträchtigungen für den Grenzverkehr, was der Güterverkehr befürchtet. Auch Pendler, die jenseits der Grenze – etwa in den Niederlanden – arbeiten beziehungsweise wohnen, blicken mit großer Sorge auf die neuen Kontrollen, die an diesem Montag begonnen haben. Lange Warteschlangen werde es durch stichprobenartige Kontrollen nicht geben, sagte Faeser der „Bild“ am Sonntag. Sie versprach: „Keine langen Staus, sondern smarte Kontrollen, so wie die aktuelle Lage es erfordert.“

## Kostet das Ticket bald 64 Euro?

Berlin. Auf Fahrgäste von Bussen und Bahnen könnte nach Berechnungen aus Bayern eine deutliche Preiserhöhung beim Deutschlandticket zukommen. Der Preis muss nach Ansicht des Verkehrsministeriums in München im kommenden Jahr um gut 30 Prozent angehoben werden – von jetzt 49 Euro im Monat auf dann 64 Euro. Hintergrund sei die erforderliche Kostendeckung, schreibt die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf eine Stellungnahme für den Koordinierungsrat des Deutschlandtickets. Das Verkehrsministerium in Bayern bestätigte die Angaben auf Anfrage.

Demnach taxiert das Land die Finanzierungslücke auf mindestens 750 Millionen Euro im nächsten Jahr. „Eine Finanzierungssicherheit für 2025 kann mit hoher Wahrscheinlichkeit erst mit einem Preis von mindestens 64 Euro erreicht werden“, zitiert „Bild“ aus der Stellungnahme.

Die Länder sind bereit, ihren Anteil zu erhöhen. Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) lehnte eine höhere Subventionierung jedoch ab.

# Jeder Dritte hat Angst vor dem Krankenhaus

Viele Patienten haben das Gefühl, bei einem Klinikaufenthalt nicht gut betreut zu werden

Von Christina Sticht und Helen Hoffmann

Hannover. Der Anteil der Menschen, die Angst vor einem Krankenhausaufenthalt haben, ist gestiegen. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag der KKH Kaufmännische Krankenkasse in Hannover. Demnach hätte rund ein Drittel (34 Prozent) der Bürgerinnen und Bürger im Alter von 18 bis 70 Jahren Sorgen oder Ängste in Bezug auf die Behandlung, wenn bei ihnen ein Klinikaufenthalt bevorstünde. Das sei der höchste Wert seit Beginn der jährlichen Umfragen im Jahr 2019, teilte die Krankenkasse mit.

Im vergangenen Jahr lag der Wert demnach bei 27 Prozent. In den Corona-Jahren 2020 und 2021, als viele Operationen abge-

sagt oder verschoben werden mussten, waren es lediglich 17 beziehungsweise 19 Prozent, die sich vor einem Krankenhausaufenthalt fürchteten. Die Mehrheit (63 Prozent) hätte der aktuellen Befragung zufolge aber keine Angst, wenn eine Behandlung im Krankenhaus bevorstünde. Derweil hatte fast jeder zweite Befragte (45 Prozent) schon einmal das Gefühl, dass eine Ärztin oder ein Arzt nicht direkt die richtige Diagnose stellte.

„Die Zunahme der Verunsicherung hat viele Gründe“, sagte Eugen Brysch, Vorstand der Deutschen Stiftung Patientenschutz. „Der immer undurchsichtiger werdende Klinikdschungel verstärkt bei den Kranken das Gefühl, fremdgesteuert und ausgeliefert zu sein.“ Permanent wechselndes Personal steigere



Ein Weg, der vielen Patienten nicht behagt: Krankenhäuser werden oft als Dschungel wahrgenommen. FOTO: MARCUS BRANDT/DPA

das dann noch zusätzlich, sagte Brysch.

„Zudem gibt es keine Kümmerer, die den Patienten und Angehörigen an die Seite gestellt werden und durch die einzelnen The-

rapieschritte führen.“ Solche Fallmanager müssten auch die unterschiedlichen medizinischen Angebote organisieren und für die Betroffenen ansprechbar sein, forderte der Patientenver-

treter. Bis heute stehe dazu nichts in der Krankenhausreform des Bundesgesundheitsministers.

Die KKH Kaufmännische Krankenkasse rät Patientinnen und Patienten, sich vor einer anstehenden Behandlung gut zu informieren. Denn Angst entstehe häufig, wenn Menschen das Gefühl hätten, eine Situation nicht einschätzen oder kontrollieren zu können.

Das Meinungsforschungsinstitut Forsa befragte im Auftrag der KKH Kaufmännische Krankenkasse vom 26. bis 30. August 2024 bundesweit 1002 Personen im Alter von 18 bis 70 Jahren. Dabei wurden computergestützte Telefoninterviews mit einem strukturierten Fragebogen geführt. Anlass der jährlichen Umfrage ist der Tag der Patientensicherheit am 17. September.

## LEITARTIKEL



Von Felix Huesmann

## Die Politik braucht wieder mehr Visionen

Wer die politischen Debatten dieser Tage verfolgt, kann schnell das Gefühl bekommen, Deutschland stünde nur noch wenige Schritte vor einem tiefen Abgrund. Nicht Visionen von einem besseren Morgen, sondern immer lautere, dystopische Warnungen, immer weitreichendere politische Forderungen stehen im Mittelpunkt. Das gilt vor allem für die Migrationsdebatte. Besonders CDU und CSU führen diese mit einer gefährlichen Härte. Doch fast über das gesamte politische Spektrum hinweg hat sich der Ton verschärft. Gute Aussichten für die Zukunft birgt das nicht. Denn die Forderungen nach immer mehr und immer härteren Einschnitten und Gesetzesverschärfungen drohen unsere Gesellschaft nicht nur weiter aufzureiben und zu polarisieren. Ihnen ist das Moment der Enttäuschung bereits einprogrammiert.

Ein Beispiel: Die stichprobenartigen Grenzkontrollen, die ab diesem Montag an allen deutschen Landesgrenzen stattfinden sollen, werden die irreguläre Migration nicht stoppen. Sie stärken bestenfalls das „subjektive Sicherheitsgefühl“. Darüber hinaus dürfte ihr Effekt nicht allzu groß sein.



Um Politikverdrossenheit etwas entgegenzusetzen, bräuchte es einen nach vorne gewandten Moment.

Und auch weitergehende Maßnahmen wären kein Allheilmittel. Stellen wir uns einmal vor, die Bundesregierung wiese in großem Stil Asylbewerber direkt an den deutschen Landesgrenzen zurück. Es gäbe dann trotzdem keine absolute Sicherheit vor islamistischem Terrorismus. Spätestens nach dem nächsten Anschlag hieße es dann: Auch diese Maßnahmen waren nicht genug. Die Spirale drehte sich also weiter und weiter. Und je länger sie sich dreht, desto weniger bleibt am Ende übrig von der freien und offenen Gesellschaft, um deren Verteidigung es ja eigentlich geht. Das ist keine Aufforderung an die Bundespolitik, nichts zu tun, weil es ja eh nichts brächte. Doch zwischendurch lohnt es sich, kurz innezuhalten und die Frage zu stellen, was am Ende einer solchen Entwicklung stehen könnte.

SPD, Grüne und FDP haben ihren Koalitionsvertrag im Dezember 2021 mit den Worten „Mehr Fortschritt wagen“ überschrieben. Russlands Angriffskrieg und seine Folgen, auch die gestiegenen Flüchtlings- und Migrationsbewegungen hat diese Koalition nicht zu verantworten. Dass die Öffentlichkeit mit der Ampel neben ihrer nicht immer geglückten Krisenbewältigung vor allem erbitterten internen Streit verbindet, haben die Koalitionäre jedoch selbst verschuldet. Jedes visionäre, nach vorne gewandte und verbindende Moment ihrer Politik ist darüber in den Hintergrund getreten.

Um Politikverdrossenheit und Wahlerfolgen von Populisten und Rechtsextremen etwas entgegenzusetzen, bräuchte es jedoch gerade das. Und von CDU und CSU einen Gegenentwurf, der Vorschläge für eine bessere Zukunft macht, ohne die Gegenwart zur Dystopie zu verklären.

## KOMMENTAR



Von Dominik Straub

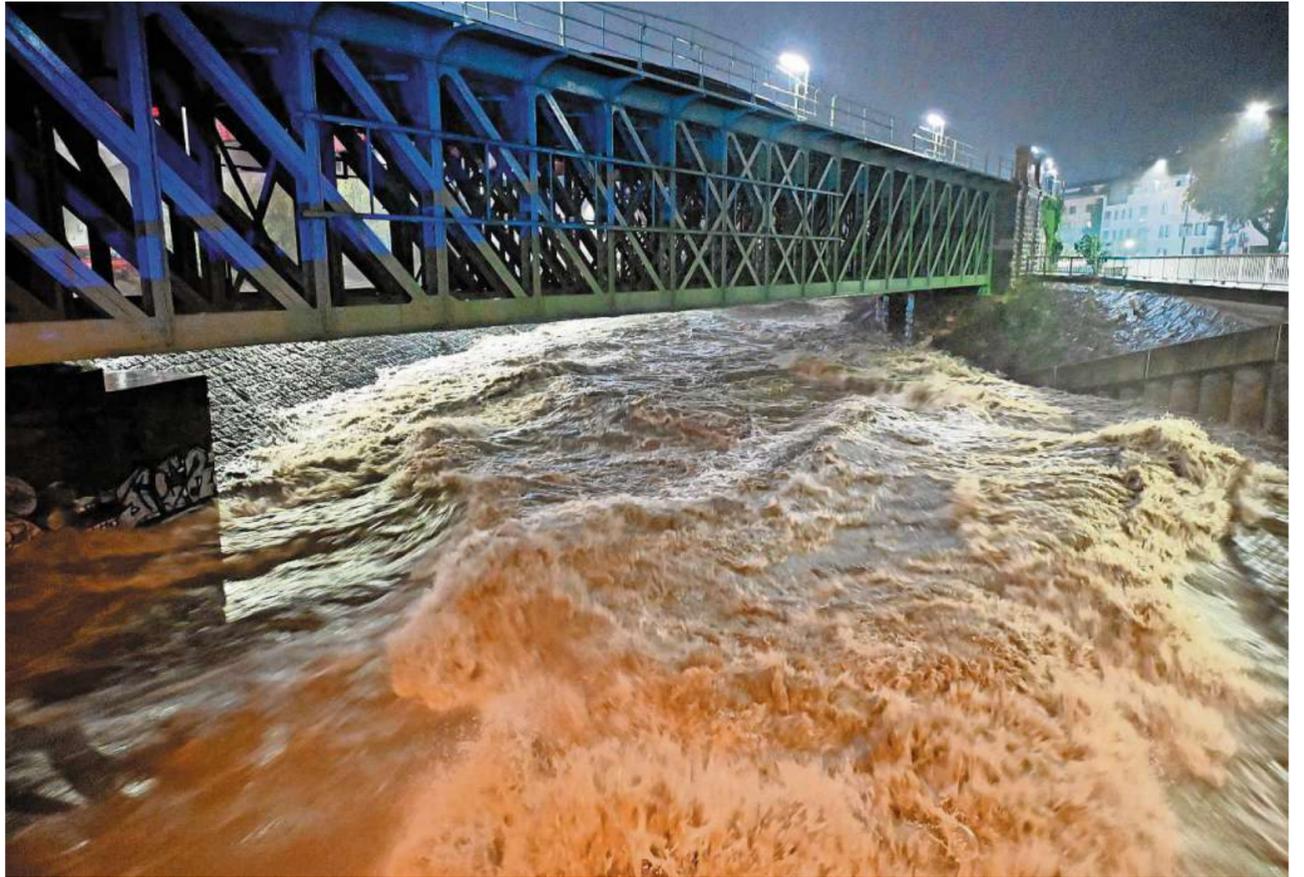
## Es geht um die Würde

Die Reaktionen der italienischen Rechtskoalition auf die Forderung der Staatsanwaltschaft – sechs Jahre Gefängnis für Lega-Chef Matteo Salvini – sind harsch ausgefallen: Der Entschaid des damaligen Innenministers und heutigen Transportministers, die Häfen für Rettungsschiffe zu schließen, sei ein politischer gewesen, und es könne nicht angehen, dass sich die Justiz in die Politik einmische. Es sei völlig inakzeptabel, wenn ein Minister kriminalisiert werde, der nur seine Pflicht getan und die nationalen Grenzen geschützt habe.

Was Regierungschefin Giorgia Meloni und alle anderen rechten Politiker, die sich mit Salvini solidarisiert haben, geflissentlich überhört haben: Die Ankläger von Palermo haben keineswegs die Sicherung der Grenzen infrage gestellt. Sie haben lediglich darauf hingewiesen, dass dabei die nationalen und internationalen Gesetze beachtet werden müssen. Bei der Interpretation dieser Gesetze besteht ein gewisser Spielraum. 147 Personen, darunter 32 Kinder, im Hochsommer auf dem Mittelmeer fast drei Wochen und bei zum Teil schwerem Seegang auf einem Schiff festzuhalten, liegt nach Ansicht der Ankläger weit außerhalb jeden Ermessens.

Der Prozess gegen Salvini hat Bedeutung weit über Italien hinaus. In den meisten Ländern, nicht zuletzt auch in Deutschland, werden derzeit die Maßnahmen gegen die irreguläre Migration verschärft – nicht zuletzt auch im Bemühen, dem Erstarken rechtsradikaler Parteien entgegenzuwirken. Dabei werden aber auch in bürgerlich-konservativen Parteien die Grenzen des Sagbaren immer mehr verschoben. Die Staatsanwälte von Palermo haben der Politik in Erinnerung gerufen, dass Menschen, die zu uns kommen wollen, ihre Würde und Rechte haben, die nicht verletzt werden dürfen.

## THEMA DES TAGES



Mit enormer Kraft strömt in Wien aufgewühltes Wasser unter einer Brücke hindurch. Der Wienfluss hat sich in kürzester Zeit von einem Rinnsal zu einem reißenden Strom entwickelt. FOTO: STADT WIEN/FEUERWEHR/DPA

# Verzweifelter Kampf gegen die Wassermassen

In Polen, Tschechien und Österreich hat sich die Hochwasserlage am Wochenende dramatisch verschärft – Tausende Menschen werden evakuiert, in Niederschlesien bricht ein Staudamm.

Von Doris Heimann und Michael Heitmann

**Prag/Wien/Warschau.** Es sind dramatische Stunden in Deutschlands Nachbarländern: Aufgrund der anhaltenden Unwetter hat sich die Hochwasserlage in Österreich, Polen und Tschechien am Wochenende deutlich zugespitzt. Zahlreiche Flüsse treten über die Ufer. Im polnischen Dorf Krosnowice ertrank ein Mann in den Fluten, in Niederösterreich starb ein Feuerwehrmann bei einem Pompeinsatz. Zudem kamen in Rumänien durch Starkregen und schwere Überschwemmungen mindestens fünf Menschen ums Leben.

In Tschechien sind die Regionen im Osten des Landes am stärksten betroffen. Nach Angaben der Feuerwehr wurden bereits mehr als 10 000 Personen in Sicherheit gebracht, die Zahl könnte noch auf bis zu 30 000 steigen. Besonders dramatisch ist die Situation in der Stadt Krnov, die fast komplett überflutet worden ist. Der stellvertretende Bürgermeister Miroslav Binar sagte der Agentur CTK, dass geschätzt 70 bis 80 Prozent des Stadtgebiets unter Wasser stünden. Für eine Evakuierung sei es nun zu spät. Die Kommune sei nicht mehr in der Lage, die Hilfe für die Bürger zu organisieren.

### Feuerwehr rückt mit Booten aus

In Krnov vereinen sich die Flüsse Opava und Opavice. Hubschrauber waren im Einsatz, um Menschen in Not aus der Luft zu retten. Kritisch war die Situation auch an vielen anderen Orten, etwa in den Städten Opava und Ostrava. Landesweit galt an mehr als 120 Messstationen die höchste Hochwasser-Alarmstufe. An mehr als 50 Stationen wurde sogar ein Jahrhunderthochwasser gemeldet. Die Regierung in Prag will am Montag zusammenkommen, um über außerordentliche finanzielle Hilfen für Betroffene zu entscheiden.

In Opava an der Grenze zu Polen musste die Feuerwehr mit Booten ausrücken, um in einer überfluteten Plattenbausiedlung Zurückgebliebene zu retten. Andernorts warteten Menschen auf Dächern auf Hilfe. Mindestens vier Personen gelten seit Beginn des schweren Unwetters als vermisst.

In der polnischen Kleinstadt Klodzko in Niederschlesien hat sich die Situation nach dem Bruch eines

Staudamms im Schneegebirge verschärft. Eine neue Flutwelle habe den Ort erreicht, sagte Bürgermeister Michal Piszko der Nachrichtenagentur PAP. Die Glatzer Neiße, ein Nebenfluss der Oder, habe nun bei Klodzko einen Pegelstand von 6,84 Meter. Üblich ist ein durchschnittlicher Wasserstand von etwa einem Meter. In einigen Straßen der Stadt stehe das Wasser anderthalb Meter hoch, so Piszko. Gebirgsjäger der polnischen Armee seien mit Booten unterwegs, um Bürger zu retten, die vor dem Wasser in den zweiten oder dritten Stock ihrer Häuser geflohen seien. In dem Ort mit 26 000 Einwohnern, der südlich von Breslau (Wroclaw) liegt, gibt es keine Wasserversorgung mehr. Auch das Gas werde bald abgestellt, sagte der Bürgermeister.

Zuvor war im niederschlesischen Stronie Slaskie ein Staudamm ge-

brochen. Das Wasser fließt nun von dort über den Fluss Biala Ladecka in die Glatzer Neiße. Polens Regierungschef Donald Tusk sagte den von der Flut geschädigten Bürgern finanzielle Hilfen zu. Seine Regierung werde dazu Unterstützung bei der EU beantragen, schrieb Tusk in einem Beitrag auf X.

Auch in vielen Hochwassergebieten in Österreich ist noch keine Entspannung in Sicht. Im Gegenteil: „Die Lage in Niederösterreich spitzt sich weiter zu“, sagte Bundeskanzler Karl Nehammer nach einer Sitzung des nationalen Krisenstabes. Wenn aus dem fast randvollen Ottenstein-Stausee größere Wassermengen durch die Flutklappen schießen, könnte es im Unterlauf des bereits stark angeschwollenen Kamp zusätzlich zu erheblichem Hochwasser kommen. In Böhmekirchen stürzte eine Brücke ein.

### 350 Liter pro Quadratmeter

„Wir haben es mit einer noch nie da gewesenen Extremsituation zu tun“, sagte der Stellvertreter der Landeshauptfrau von Niederösterreich, Stephan Pernkopf. In einigen Hochwassergebieten Österreichs ist innerhalb von vier Tagen so viel Regen gefallen wie sonst im gesamten September. An der Wetterstation in St. Pölten, der Hauptstadt des Bundeslandes Niederösterreich, waren es 300 bis 350 Millimeter Niederschlag, das entspricht 350 Litern pro Quadratmeter.

Selbst in der Hauptstadt Wien herrscht nach dem tagelangen Dauerregen teilweise Land unter. Am Wienfluss, der von einem Rinnsal zu einem reißenden Strom wurde, war das Hochwasser so hoch, wie es statistisch nur einmal alle 100 Jahre erwartet wird. Spazier- und Fahrradwege sind überflutet, Restaurantterrassen am Ufer stehen unter Wasser. In die Tunnel von vier U-Bahn-Linien drangen teilweise Wasser und Schlamm ein. An der Kennedybrücke stieg der Pegelstand innerhalb eines Tages von 50 Zentimetern auf 2,26 Meter.

Auch in den östlichen Teilen von Deutschland, insbesondere in Sachsen, müssen sich die Menschen auf steigende Pegelstände an den Flüssen einstellen. Für den Elbpegel in Schöna an der Grenze zu Tschechien wird am Dienstag das Erreichen der höchsten Alarmstufe 4 erwartet. In Dresden soll die Altstadt durch mobile Wände vor dem Hochwasser geschützt werden.



Wir haben es mit einer noch nie da gewesenen Extremsituation zu tun.

Stephan Pernkopf, Stellvertreter der Landeshauptfrau von Niederösterreich



Das Zentrum der polnischen Stadt Klodzko (Glatz) ist am Sonntag überflutet worden, dieser Mann steht hüfttief im Wasser. FOTO: KRZYSZTOF ZATYCKI/AP/DPA

## STORY DES TAGES

# Eine Stadt liegt im Sterben

Die russischen Truppen rücken vor, die ukrainischen Behörden rufen zur Evakuierung auf: Der Krieg ist allgegenwärtig in Pokrowsk, und er kommt immer näher. Besuch an einem Ort, der zur Geisterstadt wird.

Von Can Merrey

**P**olizeiautos fahren durch die weitgehend verwaisten Straßen von Pokrowsk, über ihre Lautsprecher werden die verbliebenen Einwohner der ostukrainischen Stadt aufgefordert, sich in Sicherheit zu bringen. „Lassen Sie sich evakuieren“, heißt es in den Durchsagen, die in Endloschleife blechern von den Dächern der Fahrzeuge tönen. Auf großen weißen Werbetafeln am Straßenrand ist keine Reklame mehr zu sehen, stattdessen prangt dort in roten Lettern ein einziges Wort: „Evakuierung“, darunter steht eine Telefonnummer.

Wer die Hotline anruft, bekommt einen Platz in einem der Busse zugewiesen, die die Menschen aus der Stadt bringen. Russische Truppen rücken vom Südosten aus langsam, aber stetig vor. Sie sind nur noch acht Kilometer von den Außenbezirken der strategisch wichtigen Industrie- und Bergbaustadt entfernt – einer Stadt, die wirkt, als stürbe sie. Rund 60 000 Bewohner lebten hier vor dem russischen Überfall vor zweieinhalb Jahren, jetzt sind es nach Angaben der örtlichen Militärverwaltung nur noch 17 000 – und immer mehr ergreifen die Flucht.

## Vor allem alte Menschen

An einer Schule ist der Treffpunkt für diejenigen, die sich nicht selbst in Sicherheit bringen können und auf die Evakuierungsbusse angewiesen sind. Rund 100 Menschen haben sich an diesem Tag versammelt. Vor allem sind es Alte, aber auch junge Mütter mit kleinen Kindern sind gekommen. Männer im wehrfähigen Alter sieht man kaum. Manche nehmen ihre Haustiere in Transportboxen mit. Die Menschen haben Koffer und Rucksäcke, Reise- und Einkaufstaschen, Plastiktüten und Kartons dabei – alles, was sie tragen können.

In Valentinas Fall ist das nicht viel. Die 76-Jährige ist allein und weint leise vor sich hin, während sie am Rand des Parkplatzes sitzt und auf einen Platz in einem der Busse wartet. Sie trägt einen weißen Hut, auf ihrem Schoß liegt eine Handtasche, neben ihr stehen zwei kleine Reisetaschen. Valentina sucht Zuflucht bei ihrer Enkelin in der Hauptstadt Kiew. „Ich habe mein ganzes Leben hier gelebt. Ich gehe, weil ich am Leben bleiben möchte“, sagt sie schluchzend. „Es ist wirklich gefährlich hier.“

Valentina weiß nicht, ob sie jemals in ihre Heimatstadt zurückkehren wird. „Wenn es noch mal die Möglichkeit gibt, würde ich zur Not sogar zu Fuß hierhin laufen“, sagt die Frau, die am Stock geht. Sie hat Angst vor der ungewissen Zukunft. „Wir gehen ins Nichts. Niemand braucht uns.“ Valentina macht Politiker für den Krieg verantwortlich. „Ich verstehe nicht, warum sie nicht verhandeln können. Warum müssen immer mehr Menschen sterben?“ Die Wut einer anderen Frau, die neben Valentina sitzt, richtet sich dagegen klar auf den russischen Präsidenten. „Putin ist total verrückt“, schimpft sie.

Während Valentina wartet, werden die ersten zwei von drei Bussen beladen. Die Gepäckräume unten sind brechend voll, oben stapeln sich auch zwischen den Sitzen Koffer und Taschen. Ein kleiner weißer Hund springt rein und raus aus den Fahrzeugen und schnüffelt an den Menschen. „Das macht er jeden Tag“, sagt Daria von der Militärverwaltung, die 23-Jährige hilft bei der Organisation der Evakuierungsbusse mit. Einer der Flüchtenden habe den Terriermischling vor zwei, drei Wochen bei der Abfahrt zurückgelassen, nun suche der verzweifelte Hund seinen Besitzer.

Wer noch in Pokrowsk ausharrt, darf offiziell lediglich vier Stunden am Tag vor die Tür: Zwischen 15 und 11 Uhr gilt eine Ausgangssperre. Überall hören die Menschen das Wummern der Artillerie von der nahen Front. Immer wieder schlagen in Pokrowsk Raketen ein. Schienen



Wie in einer Geisterstadt: Eine der städtischen Reinigungskräfte passiert das ehemalige Hotel Druschba, das bei einem russischen Raketenangriff zerstört wurde.

FOTO: ANDY SPYRA



Will trotz allem bleiben: Raisa mit ihrer Katze Masik. FOTO: ANDY SPYRA

durchziehen die Stadt, Züge fahren den Verkehrsknotenpunkt wegen der Gefechte aber nicht mehr an. Zwei Straßenbrücken wurden bei russischem Beschuss zerstört. Die letzte verbliebene Brücke, die den Nord- und den Südteil der Stadt verbindet, wurde bei einem Angriff vor wenigen Tagen beschädigt.

## Viele Gärten sind verwildert

Die Fahrt in die Stadt in der umkämpften Region Donezk führt vorbei an ausgebombten Hallen und Fabriken. In Wohngebieten wechseln sich einstöckige Häuschen mit Wohnblöcken aus Sowjet-Zeiten ab, dazwischen stehen ausgebrannte Ruinen. Viele Gärten sind verwildert, viele Fenster mit Sperrholz vernagelt. Etliche Gebäude stehen leer. In den menschenleeren Parkanlagen der Stadt blühen Rosenbeete. Auch die Ampeln gehen noch, Autofahrer halten bei Rot, selbst wenn kaum noch Verkehr ist.

Jelena (48) ist mit ihrem Ehemann Yurii (49) mit dem eigenen Wagen gekommen, um ihre Eltern aus Pokrowsk zu holen und in ihr wenige Kilometer entferntes Dorf zu bringen. Dort ist die Lage noch etwas weniger bedrohlich. „Ich fühle nur Schmerz und würde am liebsten schreien“, sagt Jelena. „Ich bin in diesem Haus aufgewachsen, jetzt müssen wir fast alles zurücklassen.“

Jelena sagt, sie arbeite seit 25 Jahren in einem nahen Kohlebergwerk, in dem auch ihr Mann beschäftigt sei. Wie lange das Bergwerk – einer der großen Arbeitgeber der Region – angesichts des russischen Vormarschs noch in Betrieb sein werde, sei offen. „Wenn die Gegend besetzt wird, werden wir unsere Jobs verlieren.“ Niemand wisse, wie es dann weitergehen solle.

Auch Switlana (41) arbeitet in dem Bergwerk. Zwei Nachbarn helfen ihr, ein paar Habseligkeiten aus ihrer Wohnung im sechsten Stock ihres Wohnblocks nach unten zu tragen. In einem der Plastiksäcke sind Kuscheltiere ihrer siebenjährigen Tochter, daneben stehen Kartons und ein paar Möbelstücke, auch die Waschmaschine und der Kühlschrank sollen mit. Sie hat einen Transporter bestellt, der die Sachen

transportieren und sie selbst, ihr Kind und ihre Mutter in Sicherheit bringen soll. Den Großteil ihres Besitzes muss sie zurücklassen.

„Die Lage ist immer schlimmer geworden“, sagt Switlana. „Ich habe Angst um meine Tochter.“ Gas gebe es keines mehr, seit mehreren Tagen sei auch der Strom weg. Ohne Elektrizität fließe kein Wasser. Die wiederkehrenden Explosionen seien besonders nachts beängstigend, auch in ihrer Wohnung seien bereits Fensterscheiben geplatzt.

Raisa (63) lebt im Haus neben Switlanas Wohnblock, sie weint bitterlich, weil nun noch eine Nachbarin geht. „Wenn sie weg ist, ist fast niemand mehr übrig“, sagt Raisa. Sie setzt ihre Siamkatze Masik, die sie in den Armen hält, auf den Boden, um Abschied von Switlana nehmen zu können. Switlana verspricht ihr: „Wenn der Krieg vorbei ist, komme ich zurück.“ Raisa will trotz allem in Pokrowsk bleiben. „Ich kann nicht einfach gehen“, sagt sie. „Hier sind mein Mann und mein Sohn begraben.“ Außerdem habe sie nicht einmal eine Transportbox für ihre geliebte Katze.

Raisas Haus liegt im Stadtzentrum hinter den Ruinen des Hotels Druschba (Freundschaft), hier sind früher auch internationale Journalisten abgestiegen. Mehrere Menschen wurden getötet, als dort im August vergangenen Jahres inner-

halb von 40 Minuten gleich zwei Iskander-Raketen einschlugen. Ziel eines solchen Doppelschlags sind oftmals Rettungskräfte und Helfer, die nach der ersten Explosion herbeieilen. Das Nachbargebäude mit Geschäften und Wohnungen wurde ebenfalls weitgehend zerstört. Noch immer liegt in der Umgebung Verwesungsgeruch in der Luft, Anwohner sagen, das komme von den toten Katzen und Hunden, die unter den Trümmern verrotteten.

Der zentrale Platz von Pokrowsk ist nur ein paar Meter entfernt, die meisten Geschäfte hier sind geschlossen, ihre Schaufenster mit Sperrholz verrammelt. Mitten auf dem Platz steht ein Klotz aus Beton, ein Schutzraum, in dem man bei Luftalarm Schutz suchen kann. Daneben ist ein Holzschrank voller Secondhandkleidung, an dem sich Bedürftige bedienen können. Eine Handvoll Menschen verkauft unter freiem Himmel Obst und Gemüse aus dem heimischen Garten.

Nadia hat ihren Klappstisch und ihre Kisten im Schatten eines Baumes aufgebaut, die 73-Jährige bietet unter anderem Zwiebeln und Paprika, Zucchini und Gurken, Kartoffeln und Tomaten an. „Mein Sohn ist gestern evakuiert worden und wartet auf mich“, sagt Nadia, während sie in Tränen ausbricht. Bevor sie nachkommen könne, müsse sie Geld verdienen. Auch Nadia hat früher im

Bergwerk gearbeitet, sie sagt, sie bekomme monatlich 3800 Griwna Rente – das sind etwas mehr als 80 Euro. „Es ist unmöglich, davon zu überleben.“

## Ein Anschein von Normalität

Neben all der Zerstörung, neben all der Verzweiflung gibt es in Pokrowsk eine Parallelwelt, in der zumindest ein Anschein von Normalität herrscht. Etwa in der City-Pizzeria, nach Einschätzung von Kellnerin Oleksandra (19) dem vermutlich letzten Restaurant der Stadt. Strom und Wasser gibt es dank eines Generators. Bis auf die Pizza mit Birnen ist alles auf der umfangreichen Speisekarte erhältlich, zum Mitnehmen oder hier essen, bezahlen kann man wahlweise in bar oder mit Karte.

Die Ausgangssperre erschwere das Geschäft, das aber insgesamt immer noch gut laufe, sagt Oleksandra. Früher seien am Tag mehr als 100 Bestellungen eingegangen, jetzt seien es vielleicht noch 50 oder 60. Sie schätze, dass rund 80 Prozent der Kunden Soldaten seien. Es gebe keine Pläne, das Restaurant zu schließen, und auch sie habe nicht vor, die Stadt zu verlassen. „Ich habe Angst, aber meine Familie bleibt hier. Und ich habe kein Geld, woanders zu leben. Mein Job ist hier.“

Auch Tatiana (62) kann sich über mangelnde Kundschaft nicht beklagen. Ihr Friseursalon bietet Haarschnitte für Herren und Damen an, dazu Maniküre und Pediküre. Im Frisiersessel sitzt gerade eine Kundin, mit der Tatiana scherzt, während sie ihr die roten Haare schneidet. In dem mit Plastikblumen geschmückten Vorraum warten zwei Soldaten darauf, an die Reihe zu kommen.

„Die Wirtschaft in Pokrowsk ist vom Militär abhängig“, sagt Tatiana, der der Salon gehört. „Ohne die Soldaten würden wir nicht überleben.“ Früher haben sie in dem Friseursalon zu dritt gearbeitet, nun ist nur noch die Chefin übrig, die Mitarbeiterinnen sind geflohen. Tatiana will ihnen nicht folgen – zumindest noch nicht. „Heute plane ich nicht zu gehen“, sagt sie. „Aber wer weiß schon, was morgen ist.“

„Ich habe mein ganzes Leben hier gelebt. Ich gehe, weil ich am Leben bleiben möchte.“

Valentina,  
76-Jährige aus Pokrowsk



„Wir gehen ins Nichts“: Die meisten Einwohner, die die Stadt jetzt verlassen, sind ältere Menschen.

FOTO: ANDY SPYRA

Mitarbeit: Andrii Kolesnyk

## Merz: K-Frage wird bald entschieden

Gremien der Union soll Vorschlag präsentiert werden

Von Christoph Trost

**Berlin.** CDU-Chef Friedrich Merz hat eine baldige Entscheidung über die Frage der Kanzlerkandidatur der Union bei der nächsten Bundestagswahl angekündigt. Auf die Frage, ob seine Entscheidung in diesem Zusammenhang gefallen sei, sagte der Vorsitzende der Unionsfraktion im Bundestag in der ZDF-Sendung „Berlin direkt“ nur knapp: „Bald.“ Die Union zögere bei der Frage nach der Kanzlerkandidatur nicht. „Sondern wir haben einen festen Fahrplan. Und an diesen Fahrplan werden wir uns halten“, fügte Merz hinzu.

CSU-Chef Markus Söder und er „werden einen Vorschlag machen und dann werden sich die Parteivorstände von CDU und CSU damit beschäftigen“, sagte Merz. „Das ist der Fahrplan, den wir immer hatten. Und ganz einfach: Den halten wir ein.“

In CDU-Kreisen hatte es am Sonntag zuvor geheißt, Merz und Söder würden ihren Parteigremien einen einvernehmlichen Vorschlag vorlegen. In der CDU gebe es viel Unterstützung für Merz, ebenso in der CSU. Die Entscheidung werde mit großem gemeinsamem Respekt auch unter Einbeziehung der CDU-Landesvorsitzenden und dem ebenfalls als möglicher Kandidat gehandelten nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst fallen. Nach einem Bericht der „Bild am Sonntag“ unter Hinweis auf Parteikreise will Merz als Spitzenkandidat antreten.

Der CDU-Chef hat in der Regel das erste Zugriffsrecht für die Kanzlerkandidatur von CDU und CSU. Direkt nach den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen am 1. September hatte CSU-Chef Markus Söder allerdings mehrfach wiederholt, dass er dafür bereitstehe. CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann sprach in der „Rheinischen Post“ von einer Entscheidung im „Spätsommer beziehungsweise im Frühjahr“.



Hat in der Union viele Unterstützer: CDU-Chef Friedrich Merz.

FOTO: JACOB SCHRÖTER/DPA

# „Die Schleuser fahren eben weiter“

Angesichts der an diesem Montag startenden Grenzkontrollen warnt die GdP vor großen Erwartungen

Von Felix Huesmann

**Berlin.** Die Bundespolizei beginnt ab diesem Montag mit Grenzkontrollen an allen deutschen Landgrenzen. Die von der Bundesregierung in Reaktion auf den islamistischen Terroranschlag von Solingen eingeführte Maßnahme läuft zunächst für sechs Monate. Bislang wurde bereits an den Grenzen zu Polen, Tschechien, Österreich und der Schweiz kontrolliert. Nun kommen auch Kontrollen an den Grenzen zu Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden, Belgien und Dänemark hinzu.

Der für die Bundespolizei zuständige Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Andreas Roßkopf, warnte vor dem Start vor zu hohen Erwartungen. „Lückenlose Grenzkontrollen sind gar nicht möglich. Dafür hat die Bundespolizei weder genug Personal noch genug Ausrüstung“, sagte Roßkopf im Gespräch mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Es fehle zum Beispiel an mobilen Kontrollstellen und Beleuchtungsanlagen. „Und auch die Infrastruktur ist dafür nicht ausgelegt. Wir haben unzählige Straßen und Wege über die Grenzen, die gar keine Ausweichbuchten oder Parkplätze haben, wo man einfach Kontrollstellen einrichten könnte“, so Roßkopf.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) sagte der „Bild am Sonntag“, die Kontrollen sollten gezielt, nicht flächendeckend stattfinden. Deutschland werde „weiterhin eng abgestimmt“ mit seinen Nachbarstaaten agieren und dafür sorgen, „dass die Menschen in den Grenzregionen, Pendler, Handel und Wirtschaft so wenig wie möglich von den Kontrollen beeinträchtigt“ würden. Es werde keine langen Staus geben.

Die Bundespolizei sei von der Ankündigung der Grenzkontrollen durch Faeser überrascht worden und habe händeringend versucht, „ansatzweise genug Personal zu gewinnen, um an diesem Montag zumindest mit stichprobenartigen Kontrollen an allen Landesgrenzen beginnen zu können“. Man habe dafür in den vergangenen Tagen geprüft, welche Bereitschaftspolizeikräfte verfügbar seien. „Die Inspektionen an den Grenzen müssen maximale Verfügbarkeit melden. Und es wird sogar überlegt, ganze Ausbildungszüge mit in die Grenzkontrollen einzubinden. Nicht in Vollzeit, aber abwechselnd mit den Ausbildungseinheiten.“

Die für Grenzkontrollen benötigte Ausrüstung sei jedoch bereits an den Süd- und Ostgrenzen im Einsatz. „Die Kontrollen an den Westgrenzen werden deshalb erst mal als sehr einfaches Konstrukt starten, das nach und nach wachsen kann.“

Wie lange die Bundespolizei diese Grenzkontrollen aufrechterhalten könne, liege an der vorgegebenen Intensität. „Wenn die Kontrollen auch im Westen in derselben Intensität betrieben werden sollen, wie wir sie an den Süd- und Ostgrenzen bereits haben, wird das nur über einen kurzen Zeitraum möglich sein. Ich bezweifle, dass wir das in der Intensität für ein halbes Jahr durchziehen können“, sagte Roßkopf.



Zu wenig Personal, fehlende Infrastruktur: Bei einer flexiblen Schwerpunktkontrolle unmittelbar an der deutsch-polnischen Grenze in der Nähe des ehemaligen Grenzübergangs Linken steht ein Bundespolizist vor den Schildern für Deutschland und Polen. Aber zeigen die Kontrollen Wirkung? FOTO: BERND WÜSTNECK/DPA

„Für die Bundespolizei wird das eine riesige Herausforderung.“

Andreas Roßkopf, Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP)

Der Bundespolizeigewerkschafter warnte zudem vor einer Verlagerung der Migrationsströme. „Schleuserorganisationen sind für 80 Prozent der unerlaubten Migration verantwortlich. Diese Schleuser arbeiten hochprofessionell und passen sich dem Kontrolldruck schnell und flexibel an.“ Diese kriminellen Organisationen ließen sich durch die neuen Grenzkontrollen nicht stoppen. „Da wir nur sporadische Kontrollen durchführen können, fahren Schleuser eben drei Kilometer weiter links oder rechts über die Grenze, wo kein Bundespolizist steht. Das ist auch die Erfahrung, die wir an der Ostgrenze machen“, sagte Roßkopf.

Zunächst müssten nun die Erkenntnisse der Kontrollen in den nächsten Wochen abgewartet werden. „Man muss aber von einer Verlagerung der Migrationsströme an die französisch-deutsche Grenze ausgehen.“ Sollte deshalb eine Intensivierung der dortigen Grenzkontrollen notwendig werden, fehle das Personal zur Aufrechterhaltung der bereits bestehenden Kontrollen an den Süd- und Ostgrenzen.

„Für die Bundespolizei wird das eine riesige Herausforderung“, sagte Roßkopf. „Wir müssen gleichzeitig auch die Bahnhöfe schützen, haben dort eine stark ansteigende Kriminalitätslage. Und allein an den Bahnhöfen fehlen der Bundespolizei rund 3000 Kolleginnen und Kollegen.“

## Anklage wirft Salvini Freiheitsberaubung vor

**Im Prozess gegen Matteo Salvini** hat der Staatsanwalt von Palermo, Gery Ferrara, dem Lega-Chef Freiheitsberaubung und die Verweigerung einer Amtshandlung vorgeworfen. Ferrara fordert sechs Jahre Haft. Es geht um einen Vorfall im August 2019. Damals war Salvini italienischer Innenminister und ließ das Rettungsschiff „Open Arms“ fast drei Wochen

nicht in einen italienischen Hafen einlaufen. An Bord befanden sich 147 gerettete Bootsflüchtlinge, darunter auch Kinder. Salvini habe gleich reihenweise gegen internationales Recht verstoßen. Salvini betonte, er habe mit der Schließung der Häfen lediglich seine Pflicht getan. Salvini, heute Transportminister und Vizepremier in der Rechtsregierung

von Giorgia Meloni, war von Mai 2018 bis Ende August 2019 Innenminister der Regierung von Giuseppe Conte gewesen, einer Koalition aus der rechtspopulistischen Lega und der nicht minder populistischen Fünfsterne-Partei. In dieser Zeit führte Salvini die „Politik der geschlossenen Häfen“ ein. Damit wollten er und Conte Druck auf die europäischen Partner und auf die Flaggenstaaten der NGO-Schiffe machen, damit diese zumindest einen Teil der geretteten Flüchtlinge übernehmen. 2018 waren in Italien 23.370 Bootsflüchtlinge angekommen, im Jahr 2019 nur noch 11.470. Wie stark die Schikanen gegen die NGOs die Zahl der Flüchtlinge zu reduzieren vermögen, ist umstritten. Von den Hilfsorganisationen werden nur rund 10 Prozent der Flüchtlinge in Italien an Land gebracht. dsr



Koalitionäre: Giorgia Meloni, italienische Ministerpräsidentin, und Matteo Salvini, der derzeit vor Gericht steht. FOTO: ROBERTO MONALDO/DPA

# Bewaffneter nahe Trumps Golfclub – Secret Service eröffnet Feuer

Verdächtiger soll ein Sturmgewehr zurückgelassen haben – Polizei meldet Festnahme – Ex-Präsident laut Wahlkampfteam in Sicherheit

Von Andreas Schwitzer und Julia Naue

**Washington.** Rund zwei Monate nach dem versuchten Attentat auf den ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump ist es nahe seines Golfclubs in West Palm Beach in Florida zu einem Zwischenfall gekommen. Trumps Personenschützer vom Secret Service hätten am Sonntag auf einen Verdächtigen geschossen, erfuhr die Nachrichtenagentur AP aus Ermittlerkreisen. Die Person sei mit einer Waffe in der Nähe von Trumps Golfclub gesehen worden, als der republikanische Präsidentschaftskandidat dort gerade spielte.

Der Verdächtige habe ein Sturmgewehr zurückgelassen und sei in

einem Auto geflohen, sagten zwei Gewährsleute, die anonym bleiben wollten. Der Mann sei aber später in einem angrenzenden Bezirk festgenommen worden. Die Polizei bestätigte eine Festnahme, weitere Details lagen zunächst nicht vor.

Trump sei in Sicherheit, teilten der Secret Service und sein Wahlkampfteam mit. Während die „New York Post“ kurz nach dem Vorfall schrieb, dass die Schüsse nicht dem Präsidentschaftskandidaten gegolten hätten, berichtete der Sender CNN, dass die Einsatzkräfte davon ausgingen, dass Trump das Ziel gewesen sei. Eine offizielle Bestätigung gab es nicht.

Nach dem Zwischenfall wandte sich der Republikaner an seine Unterstützer: „Es gab Schüsse in



Polizeifahrzeuge sperren am Sonntag eine Kreuzung zu Donald Trumps Golfclub in West Palm Beach in Florida ab. FOTO: STEPHANIE MATAT/AP

meiner Nähe, aber bevor die Gerüchte außer Kontrolle geraten, möchte ich, dass ihr das zuerst hört: Ich bin in Sicherheit und mir geht es gut“, schrieb Trump in einer E-Mail. „Nichts wird mich aufhalten. Ich werde niemals kapitulieren.“

US-Präsident Joe Biden und seine Vize Kamala Harris wurden nach Angaben des Weißen Hauses über den Vorfall informiert. Sie gaben sich erleichtert, dass der Ex-Präsident in Sicherheit sei. Harris tritt bei der Präsidentschaftswahl am 5. November gegen Trump an.

Am 13. Juli hatte ein Schütze bei einer Wahlkampfveranstaltung im Bundesstaat Pennsylvania von einem nahegelegenen Dach aus auf Trump geschossen. Er wurde von einer Kugel am rechten Ohr verletzt,

der Täter kurz darauf von Sicherheitskräften erschossen. Ein Besucher starb, zwei weitere wurden verletzt.

Trump war an diesem Wochenende von einer Reise in den Westen der USA zurückgekehrt, die eine Kundgebung am Freitagabend in Las Vegas und ein Event mit Wahlkampfspendern in Utah umfasste. Der 78-Jährige verbringt den Morgen oft mit Golfspielen, bevor er in seinem Club zu Mittag isst.

Seit dem Attentatsversuch im Juli wird Trump besser geschützt. Wenn er im Trump Tower in New York ist, parken eine Reihe von Müllwagen als Mauer vor dem Gebäude. Und bei Kundgebungen im Freien spricht er jetzt stets hinter kugelsicherem Glas.

# Kiew blitzt erneut in Berlin ab

Scholz wiederholt Nein zur Taurus-Lieferung, ehemaliger britischer Premier fordert klare Haltung

Von Gaby Mahlberg

**Berlin/Kiew.** In seinen Bemühungen um hochpräzise Waffen mit großer Reichweite kann Kiew weiterhin nicht auf Bundeskanzler Olaf Scholz hoffen. Bei einem Bürgerdialog im brandenburgischen Prenzlau schloss der SPD-Politiker eine Lieferung weitreichender Präzisionswaffen an die Ukraine auch für die Zukunft und unabhängig von Entscheidungen der Bündnispartner aus.

Scholz bekräftigte sein Nein zur Lieferung der Marschflugkörper Taurus mit einer potenziellen Reichweite von der Ukraine bis nach Moskau (etwa 500 Kilometer) mit der Begründung, dass dies „eine große Eskalationsgefahr“ mit sich bringen würde. „Da habe ich Nein gesagt. Und das gilt natürlich auch für andere Waffen, wenn wir sie geliefert hätten, die in dieser weiten Distanz dort hineinschießen könnten“, sagte Scholz. „Das bleibt so. (...) Auch wenn andere Länder anders entscheiden.“

Der frühere britische Premier Boris Johnson bat Scholz unterdessen, seine Haltung zu überdenken. „Wir brauchen definitiv auch eine Taurus-Lieferung, definitiv“, sagte Johnson der „Süddeutschen Zeitung“ bei einer Sicherheitskonferenz in Kiew. Mit Blick auf die deutsche Geschichte könne er Scholz zwar verstehen, aber es gehe nun um eine klare Haltung in einer ganz entscheidenden Phase.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj bittet die Verbündeten immer wieder um weitreichende Waffen, um russische Logistik und Militärflugplätze der Luftwaffe weit hinter der Frontlinie auch auf russischem Territorium angreifen zu können.

Selenskyj berichtete in seiner abendlichen Videoansprache von einem Treffen mit US-Kongressabgeordneten in Kiew. „Es ist wichtig, dass unsere Partner auf allen Ebenen umfassend über unsere Bedürfnisse und unsere Positionen informiert werden“, sagte er. Bei den Unterredungen habe er die Abgeordneten „über die aktuelle Lage und die Aussichten informiert“.

Die Nato-Partner USA, Großbritannien und Frankreich haben der Ukraine bereits Marschflugkörper mit Reichweiten bis zu 300 Kilometern geliefert. Derzeit läuft eine Diskussion darüber, ob der Einsatz dieser Waffen gegen Ziele auf russi-



Bittet wiederholt um weitreichende Waffen: Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj.

FOTO: CHRIS EMIL JANSEN/DPA



Wir brauchen definitiv auch eine Taurus-Lieferung, definitiv.

Boris Johnson, früherer britischer Premier

schem Territorium grundsätzlich erlaubt werden soll. US-Präsident Joe Biden und der britische Premierminister Keir Starmer waren bei einem Treffen am Freitag in Washington zu keiner Entscheidung gekommen.

Kremlchef Wladimir Putin hatte zuvor erklärt, dass er den Einsatz

weitreichender westlicher Präzisionswaffen gegen Ziele tief auf russischem Territorium als Kriegsbeitätigung der Nato werten würde.

Nach Berichten über die Lieferung iranischer Raketen an Russland haben die wirtschaftsstarke westlichen Demokratien der G7 die

Bereitstellung dieser Waffen scharf verurteilt. Dass Teheran trotz wiederholter internationaler Aufforderungen, die Lieferungen einzustellen, Moskau weiterhin mit Waffen versorge, stelle eine weitere Eskalation der militärischen Unterstützung des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine durch den Iran dar, hieß es in einer gemeinsamen Stellungnahme der Außenminister von Kanada, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, Großbritannien und der USA sowie des Außenbeauftragten der EU. Russland setze iranische Waffen ein, um ukrainische Zivilisten zu töten und kritische Infrastruktur anzugreifen, hieß es. Zuletzt hatten Großbritannien und die USA mitgeteilt, Russland habe ihren Informationen zufolge ballistische Raketen aus dem Iran erhalten. Die Regierung in Teheran wies die Vorwürfe zurück.

## Moskau kündigt Reaktion auf RT-Sanktion an

**Moskau hat die US-Sanktionen** gegen den staatlichen russischen Fernsehsender RT scharf kritisiert und Gegenmaßnahmen angedroht. „Die Handlungen der US-Regierung bleiben nicht unbeantwortet“, sagte die Sprecherin des russischen

Außenministeriums, Maria Sacharowa, der offiziellen Website der Behörde zufolge. Beobachter sehen darin eine Warnung für noch in Russland arbeitende amerikanische Journalisten. Sacharowa warf nun den USA Zensur und einen Angriff auf die

Pressefreiheit vor. Die US-Regierung hatte zuvor schwere Vorwürfe gegen den russischen Sender RT erhoben und die Mediengruppe beschuldigt, sich in „die souveränen Angelegenheiten von Ländern auf der ganzen Welt“ einzumischen.

## Abgaben für Gutverdiener steigen

**Berlin.** Die Sozialabgaben für Gutverdiener sollen im kommenden Jahr erneut turnusgemäß steigen. Nach einem Verordnungsentwurf des Bundesarbeitsministeriums sollen die Beitragsbemessungsgrenzen vergleichsweise stark angehoben werden. Eine Sprecherin des Ministeriums bestätigte einen entsprechenden Bericht der „Bild“-Zeitung.

Demnach sollen in der gesetzlichen Rentenversicherung künftig Beiträge fällig werden bis zu einem Monatseinkommen von 8050 Euro. Aktuell liegt der Wert deutlich niedriger und unterscheidet sich zwischen alten und neuen Bundesländern: Im Westen beträgt er 7550 Euro und im Osten 7450 Euro im Monat. Wer mehr verdient, zahlt nur bis zu dieser Grenze Rentenbeiträge – auf das darüber liegende Einkommen werden keine Beiträge fällig. Die Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung soll demnach auf 5512,50 Euro steigen. Aktuell müssen Gutverdiener Beiträge auf das Einkommen bis 5175 Euro im Monat bezahlen. Der Entwurf sei innerhalb der Regierung in die Ressortabstimmung gegangen.

Die Rechengrößen werden gemäß der Einkommensentwicklung im vergangenen Jahr angepasst. Ein Ministeriumssprecher führte die Höhe der Anpassungen bei „Bild“ auf die „sehr gute Lohnentwicklung von deutschlandweit 6,44 Prozent im vergangenen Jahr“ zurück.

## Proteste zum Todestag von Amini

**Teheran.** Im Iran sind anlässlich des zweiten Todestages der jungen Kurdin Jina Mahsa Amini, deren Tod im Polizeigewahrsam zu heftigen Unruhen führte, zahlreiche Proteste geplant. Das gaben Aktivisten in den sozialen Medien bekannt. Im Vorfeld gab es allerdings Befürchtungen, dass die Sicherheitskräfte zumindest öffentliche Proteste konsequent verhindern würden. Auch außerhalb des Irans sollte es Demonstrationen geben. Im September 2022 hatten islamische Sittenwächter die damals 22-jährige Amini wegen eines nicht richtig sitzenden Kopftuchs festgenommen. Wenige Tage später, am 16. September 2022, starb sie im Polizeigewahrsam. Iranische Behörden sprachen von einer Erkrankung. Aminis Eltern und die Mehrheit der Iraner machten die Sittenwächter und das Klerussystem für Aminis Tod verantwortlich. Ihr Tod führte zu den heftigsten Protesten in der 45-jährigen Geschichte der Islamischen Republik. Aufgrund des Schaltjahres im islamischen Kalender wurde der Todestag im Iran an diesem Sonntag begangen. Aminis Vater hatte am Samstag noch keine Erlaubnis für eine Trauerfeier.

## Tausende in Israel wieder auf der Straße

Huthi-Miliz feuert ballistische Rakete auf Israel, Netanjahu kündigt harte Reaktion an



Fordern Hilfe für ihre Angehörigen: Tausende protestieren für die Freilassung der Geiseln. FOTO: IMAGO/E. WARSHAVSKY

**Tel Aviv.** Angesichts mangelnder Fortschritte bei den indirekten Verhandlungen über eine Waffenruhe im Gaza-Krieg und eine Freilassung der Geiseln aus der Gewalt der radikalislamischen Hamas sind in Israel erneut Tausende Menschen auf die Straße gegangen. In mehreren Städten gab es Demonstrationen.

In Tel Aviv wurde am Abend eine etwa halbminütige Tonaufnahme eines israelischen Soldaten abgespielt, die vor Kurzem im Gazastreifen gefunden worden und für die Familie das erste Lebenszeichen

war. In der Aufnahme bat der Soldat Regierungschef Benjamin Netanjahu um einen Austausch von Hamas-Häftlingen in israelischen Gefängnissen im Gegenzug für israelische Geiseln im Gazastreifen.

Die Demonstration in Tel Aviv stand unter dem Motto: „Wir lassen sie nicht im Stich – wir geben nicht auf“. Auf Plakaten forderten Demonstranten etwa „Bringt sie zurück nach Hause“, auf einem anderen Plakat stand: „Holt sie aus der Hölle.“ Im Gazastreifen befinden sich noch 101 der bei dem Terroran-

griff der Hamas am 7. Oktober 2023 verschleppten Geiseln. Unbekannt ist, wie viele von ihnen bald ein Jahr nach ihrer Entführung noch leben.

Die indirekten Verhandlungen über eine Waffenruhe und eine Freilassung der Geiseln treten derzeit auf der Stelle.

Unterdessen hat die Huthi-Miliz im Jemen eine ballistische Rakete auf Israel abgefeuert. Sie habe in elf Minuten eine Strecke von mehr als 2000 Kilometern zurückgelegt, sagte Huthi-Militärsprecher Jahja Sari in einer im Fernsehen übertragenen

Rede. Israel solle sich auf „mehr Angriffe“ gefasst machen, warnte er. Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu kündigte nach dem Raketenangriff eine harte Reaktion an. „Jeder, der uns angreift, wird unserer Faust nicht entkommen“, sagte er. Israels Armee teilte mit, die Boden-Boden-Rakete sei offenbar in der Luft zerbrochen und in offenem Gebiet niedergegangen. Es sei mehrmals versucht worden, die Rakete mit den Abwehrsystemen Arrow (Pfeil) und Iron Dome (Eisenkuppel) abzufangen.

## Scholz schmiedet Migrationsabkommen in Usbekistan

Das Nachbarland Afghanistans könnte Deutschland mit Fachkräften und bei der Abschiebung von Straftätern helfen

Von Daniela Vates

**Samarkand.** Noch einmal kurz über den Teppich fegen, bevor Olaf Scholz kommt. Hellblau ist so ein Teppich, auf dem ein Kanzler schreiten soll hier in Usbekistan, passend zur Landesfahne. Die Militärmusik spielt die Nationalhymnen und dann noch zwei außerordentlich schwungvolle Märsche, die sich zum Wiegeschritt eignen würden. Aber der Kanzler schreitet ganz gravitatisch, an seiner Seite der usbekische Präsident Schawkat Mirsijojew.

Der ist seit 2016 im Amt, ein Kanzler ist seitdem noch nie bei ihm vorbeigekommen. Überhaupt ist es

schon lange her, dass ein deutscher Kanzler hier war, der letzte war Gerhard Schröder im Jahr 2002. Bei Schröders Besuch hatte die Bundeswehr gerade ihren Einsatz in Afghanistan begonnen. Das usbekische Termez diente als Stützpunkt für die deutschen Truppen.

Mittlerweile ist die Bundeswehr abgezogen aus Afghanistan, Scholz kommt als Handlungsreisender und gleichzeitig in diplomatischer Mission. Ganz offen locken die usbekischen Kupfervorkommen und das Öl im Nachbarstaat Kasachstan. Von Diversifizierung des Rohstoffimports spricht die Bundesregierung, wenn sie von Chile bis Usbekistan nach Bodenschätzen fragt.



Prachtvolle Kulisse: Kanzler Olaf Scholz (links) und der usbekische Präsident Schawkat Mirsijojew in Samarkand. FOTO: UZBEKISTAN'S PRESIDENTIAL PRESS/AP

So abhängig wie einst vom russischen Öl will man nicht wieder werden. Und die früheren zentralasiatischen Sowjetrepubliken, so hofft man in der Regierung, hätten auch nichts dagegen, etwas unabhängiger von Russland zu werden.

In Samarkand unterzeichnen beide Seiten also ein Abkommen über Zusammenarbeit bei Rohstoffen. Und dann gibt es noch das Schriftstück, für dessen Unterzeichnung eigens Innenministerin Nancy Faeser (SPD) mitgekommen ist. „Abkommen über eine umfassende Migrations- und Mobilitätspartnerschaft“ steht über den 37 Seiten. Es soll dafür sorgen, dass Usbeken die deutsche Fachkräftelücke ausfül-

len, mit Bauarbeitern, IT-Experten, Pflegekräften zum Beispiel. „Das wird uns sehr helfen“, sagte Faeser.

Das Abkommen hat eine zweite Seite: Usbekistan verpflichtet sich, Landsleute zurückzunehmen, die Deutschland gerne abschieben möchte. Viele sind das derzeit nicht aus Usbekistan. Aber die Bundesregierung will ihre Migrationsabkommen mit den zwei Säulen zu einem Modell machen, das nach und nach mit immer mehr Ländern vereinbart werden kann. „Das ist genau der richtige Weg, eine große Aufgabe zu bewältigen. Und insofern ist das ein kleiner Baustein in einer ganz großen Mauer“, sagt Scholz.

## BÖRSENWOCHE

## Hilfe von der Geldpolitik

Gegen seinen Ruf als schwacher Börsenmonat arbeitet der September im Moment an. Auf einen Schwächeanfall zu Beginn folgte zuletzt eine kräftige Erholung. Am Freitag ging der Leitindex mit fast 18 700 Punkten ins Wochenende. Auf Wochensicht bedeutet das ein Plus von gut 2 Prozent.

Dazu hat die Leitzinssenkung der Europäischen Zentralbank ihren Teil beigetragen. Mit weiteren kleinen, aber kontinuierlichen Zinsschritten dürften die Börsen stetigen geldpolitischen Rückenwind bekommen.

Das gilt umso mehr, als die US-Notenbank nun wahrscheinlich folgen wird. Unsicherheit herrscht allerdings über die Größe des ersten Schritts. Zuletzt wurde vermehrt auf eine deutliche Zinssenkung um einen halben Prozentpunkt spekuliert. Sollte es doch bei 0,25 Prozentpunkten bleiben, könnte das bei manchen schon zur Enttäuschung reichen.

Die Sitzung des Fed-Zinsschusses mit der Entscheidung am Mittwochabend dominiert diese Woche. Daneben werden unter anderem am Dienstag die ZEW-Konjunkturerwartungen für Deutschland und Europa veröffentlicht. Am Freitag ist der vierteljährliche große Verfallstag für Optionen und Futures, der manchmal zu heftigen Kursschwankungen führt.

## IN KÜRZE

## Heizen ist günstiger als vor einem Jahr

Berlin. Heizen mit Öl und Gas könnte nach aktuellen Daten im bevorstehenden Winter günstiger sein als in der vergangenen Heizperiode. Erdgas sei im bundesweiten Durchschnitt 6 Prozent billiger als vor einem Jahr, Heizöl sogar 23 Prozent, wie die Zeitungen der Funke Mediengruppe unter Berufung auf das Vergleichsportal Verivox berichten. Derzeit würden 11,41 Cent pro Kilowattstunde Gas fällig, leichtes Heizöl koste 92 Euro pro 100 Liter, sagte Verivox-Experte Thorsten Storck.

## Warnstreiks bei Imbissketten

Leipzig. In den Tarifverhandlungen der Systemgastronomie ruft die Gewerkschaft NGG zu Warnstreiks „bei McDonald's, Burger King, Nordsee und Co.“ auf. Die NGG kritisierte, dass sich die Arbeitgeber in der zweiten Gesprächsrunde „keinen Zentimeter“ bewegt hätten. Deshalb müsse in ganz Deutschland mit Aktionen und Warnstreiks gerechnet werden. Die NGG fordert einen Einstiegslohn von 15 Euro in der untersten Tarifgruppe, darüber 500 Euro mehr pro Monat. Der Bundesverband der Systemgastronomie sprach dagegen von einem verbesserten Angebot, das zu einem „fairen Tarifgefüge“ führe.

Von Simone Rothe und Sascha Meyer

Oberhof. Die Agrarminister von Bund und Ländern waren sich bei ihrem jüngsten Treffen in Oberhof so einig wie lange nicht: Sie beschlossen die Förderung von Dorfläden, Hilfen bei der Wiederaufzucht und weniger Bürokratie für die Bauern. Außerdem können von der Afrikanischen Schweinepest betroffene Betriebe jetzt Finanzhilfen bekommen.

„Die jüngsten Ausbrüche zeigen, dass wir bei den gemeinsamen Bemühungen, die Ausbreitung der Tierseuche zu bekämpfen, nicht nachlassen dürfen“, sagte Bundesagrarminister Cem



Mit dem elektrischen Taycan bessert Porsche seine CO<sub>2</sub>-Bilanz auf.

FOTO: MARJAN MURAT/DPA

# Autoindustrie dringt auf neuen Zeitplan

Nächstes Jahr drohen hohe Strafen wegen Überschreitens der CO<sub>2</sub>-Limits – Ein internes Papier warnt vor Werksschließungen

Von Marek Majewsky und Stefan Winter

Berlin. Die Krisenstimmung in der Autoindustrie heizt die Diskussion um Antrieb und Abgasregulierung an. Nachdem sich die Branche mit den EU-Plänen bereits arrangiert hatte, werden nun die Rufe nach einem neuen Fahrplan lauter. Im nächsten Jahr muss der CO<sub>2</sub>-Ausstoß nämlich bereits deutlich sinken. Doch wegen des zähen Verkaufs von Elektroautos ist das Ziel schwer zu erreichen – wird es verfehlt, drohen hohe Strafen.

Seit einigen Tagen macht ein internes Papier der Autoindustrie mit einem dramatischen Szenario die Runde. Die Industrie sei nicht in der Lage, die verschärften EU-Vorgaben einzuhalten, heißt es in dem Schreiben, das der Deutschen Presse-Agentur vorliegt. „Folglich wird die EU-Industrie mit Strafzahlungen in Milliardenhöhe konfrontiert.“ In der Folge seien „Millionen von Arbeitsplätzen in der EU bedroht“. Der europäische Automobilverband Acea teilte mit, das Papier sei bekannt, aber kein offizielles Papier des Lobbyverbands.

Zuvor hatte bereits Volkswagens Aufsichtsratsvorsitzender Hans Dieter Pötsch einen neuen Zeitplan für die Umstellung auf Elektroantrieb gefordert. „Die Elektromobilität wird sich durchsetzen, aber es wird mehr Zeit brauchen“, sagte er laut Redemanuskript auf den „Wiener Elektrotagen“. „Deshalb müssen die CO<sub>2</sub>-Ziele für 2025, 2030 und 2035 adjustiert und an die Realität ange-

passt werden.“ Die Politik habe der Industrie Vorgaben gemacht, „ohne dass die notwendige Infrastruktur vorhanden gewesen wäre und ohne darüber nachzudenken, ob die Kundinnen und Kunden da mitmachen“, kritisierte Pötsch.

Der deutsche Branchenverband VDA fordert, eine für 2026 geplante Überprüfung des Fahrplans vorzuziehen. Bei dieser Bestandsaufnahme soll geklärt werden, ob die Voraussetzungen etwa beim LadeNetz überhaupt geschaffen werden können, um ab 2035 nur noch emissionsfreie Neuwagen zuzulassen. Aktuell sieht der EU-Fahrplan so aus: Derzeit dürfen alle Fahrzeuge eines Herstellers im Durchschnitt 115,1 Gramm Kohlendioxid pro Auto und Kilometer ausstoßen. 2025 sinkt dieser Wert auf 93,6 Gramm und 2030 auf 49,5 Gramm. Ab 2035 sollen Neuwagen in der EU dann überhaupt kein CO<sub>2</sub> mehr abgeben. Für zu

## Gute Chancen für Elektro-Lkw

Elektrolastwagen könnten einer Studie zufolge schon bald Standard auf deutschen Straßen werden. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Unternehmensberatung PwC zur Nutzfahrzeugmesse IAA Transportation, die am Dienstag in Hannover öffnet. Bereits 2030 werde mehr als jeder fünfte

Lkw und Bus weltweit batterieelektrisch fahren, erwartet PwC. 2040 könnten es dann bereits 90 Prozent sein. Er beobachtet „einen tiefgreifenden Wandel in der Branche“, sagte PwC-Experte Jörn Neuhäuser. Wichtiger Treiber seien dabei die Vorschriften zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Aussto-



Der Vorstoß ist an Dreistigkeit kaum zu überbieten.

Sebastian Bock, Transport & Environment

viel ausgestoßenes CO<sub>2</sub> müssen Hersteller Strafe zahlen. In dem Industriepapier heißt es, ein effizienter Verbrenner liege im Schnitt bei rund 120 Gramm. Entsprechend müssen Plug-in-Hybride und reine E-Autos verkauft werden, um den Durchschnitt zu drücken. Bisher reiche das aber bei Weitem nicht, und so könnten Strafzahlungen von 13 Milliarden Euro drohen. Hinzu kämen 3 Milliarden Euro Strafe für leichte

Nutzfahrzeuge. Dem könne die Branche entgegen, indem sie zwei Millionen Autos mit Verbrennungsmotor nicht baue, meinen die Autoren – und errechnen daraus acht überflüssige Fabriken.

„Der Vorstoß ist an Dreistigkeit kaum zu überbieten: Die Autohersteller haben in den letzten zwei Jahren über 130 Milliarden Euro Gewinn gemacht und hatten genügend Zeit, sich auf das seit 2019 bekannte CO<sub>2</sub>-Ziel vorzubereiten“, sagte Sebastian Bock, Geschäftsführer der Umweltorganisation Transport & Environment.

Auch das Bundesumweltministerium sieht keinen Anlass, an den Plänen für neue Grenzwerte zu rütteln. Auch in der Vergangenheit hätten Hersteller die Ziele erst im entscheidenden Jahr erreicht und nicht vorzeitig, sagte ein Ministeriumssprecher der „Welt am Sonntag“. Man vertraue darauf, dass es auch dieses Mal gelingen werde.

Auch auf neue Verkaufshilfen für E-Autos sollte die Branche nach Meinung von FDP-Fraktionschef Christian Dürr nicht hoffen. Eine Wiedereinführung der staatlichen Kaufprämie halte er für „abwegig“, sagte er der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. „Ernsthaft zu glauben, dass man Elektroautos durch Subventionen in den Markt drücken könnte und dass das eine nachhaltige Strategie ist, war schon immer Irrsinn.“ Mit Blick auf die Krise bei VW hat sich Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) jüngst für die Wiedereinführung einer Kaufprämie ausgesprochen.

## Konflikt um den Mindestlohn

Berlin. Der Streit um den Mindestlohn wird heftiger. Die Arbeitgeber werfen Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) ein Verdrehen der Rechtslage vor. Heil hatte die Mindestlohnkommission aufgefördert, die Lohnuntergrenze von aktuell 12,41 Euro pro Stunde auf 60 Prozent des mittleren Lohnniveaus zu erhöhen. Dies liefe auf rund 15 Euro hinaus. Heil verwies auf Vorgaben der EU-Mindestlohnrichtlinie.

„Unser nationaler Referenzwert ist, völlig rechtmäßig, die Tariflohnentwicklung“, sagte Steffen Kampeter, Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbands BDA, der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. „Wenn Bundesarbeitsminister Heil das bewusst unterschlägt, verdreht er die Rechtslage und beschädigt die Mindestlohnkommission.“

Kampeter verwies darauf, dass die EU-Staaten ihre Referenzwerte selbst wählen könnten. Das 60-Prozent-Kriterium sei nicht zwingend. Die genaue Festlegung des Mindestlohns ist in Deutschland Sache der Kommission mit Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern.



Hubertus Heil fordert einen höheren Mindestlohn. FOTO: IMAGO/DTS

## Mehr Frauen wollen gründen

Berlin. Zu den von Industrie- und Handelskammern angebotenen Gründerberatungen kommen immer mehr Frauen. Mittlerweile ist knapp die Hälfte (43 Prozent) der Teilnehmer weiblich, wie aus dem Report „Unternehmensgründungen 2024“ der Industrie- und Handelskammer (DIHK) hervorgeht. Vor 20 Jahren seien es 31 Prozent gewesen.

Die mit der Selbstständigkeit gewonnene Flexibilität ist laut DIHK der zentrale Antrieb für Frauen, ein eigenes Unternehmen aufzubauen. Im Mittelpunkt stehe die Chance, eigene Ideen unabhängig umzusetzen und selbstbestimmt zu arbeiten, aber auch die bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Familie. 38 Prozent der Teilnehmerinnen wollten aber auch aus Mangel an Erwerbsalternativen Firmen gründen, zum Beispiel aus einer Arbeitslosigkeit heraus.

# Nothilfe für Schweinehalter

Bund bürgt für Kredite – Agrarminister mit Vorschlägen zum Bürokratieabbau

Özdemir (Grüne). Auswirkungen für betroffene Tierhalter und die ganze Schweinehaltung in Deutschland seien immens. Die Landwirtschaftliche Rentenbank habe deshalb ein Liquiditätshilfeprogramm gestartet, für das der Bund bürgt.

Die Afrikanische Schweinepest war in Deutschland zuerst 2020 in Brandenburg festgestellt worden. Für Wild- und Hauschweine ist sie nicht heilbar und verläuft fast immer tödlich, wie das Ministerium erläuterte. Für Menschen und andere Tierarten sei sie ungefährlich – auch, wenn man Fleisch infizierter Tiere verzehre.

Auch als Reaktion auf die

Bauernproteste zu Jahresbeginn gingen die Agrarminister den Bürokratieabbau an. Vorgeschlagen wurden Schritte zur Vereinfachung der Tierhaltung, bei der Düngung und für hofnahe Baumaßnahmen, die der Bund vorrangig umsetzen solle, sagte die Vorsitzende der Agrarministerkonferenz, Susanna Karawanskij (Linke). Der Bund habe bereits zugesagt, die sogenannte Stromstoffbilanzierung auszusetzen. Dabei müssen Bauern genau dokumentieren, wann und wo sie bestimmte Stoffe in den Boden gebracht haben. „Wir sind uns einig, Bürokratieabbau ist eine Daueraufgabe“, so Karawanskij.

Thüringens Agrarministerin



Vorschriften zur Düngung sollen vereinfacht werden. FOTO: STRATENSCHULTE/DPA

forderte den Bund im Namen ihrer Amtskollegen auf, die Fördergelder für die Bekämpfung des Waldsterbens in diesem Jahr zügig auszus zahlen und in den kommenden Jahren zu sichern. Einig waren sich die Agrarminister außerdem darin, dass der Schwund an Läden in ländlichen Regionen gestoppt und die Nahversorgung gesichert werden müsse. Auch in der Zukunft müssten Investitionshilfen für Dorfläden aus der gemeinsamen Agrarförderung zur Verfügung stehen, forderte unter anderem die saarländische Agrarministerin Petra Berg (SPD). Dabei gehe es auch um 24-Stunden-Läden, die mit speziellen Chipkarten genutzt werden können.

EINE UNTERSCHÄTZTE ERKRANKUNG

# Gürtelrose – ermitteln Sie Ihr Risiko



Fotos: © GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

**„Gürtelrose trifft nur sehr alte Leute – ich lebe gesund und bewege mich viel, bei mir hat die Gürtelrose keine Chance.“ Dies ist einer von vielen Irrglauben in Bezug auf die Nervenerkrankung. Die Tatsache ist: Jede dritte Person erkrankt im Laufe ihres Lebens an Gürtelrose – dabei kann es jeden treffen, der einmal Windpocken hatte. Denn das Windpocken-Virus verbleibt ein Leben lang im Körper und kann – sobald das Immunsystem schwächelt – eine schmerzhaft Gürtelrose auslösen. Und diese kann langwierige Folgen nach sich ziehen.**

Zu den Personen, die ihr persönliches Risiko unterschätzt haben, gehört auch die 69-jährige Petra R.: Als sie mit 68 Jahren an Gürtelrose erkrankte, war sie zunächst davon überzeugt, dass das nicht schlimm ist. Es war nicht ihre erste Gürtelrose-Erkrankung. Von früher kannte sie die Nervenerkrankung als juckenden Ausschlag – doch Anfang 2023 kam alles anders. Während der typische sichtbare Ausschlag mit den roten Bläschen auf der Haut schnell abheilte, kamen nach einigen Tagen kaum auszuhaltende Nervenschmerzen dazu. Wochenlang kämpfte Petra Tag und Nacht mit den Schmerzen, bis sie nach drei Monaten endlich nachließen.

**Angriff auf das Nervensystem**

Was vielen nicht bewusst ist: Bei Gürtelrose handelt es sich nicht um einen harmlosen Hautausschlag, sondern um eine Nervenerkrankung. Kommt es zu einer Reaktivierung der Windpocken-Viren, wandern diese von ihrem Rückzugsort am Rückenmark entlang der Nervenbahnen zur Haut und können diese dabei schädigen. Ist die Gürtelrose erst einmal ausgebrochen, ist es von großer Bedeutung, diese zu erkennen und zu behandeln, denn das Zeitfenster für den Therapiebeginn liegt bei 72 Stunden nach Auftreten der ersten Symptome. Oft wird

die Diagnose jedoch dadurch erschwert, dass die ersten Anzeichen einer Gürtelrose zunächst unspezifisch sein können. Sie können sich durch Fieber, Kopfschmerzen, Müdigkeit oder allgemeines Unwohlsein und Schmerzen äußern. Daher werden sie leicht für eine Erkältung oder Grippe gehalten – insbesondere, wenn die typischen roten Bläschen ausbleiben oder sich erst im späteren Verlauf zeigen. Je früher mit der Therapie begonnen wird, desto besser

sind die Behandlungschancen und auch die Chance, mögliche Langzeitfolgen zu vermeiden. Zu diesen zählen u.a. über Monate oder Jahre anhaltende Nervenschmerzen, die sogenannte Post-Zoster-Neuralgie, von der bis zu 30 Prozent der Gürtelrose-Patienten betroffen sind. Daher sollte auch bei unspezifischen Schmerzen und bei Auftreten eines Hautausschlags sofort die hausärztliche Praxis aufgesucht werden, wenn eine Gürtelrose vermutet wird.

**4 Gürtelrose-Fakten**



Alle Personen, die einmal **Windpocken** hatten, können eine Gürtelrose entwickeln. Dazu zählen über **95% der Erwachsenen** in Deutschland.



**1 von 3 Personen** erkrankt im Laufe ihres Lebens an Gürtelrose.



Bis zu **30%** der Betroffenen leiden an langwierigen Folgen wie über Monate anhaltenden **Nervenschmerzen** (Post-Zoster-Neuralgie).



**Gürtelrose kann wiederholt auftreten**, auch mit unterschiedlichem Verlauf.

Ausführliche Informationen erhalten Sie in Ihrer Hausarztpraxis.

*„Die Schmerzen waren schlimmer als bei der Geburt meiner Kinder.“*  
Petra, 69



**„Gürtelrose? Ich bin Anfang 50. Zu jung für eine Gürtelrose, dachte ich.“\***



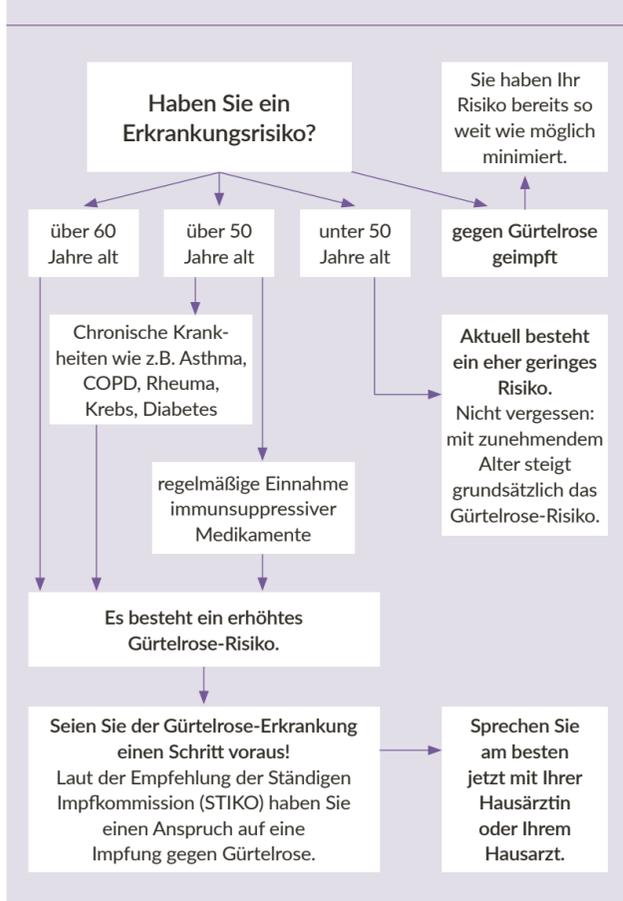
Mehr Infos & Risiko-Selbsttest: [impfen.de/guertelrose](http://impfen.de/guertelrose)

**Die STIKO<sup>1</sup> empfiehlt eine Impfung ab 50 Jahren bei chronischen Erkrankungen und ab 60 Jahren für alle.**

**Unterschätzen Sie Ihr Risiko nicht. Lassen Sie sich ärztlich beraten.**

Keine echten Patient\*innen gezeigt.  
\*Inspiriert durch wahre Geschichten von Betroffenen.  
Gürtelrose kann Schmerzen verursachen, die über Wochen bis hin zu Monaten anhalten können.  
<sup>1</sup>Ständige Impfkommission

**Gürtelrose-Selbsttest**



## Scharfe Kritik an der Bahn

**Hannover.** Der niedersächsische Landesvorsitzende der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) hat Politik und Deutsche Bahn scharf kritisiert. „Der Eisenbahner kriegt nur noch auf die Schnauze“, sagte Torsten Rathsmann in Hannover und fügte hinzu: „Von der Politik, die der Bahn nichts mehr zutraut, von den Führungskräften, die keinen Arsch in der Hose haben, und von der Gesellschaft, die wegen der Verspätungen unzufrieden ist.“

Trotzdem stünden jeden Morgen Tausende Eisenbahner am Zug und begrüßten ihren Gast. „Das kann man gar nicht hoch genug anrechnen“, sagte Rathsmann. Dabei hätten viele Zugbegleiterinnen und Zugbegleiter Angst, weil sie wegen der vielen Verspätungen nicht wüssten, wann sie nach Hause kommen. „Die können keine privaten Termine mehr planen.“

Rund jeder dritte Fernzug der Deutschen Bahn war im vergangenen Jahr unpünktlich. Den Frust bekomme das Zugpersonal zu spüren. „Wir arbeiten alle am Limit und kriegen es permanent ab“, kritisierte Rathsmann.

„Unsere Mitarbeitenden verdienen unseren vollen Respekt für das, was sie täglich leisten“, sagte ein Bahnsprecher. Die Anspannung im Betrieb sei groß und habe sich gerade im aktuellen Jahr nochmals verschärft. Der schlechte Zustand der Infrastruktur, die vielen ungeplanten Störungen und Baustellen hätten den laufenden Betrieb und den Fahrplan aus dem Tritt gebracht.

### IN KÜRZE

#### Acht Verletzte bei Verkehrsunfall

**Eydelstedt.** Bei einem schweren Verkehrsunfall mit drei Autos sind acht Menschen zum Teil lebensgefährlich verletzt worden. Ein 24-Jähriger hatte am Sonnabendvormittag auf einer Landstraße bei Eydelstedt (Landkreis Diepholz) an einer Kreuzung die Vorfahrt missachtet, woraufhin sein Wagen mit zwei anderen Autos zusammenstieß, wie die Polizei mitteilte. Ein 57-jähriger Fahrer und dessen 49-jährige Beifahrerin wurden lebensgefährlich verletzt. Sie mussten von der Feuerwehr aus dem Auto befreit werden und wurden per Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht.

#### Mutter und zwei Kinder sterben

**Bremen.** Bei einem Feuer in einem Kinderzimmer sind in Bremen eine Mutter und zwei Kinder ums Leben gekommen. Der Brand sei in der Nacht in einer Wohnung im Ortsteil Ellener Feld ausgebrochen, teilte die Feuerwehr mit. Die sofort angerückten Rettungskräfte seien mit Atemschutztrupps in die Brandwohnung eingedrungen, wo sie die 35-jährige Mutter und die beiden drei und sechs Jahre alten Kinder leblos im Kinderzimmer entdeckten. Der 36-jährige Vater, der offenbar noch eigene Lösversuche unternommen habe, musste mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

#### Kitesurfer aus Wasser gerettet

**Bremen/List.** Ein bei Sylt in Not geratener Kitesurfer ist stark unterkühlt ins Krankenhaus gebracht worden. Der Mann sei aus Lebensgefahr gerettet worden, teilte die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) in Bremen mit. Er habe sein Board verloren. Durch Wind und ablaufendes Wasser sei er immer weiter abgetrieben worden. Wie lange der 28-Jährige schon im 17 Grad kalten Wasser bei seinem Kiteschirm trieb, war offen. „Er war ansprechbar, hatte aber trotz Neoprenanzug nur noch eine Körpertemperatur von 32 Grad Celsius“, hieß es. Die Seenotretter der DGzRS-Station List/Sylt waren sofort mit einem Seenotrettungsboot ausgelaufen.



Säuberung: Das Landtagsgebäude wurde großflächig beschmiert.

FOTO: CHRISTIAN ELSNER

# Landtag mit Parolen und Symbolen beschmiert

CDU kritisiert das Sicherheitskonzept und fordert mehr Schutz

Von Elisabeth Woldt und Andreas Schinkel

**Hannover.** Unbekannte haben das Gebäude des niedersächsischen Landtags in der Nacht zu Sonnabend mit propalästinensischen Parolen und Symbolen beschmiert.

Zeitweise war das Gebäude am Morgen abgesperrt. Zehn Reinigungskräfte haben begonnen, die Farbe zu entfernen. Noch in der Nacht seien die Arbeiten veranlasst worden, teilt die Polizei Hannover mit.

Nach den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Hannover ereignete sich die Tat zwischen 3.15 Uhr und

4.15 Uhr. Nicht nur an den Fassaden seien drei größere Schriftzüge geschmiert worden, teilt die Polizei mit, sondern auch im Treppenbereich des Parlamentsgebäudes hätten die Täter Farbe verteilt. Wegen der politischen Botschaft ermittelt auch der Staatsschutz.

Landtagspräsidentin Hanna Naber (SPD) sagt: „Das Landtagsgebäude wurde mit politischen Parolen und Symbolen einer radikal-islamistischen Terrororganisation beschmiert. Ich verurteile diese Tat auf das Schärfste. Wir werden alles daran setzen, dass die Täter zur Rechenschaft gezogen werden. Der niedersächsische Landtag steht für

die demokratische Debatte und – bei allem Streit in der Sache – für den fairen Umgang miteinander. Das wollen wir heute, beim Tag der offenen Tür, gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern feiern. Und davon wird uns dieser Vorfall nicht abbringen.“

Auch die CDU verurteilt die Tat scharf: „Solche illegalen Handlungen schaden dem demokratischen Diskurs und missachten den Respekt, den unser Parlament verdient“, sagt der Fraktionsvorsitzende Sebastian Lechner. „Vandalismus ist nicht nur strafbar, sondern ein Angriff auf unsere Demokratie und den offenen Meinungsaustausch, den unser Parlament symbolisiert.“ Zudem kritisiert der Politiker das Sicherheitskonzept des Landtags und fordert zusätzliche Maßnahmen, um das Parlament zu schützen, etwa eine Bannmeile, Videoüberwachung und Rund-um-die-Uhr-Schutz. Das habe die CDU mehrfach vorgeschlagen. „Wir erwarten daher von Rot-Grün, endlich mit uns über ein angemessenes Sicherheitskonzept für unser Parlament zu sprechen“, so Lechner.

Auch die Vertretenden der Grünen verurteilten die Tat: Die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag, Anne Kura, bezeichnete

die Schmierereien als „eine Riesensauerei“. Sie hoffe, dass die Verantwortlichen schnell ermittelt und zur Rechenschaft gezogen werden. „Wer Erkennungszeichen terroristischer Organisationen auf die Gebäude demokratischer Institutionen schmiert, greift auch die Demokratie selbst an.“ Ihr Co-Vorsitzender Detlev Schulz-Hendel forderte Kon-



Wir werden alles daransetzen, dass die Täter zur Rechenschaft gezogen werden.

Hanna Naber,  
Landtagspräsidentin

sequenzen bei den Sicherheitsmaßnahmen und eine Verbesserung des Gebäudeschutzes. Doch, so fügte der Grünen-Politiker an: „Wir lassen uns von solchen Angriffen das Konzept eines grundsätzlich offenen Hauses nicht kaputt machen.“

#### 12 000 Gäste bekommen Einblicke

Menschenähnliche Pflegeroboter können aus Sicht von Niedersachsens Gesundheitsminister Andreas Philippi (SPD) in Zukunft eine wichtige Hilfe bei der Pflege alter und bedürftiger Menschen sein.

„Ich bin fest davon überzeugt, dass diese Assistenzsysteme in der Zukunft eine wesentliche Rolle spielen werden“, sagte Philippi beim Tag der offenen Tür des Landtags in Hannover. Zwar könnten soziale Roboter niemals das Gefühl menschlicher Zuwendung ersetzen, erläuterte er in einem Talk. Doch sie könnten mithilfe künstlicher Intelligenz

die Pflegekräfte unterstützen, indem sie etwa Pflaster oder Verbände anreichen oder per Sprachsteuerung die Dokumentation übernehmen. Beim Tag der offenen Tür erhielten am Samstag nach Landtagsangaben rund 12 000 Gäste Einblicke in die Landespolitik.

## Das BSW ist jetzt auch in Niedersachsen

Die Partei von Saha Wagenknecht hat einen Landesverband, aber noch keinen Plan für das Land

Von Karl Doebele

**Oldenburg.** Das Bündnis Saha Wagenknecht (BSW) hat einen niedersächsischen Landesverband gegründet. Bei einem Parteitag in Oldenburg stimmten am Sonntagvormittag rund knapp 50 Mitglieder einstimmig für dessen Errichtung. Die Niedersachsen sind der mittlerweile neunte Landesverband der noch jungen Partei, die aus einer Abspaltung der Linken hervorgegangen war.

Gegen Mittag wurden der promovierte Politikwissenschaftler Holger Onken und der Arzt Thorsten Renken, ebenfalls einstimmig, zu den Landesvorsitzenden gewählt. Zuvor mussten Journalisten den Parteitag verlassen. Bereits am Samstag hatte sich in Bremen der dortige Landesverband gegründet,

ebenfalls unter weitgehendem Ausschluss der Öffentlichkeit.

Die Namensgeberin und Ikone der Partei, Saha Wagenknecht, war nicht nach Oldenburg gekommen. Dafür war ihre Co-Bundesvorsitzende da, Amira Mohamed Ali hatte es aber auch nicht weit: Die frühere Fraktionsvorsitzende der Linken im Bundestag stammt aus Oldenburg und vertritt die Stadt und das umliegende Ammerland als Abgeordnete des BSW in Berlin.

Das Bündnis habe schon jetzt Geschichte geschrieben, schwor Ali die Mitglieder auf die Versammlung ein. Sie meinte damit die fulminanten Ergebnisse bei den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen Anfang des Monats. Aus dem Stand kam das BSW, erst zu Jahresbeginn gegründet, auf knapp 16 Prozent in Thüringen und knapp 12 Prozent in



Gründungsmitglieder: Holger Onken (von links), Thorsten Renken (BSW) und Johannes Zang.

FOTO: IZABELLA MITTWOLEN/DPA

Sachsen. Pathos muss sein bei einem Gründungsparteitag. „Auch heute werden wir Geschichte schreiben“, stellte Ali in Aussicht. „Ich finde es richtig schön, dass wir hier alle zusammengelassen

sind.“ Es ging familiär zu beim BSW: Der neue Landesvorsitzende Onken ist der Ehemann Alis. Die Partei hat nach Angaben des neuen Landesgeschäftsführers Johannes Zang „61 oder 62 Mitglieder“.

## Experten forschen an Fahren

**Leer.** In einem deutsch-niederländischen Forschungsprojekt wollen Expertinnen und Experten der maritimen Wirtschaft in den kommenden Jahren Anforderungen für einen autonomen Fährverkehr im Wattenmeer untersuchen und erproben. Damit Fahren künftig zumindest teilweise selbstständig in der Nordsee unterwegs sein könnten, solle auch Künstliche Intelligenz helfen, sagte Katja Baumann, Geschäftsführerin des Maritimen Kompetenzzentrums (Mariko) im ostfriesischen Leer. Dort wird das Projekt koordiniert. „Wir sehen die Perspektive, dass durch Künstliche Intelligenz die Sicherheit erhöht, die Effizienz eines Schiffes verbessert und das Personal entlastet werden kann“, sagte sie.

Für das Projekt mit dem Titel „Ferry Go!“ haben sich neun Unternehmen und Organisationen aus der maritimen Wirtschaft zusammengefunden – darunter neben der Mariko GmbH auch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), eine Werft, Technologieanbieter und zwei Reedereien. Beteiligt sind die Reederei Doeksen, die den Verkehr zur niederländischen Insel Terschelling betreibt, und die Reederei Norden-Frisia, deren Fahren zu den Inseln Juist und Norderney fahren. Kürzlich fiel der offizielle Startschuss für das dreijährige Projekt.

Die Themen autonome Schifffahrt und Künstliche Intelligenz würden zunehmend in der Branche diskutiert, sagte Mariko-Chefin Baumann – auch da sich Rahmenbedingungen des Schiffsverkehrs änderten. Auch in der Schifffahrt gebe es einen Mangel an Fachkräften.

Zudem sollten Fahren effizienter und ressourcenschonender betrieben und auch die Sicherheit könne durch intelligente Systeme verbessert werden, sagte Baumann. Die meisten Unfälle im Schiffsverkehr im Wattenmeer gingen auf menschliche Fehler zurück.

Ziel des Forschungsprojektes sei es unter anderem, ein System für autonome Fahren im Wattenmeer zu entwickeln, mit dem ein weitgehend unbemannter Schiffsbetrieb simuliert werden könne, erläuterte Baumann. Das System soll mit Daten aus dem aktuellen Fährbetrieb gefüttert werden. Dazu sind zwei Passagierfähren der beteiligten Reedereien schon mit Technik ausgestattet worden. „Die sind jetzt dabei, über das Fahrgebiet Daten zu sammeln. Außerdem finden Beobachtungen statt, wie die Prozesse an Bord sind.“

Diese Daten und Erkenntnisse würden gesammelt und auf ein Testschiff transferiert – auf das etwa zehn Meter lange DLR-Forschungsboot „Sally“.

Das Forschungsprojekt wird mit knapp 2 Millionen Euro unter anderem aus Mitteln der Europäischen Union, der Niederlande und des Landes Niedersachsen gefördert.

Allzu viel Niedersachsen steckt im neuen Landesverband des BSW noch nicht. Es gebe zu große Klassen, zu wenige Lehrer und zu wenige Polizisten mit zu vielen Überstunden, sagte Onken – was vermutlich auf jedes der 16 deutschen Bundesländer zutrifft. Wie das BSW das konkret besser machen will, konnte der neue Landesvorsitzende nicht sagen. Ein landespolitisches Programm müsse noch ausgearbeitet werden.

Über die niedersächsische Landespolitik verlor Ali kein Wort, auch nicht, als es um Volkswagen ging. Der Parteitag verabschiedete eine Resolution zu VW. Darin wird die Landesregierung aufgefordert, Werkschließungen und Arbeitsplatzabbau bei VW zu verhindern. „Wir stehen fest an der Seite der Beschäftigten von VW.“

# Alles wieder gut?

## Kantersieg, Tabellenführung: Der FC Bayern scheint die titellose Vorsaison abgeschüttelt zu haben

Von Moritz Speer

**Kiel/München.** Die Stimmung beim FC Bayern München könnte aktuell kaum besser sein. Dank eines ebenso überzeugenden wie deutlichen 6:1 (4:0)-Kantersieges am Samstagabend bei Aufsteiger Holstein Kiel erstrahlt der deutsche Rekordmeister erstmals seit dem fünften Spieltag der Vorsaison wieder von der Tabellenspitze der Fußball-Bundesliga. Die maximale Ausbeute von neun Punkten haben die Münchner nach nun drei absolvierten Partien auf dem Konto, dazu kommt ein starkes Torverhältnis von 11:3.

Kein Wunder also, dass die Protagonisten nach der Partie in Kiel zufrieden waren. „Wir sind super ins Spiel gekommen, waren von Anfang an da. Wir haben alles auf dem Platz gezeigt, was wir uns vorgenommen haben“, sagte Kapitän Manuel Neuer, der sich einzig über den Gegentreffer zum zwischenzeitlichen 1:5 ärgerte, bei Sky.

Der unter der Woche von TV-Experte Dietmar Hamann kritisierte Jamal Musiala brachte die Bayern bereits nach 14 Sekunden in Führung. Harry Kane (7. Minute) und ein Eigentor von Kiels Nicolai Remberg (13.) sorgten schnell für sehr klare Verhältnisse im mit 15 034 Zuschauern ausverkauften Holstein-Stadion. Später legten Kane (43., 90.+1) und Neuzugang Michael Olise (65.) noch das vierte, fünfte und sechste Tor nach. Den Kieler Ehrentreffer erzielte Armin Gigovic (82.).

Nach der verkorksten Vorsaison, die für die Münchner titellos endete, ist dieser Saisonstart Balsam für die Seele. Es gebe „viel Positives“ zu erkennen, erklärte Neuer, der vielsagend anfügte: „Wir haben die Gewinnermentalität zurück.“

Sein Teamkollege Thomas Müller, der zur zweiten Hälfte für Musiala eingewechselt wurde, ergänzte: „Wir sind als Team eine gute Einheit. Egal, wer spielt: Jeder gibt nicht nur seine Skills rein, sondern arbeitet auch für die Mannschaft.“ In der Tat präsentieren sich die Münchner in dieser Spielzeit bislang als funktionierende Gruppe. Auch Rückschläge wie am ersten Spieltag in Wolfsburg, als man mit



Und bald ist Champions League: Vorher durften Harry Kane (v.l.), Joshua Kimmich und Kingsley Coman sechs Tore in Kiel bejubeln. FOTO: STUART FRANKLIN/GETTY

1:2 zurücklag, aber noch mit 3:2 gewann, scheinen den Bundesliga-Dritten der vergangenen Spielzeit nicht aus der Bahn zu werfen. Mit dem bisherigen Saisonverlauf sei man „natürlich sehr, sehr happy“, sagte Sportdirektor Christoph Freund. In Kiel hätte man erneut „ein richtig gutes Spiel gemacht“, dabei „viel Spielfreude“ gezeigt und „viele Chancen kreiert“. Es habe „richtig Spaß gemacht“, sich das Spektakel anzuschauen, schwärmte der Österreicher. Großen Anteil

daran habe auch der neue Trainer Vincent Kompany, der viel auf Kommunikation setze. „Er hat ein gutes Gefühl für die Jungs, kann sich gut reinversetzen. Er spricht viel mit den Jungs. Das ist eine große Stärke von ihm“, sagte Freund.

Was bei all der Freude über den deutlichen Sieg in Kiel noch auffiel: Bei den Bayern sind sie sehr bemüht darum, auf dem Boden zu bleiben und von Spiel zu Spiel zu schauen. Niemand will einen 6:1-Erfolg bei einem Aufsteiger überbewerten.

Der Blick richtet sich auf die kommenden Aufgaben. „Wir sind erst am Anfang der Saison, die Prüfsteine werden schwieriger in den nächsten Wochen“, sagte Müller. „Es geht weiter, jetzt geht es Schlag auf Schlag“, erklärte Freund.

Am Dienstag (21 Uhr, DAZN) soll in der Champions League gegen Dinamo Zagreb der nächste Sieg folgen. Kompanys Wunsch: „Dass wir am Ende dieser Woche keine Verletzten haben und dass wir einfach mit diesem Kader weitermachen

können.“ Man merkt: Beim FC Bayern wächst etwas zusammen.

Nicht mehr so richtig dazu gehört indes aktuell Leon Goretzka. Der 29 Jahre alte Mittelfeldspieler, der zuletzt auch bei der Nationalmannschaft keine Rolle mehr spielte, schaffte es erneut nicht in den Spieltagskader der Bayern. „Ich mag ihn sehr, auch wenn er momentan natürlich sauer ist. Das verstehe ich auch. Aber das gehört zum Fußball-Leben auch dazu“, sagte Sportvorstand Max Eberl zu der Personalie.

## St. Pauli wartet weiter auf Punkte

**Augsburg.** Der FC Augsburg hat einen verdienten Heimsieg über den FC St. Pauli gefeiert und nach einem maulen Saisonstart den ersten Dreier in der Fußball-Bundesliga eingefahren. Gegen den harmlosen Aufsteiger aus Hamburg sorgten Ex-Nationalspieler Marius Wolf (47. Minute) sowie die eingewechselten Philipp Tietz (67.) und Yusuf Kabadayi (90.+5) für die Tore zum 3:1 (0:0)-Erfolg. Während der FCA dadurch am dritten Spieltag ins Tabellenmittelfeld vorstieß, steht St. Pauli weiterhin bei null Punkten und entsprechend auf einem Abstiegsplatz. Der Treffer von Carlo Boukhalfa (75.) reichte den Kiezkickern nicht.

Die Augsburger waren gegen den Neuling von Beginn an die deutlich spielbestimmende Mannschaft. Mit aggressivem Pressing eroberten sie den Ball oft schon in der Hälfte von St. Pauli. Im letzten Drittel allerdings agierten die Gastgeber lange zu ungenau. Erst kurz vor der Pause wurde der FCA gefährlich: Zunächst schoss Elvis Rexhbecaj knapp am kurzen Posten vorbei (43.). Dann ließ Mittelstürmer Samuel Essende eine Riesenchance liegen, als er nach einem schnellen Angriff allein vor dem Tor auftauchte, den Ball aber nicht an dem schon auf dem Boden liegenden Torhüter Nikola Vasilj vorbeibrachte (45.).

Für St. Pauli war das 1:2 nach dem 0:2 gegen Heidenheim und einem 0:1 bei Union Berlin schon die dritte Niederlage in dieser Bundesliga-Saison.



Augsburgs Joker sticht: Phillip Tietz bejubelt das 2:0. FOTO: A. HASENSTEIN/GETTY

### STATISTIK ZUM 3. SPIELTAG powered by SPORTEC SOLUTIONS

Die Sportec Solutions AG ist Vermarkter der offiziellen Spieldaten der Fußball-Bundesliga. Die Noten spiegeln keine subjektive Meinung wider, sie errechnen sich aus mehr als 30 Leistungsdaten – wie Zweikampfwerten, Passquoten, Torschüssen oder auch schweren Fehlern.

<p><b>Dortmund 4:2 Heidenheim</b> Zuschauer: 81 365 (ausverkauft)</p> <p>Kobel 3 Ryerson 3 Anton 3 Süle 4 Bensebaini 2 Nmecha 3 Groß 2 Malen 2 Brandt 2 Adeyemi 1 Guirassy 3 Schiedsrichter: Schröder (Hannover) Pieringer 3 Scienza 3 Wanner 4 Beck 4 Maloney 4 Schöppner 4 Föhrenbach 5 Gimber 4 Mainka 4 Traore 4 Müller 4</p> <p><b>Einwechslungen:</b> Sabitzer (3) 59. f. Malen, Beier (3) 72. f. Guirassy, Couto (3) 72. f. Bensebaini, Can (-) 79. f. Brandt, Gittens (-) 79. f. Adeyemi / Conteh (4) 46. f. Beck, Kaufmann (3) 68. f. Pieringer, Breunig (3) 68. f. Wanner, Dorsch (3) 68. f. Scienza, Honsak (-) 86. f. Maloney <b>Tore:</b> 1:0 Malen (12.), 2:0 Adeyemi (17.), 2:1 Pieringer (39.), 3:1 Adeyemi (41.), 3:2 Breunig (74./FE), 4:2 Can (90. + 3/HF)</p>	<p><b>Leipzig 0:0 Union Berlin</b> Zuschauer: 47 800</p> <p>Gulacsi 2 Geertruida 3 Klostermann 3 Lukeba 2 Henrichs 2 Haidara 3 Kampl 3 Raum 2 Sesko 4 Simons 2 Openda 4 Schiedsrichter: Jablonski (Bremen) Skarke 4 Benes 4 Hollerbach 4 Rothe 3 Khedira 3 Schäfer 4 Haberer 3 Leite 2 Vogt 3 Doekhi 4 Rönnow 2</p> <p><b>Einwechslungen:</b> Vermeeren (4) 66. f. Haidara, Nusa (4) 66. f. Sesko, Baumgartner (-) 79. f. Henrichs, Bitshiabu (-) 88. f. Geertruida, Poulsen (-) 88. f. Kampl / Jordan (4) 56. f. Skarke, Vertessen (3) 56. f. Benes, Jeong (3) 69. f. Hollerbach, Kemelein (-) 81. f. Schäfer, Querfeld (-) 81. f. Rothe <b>Bes. Vork.:</b> Rönnow hält einen FE von Openda (74.)</p>	<p><b>Hoffenheim 1:4 Leverkusen</b> Zuschauer: 30 150</p> <p>Baumann 4 Drexler 4 Grillitsch 4 Akpoguma 4 Geiger 4 Stach 4 Kaderabek 4 Prass 4 Kramaric 3 Bülter 3 Berisha 3 Bülter 3 Schiedsrichter: Schlager (Hügelshelm) Boniface 1 Wirtz 2 Terrier 2 Grimaldo 2 Andrich 3 Xhaka 2 Tella 3 Hincapie 3 Tah 2 Tapsoba 3 Hradecky 3</p> <p><b>Einwechslungen:</b> Gendrey (4) 61. f. Prass, Bruun Larsen (4) 61. f. Berisha, Bischof (-) 76. f. Drexler, Tohumcu (-) 87. f. Kramaric, Moerstedt (-) 87. f. Bülter / Frimpong (3) 57. f. Tella, Adli (-) 80. f. Terrier, Garcia (-) 80. f. Andrich, Schick (-) 86. f. Boniface, Mukiele (-) 86. f. Hincapie <b>Tore:</b> 0:1 Terrier (17.), 0:2 Boniface (30.), 1:2 Berisha (37.), 1:3 Wirtz (72./FE), 1:4 Boniface (75.)</p>	<p><b>Freiburg 2:1 Bochum</b> Zuschauer: 34 100</p> <p>Atubolu 3 Kübler 2 Rosenfelder 2 Lienhart 3 Günter 3 Eggstein 3 Osterhage 3 Doan 2 Röhl 4 Grifo 2 Adamu 2 Schiedsrichter: Siebert (Berlin) Miyoshi 3 Boadu 3 Broschinski 4 Bero 3 de Wit 4 Sissoko 3 Wittek 4 Masovic 4 Medic 3 Passlack 4 Drewes 3</p> <p><b>Einwechslungen:</b> Dinkci (3) 39. f. Röhl, Ginter (3) 46. f. Lienhart, Höfler (3) 46. f. Osterhage, Höler (-) 80. f. Doan, Sildillia (-) 87. f. Adamu / Kwarteng (4) 64. f. Miyoshi, Daschner (4) 65. f. Boadu, Hofmann (4) 65. f. Broschinski, Balde (-) 77. f. Bero, Bamba (-) 87. f. de Wit <b>Tore:</b> 0:1 Boadu (45.), 1:1 Adamu (58.), 2:1 Adamu (61.)</p>	<p><b>Wolfsburg 1:2 Frankfurt</b> Zuschauer: 26 281</p> <p>Grabara 3 Fischer 4 Bornaau 4 Zesiger 3 Kaminski 3 Arnold 3 Özcan 3 Baku 2 Svanberg 3 Tomas 3 Wimmer 3 Schiedsrichter: Osmsers (Hannover) Marmoush 1 Ekitike 2 Götze 4 Nkounkou 3 Larsson 4 Skhiri 4 Kristensen 3 Theate 4 Koch 3 Tuta 2 Trapp 3</p> <p><b>Einwechslungen:</b> Amoura (3) 46. f. Özcan, Wind (4) 70. f. Tomas, Behrens (4) 71. f. Wimmer, Vranckx (4) 71. f. Svanberg, Koulierakis (-) 88. f. Fischer / Chaibi (3) 46. f. Götze, Santos (3) 46. f. Trapp, Knauff (3) 67. f. Nkounkou, Matanovic (3) 74. f. Ekitike, Amenda (-) 85. f. Larsson <b>Tore:</b> 0:1 Marmoush (30.), 1:1 Baku (76.), 1:2 Marmoush (82./Handelfmeter)</p>
<p><b>M'gladbach 1:3 Stuttgart</b> Zuschauer: 54 000</p> <p>Omlin 4 Scalli 4 Itakura 4 Elvedi 3 Netz 4 Sander 4 Weigl 4 Honorat 4 Stöger 3 Plea 3 Kleindienst 3 Schiedsrichter: Dr. Brych (München) Demirovic 2 Undav 2 Lewelling 2 Rieder 2 Stiller 4 Karazor 3 Mittelstädt 2 Chabot 3 Chase 3 Vagnoman 3 Nübel 2</p> <p><b>Einwechslungen:</b> Ngoumou (4) 29. f. Plea, Reitz (4) 65. f. Sander, Hack (3) 65. f. Honorat, Neuhaus (-) 76. f. Weigl, Cvarcaca (-) 76. f. Stöger / Rouault (3) 63. f. Vagnoman, Millot (3) 63. f. Undav, Führich (4) 74. f. Rieder, Toure (3) 75. f. Demirovic, Zagadou (-) 82. f. Lewelling <b>Tore:</b> 0:1 Undav (21.), 1:1 Plea (27.), 1:2 Demirovic (58.), 1:3 Demirovic (61.)</p>	<p><b>Kiel 1:6 FC Bayern</b> Zuschauer: 15 034 (ausverkauft)</p> <p>Weiner 4 Becker 5 Johansson 5 Erras 5 Javorcek 4 Knudsen 5 Remberg 5 Holtby 5 Porath 4 Pichler 4 Machino 4 Schiedsrichter: Reichel (Stuttgart) Kane 1 Coman 2 Musiala 2 Gnabry 2 Palhinha 3 Kimmich 2 Guerreiro 3 Kim 3 Upamecano 3 Boey 3 Neuer 3</p> <p><b>Einwechslungen:</b> Puchacz (3) 46. f. Javorcek, Geschwill (3) 46. f. Erras, Arp (4) 64. f. Machino, Rosenboom (-) 76. f. Porath, Gigovic (-) 76. f. Holtby / Müller (3) 46. f. Musiala, Olise (2) 46. f. Gnabry, Davies (4) 64. f. Guerreiro, Laimer (4) 64. f. Boey, Tel (-) 76. f. Coman <b>Tore:</b> 0:1 Musiala (1.), 0:2 Kane (7.), 0:3 Remberg (13./ET), 0:4 Kane (43.), 0:5 Olise (65.), 1:5 Gigovic (82.), 1:6 Kane (90. + 1/FE)</p>	<p><b>Augsburg 3:1 St. Pauli</b> Zuschauer: 30 660 (ausverkauft)</p> <p>Labrovic 3 Bauer 3 Gouweleew 3 Schlatterbeck 3 Wolf 2 Onyeka 2 Jakic 2 Giannoulis 3 Rexhbecaj 2 Vargas 2 Essende 3 Schiedsrichter: Zwayer (Berlin) Guilavogui 4 Eggstein 4 Boukhalfa 2 Wagner 4 Ritzka 4 Irvine 3 Treu 4 Mets 4 Smith 3 Wahl 3 Vasilj 3</p> <p><b>Einwechslungen:</b> Pedersen (3) 61. f. Wolf, Tietz (3) 62. f. Vargas, Kabadayi (-) 78. f. Essende, Koudoussou (-) 83. f. Giannoulis, Maier (-) 83. f. Onyeka / Afolayan (4) 34. f. Guilavogui, Saad (3) 46. f. Wagner, Saliakas (4) 46. f. Ritzka, Albers (-) 84. f. Eggstein, Dzwigala (-) 89. f. Boukhalfa <b>Tore:</b> 1:0 Wolf (47.), 2:0 Tietz (67.), 2:1 Boukhalfa (75.), 3:1 Kabadayi (90. + 6)</p>	<p><b>Mainz 1:2 Bremen</b> Zuschauer: 32 000</p> <p>Zentner 4 Kohr 4 Jenz 4 Leitsch 3 Caci 4 Sano 3 Amiri 3 Mwene 3 Hong 3 Lee 2 Burkard 3 Schiedsrichter: Brand (Unterspiesheim) Nijnmah - Duchsck 2 Schmid 2 Agu 3 Lynen 3 Stage 3 Weiser 2 Jung 3 Friedl 4 Stark 3 Zetterer 3</p> <p><b>Einwechslungen:</b> Sieb (4) 65. f. Hong, Nebel (-) 79. f. Caci, Widmer (-) 79. f. Sano, Onisiwo (-) 79. f. Mwene, Barkok (-) 90. f. Kohr / Grill (3) 12. f. Nijnmah, Malatini (4) 67. f. Duchsck, Köhn (3) 67. f. Agu, Alvero (-) 90. + 1 f. Lynen, Topp (-) 90. + 1 f. Grill <b>Tore:</b> 0:1 Duchsck (8./Foulelfmeter), 1:1 Lee (27.), 1:2 Köhn (69.) <b>Rot:</b> Friedl (60./Notbremse)</p>	

Pl.	Verein	Sp	Tore	P
1.	FC Bayern München	3	11:3	9
2.	Borussia Dortmund	3	6:2	7
3.	RB Leipzig	3	4:2	7
4.	1. FC Heidenheim 1846	3	8:4	6
5.	Bayer 04 Leverkusen (M/P)	3	9:6	6
6.	Eintracht Frankfurt	3	5:4	6
7.	SC Freiburg	3	5:4	6
8.	SV Werder Bremen	3	4:3	5
9.	1. FC Union Berlin	3	2:1	5
10.	VfB Stuttgart	3	7:7	4
11.	FC Augsburg	3	5:7	4
12.	VfL Wolfsburg	3	5:5	3
13.	Borussia M'gladbach	3	5:6	3
14.	TSG Hoffenheim	3	5:9	3
15.	1. FSV Mainz 05	3	5:6	2
16.	VfL Bochum 1848	3	1:5	0
17.	FC St. Pauli (A)	3	1:6	0
18.	Holstein Kiel (A)	3	3:11	0

4. Spieltag - Fr. 20.09.2024 - So. 22.09.2024  
Fr. 20:30 Uhr Augsburg - Mainz Sa. 18:30 Uhr Frankfurt - M'gladbach  
Sa. 15:30 Uhr Heidenheim - Freiburg So. 15:30 Uhr Leverkusen - Wolfsburg  
Bremen - FC Bayern So. 17:30 Uhr Stuttgart - Dortmund  
Union Berlin - Hoffenheim So. 19:30 Uhr St. Pauli - Leipzig  
Bochum - Kiel

## Adamu trifft wieder doppelt

Freiburger wird vom Flop zum Torjäger

**Freiburg.** Junior Adamu war ein begehrter Zaungast. Die Fußballfans des SC Freiburg baten ihren Doppelpacker nach dem 2:1 (0:1) gegen den VfL Bochum aufs Podest vor der Fankurve. „Es ist so schön, schöner geht's nicht. Es ist wie ein Traum“, sagte der gefeierte Matchwinner – auch weil



hinter dem 23-Jährigen ein Leidensjahr liegt. 6 Millionen Euro hatte sich der Sport-Club die Dienste des siebenmaligen österreichischen Nationalspielers im Sommer 2023 kosten lassen. Adamus Visitenkarte zierten

14 Champions-League-Einsätze, weshalb die Erwartungen an den Kicker aus der RB-Salzburg-Schule so groß waren wie wenig später die Ernüchterung.

Hartnäckige Probleme mit der Patellasehne verhinderten, dass Adamu unter Trainerkone Christian Streich in die Spur fand. Seine traurige Bilanz im Premierenjahr: kein Startelfeinsatz, keine Torbeteiligung. Auch menschlich soll nicht alles gepasst haben zwischen ihm und Streich. Vom Transferflop war alsbald die Rede, ein fixer Abgang schien möglich.

Es kam anders. Schon im Pokal beim VfL Osnabrück traf Adamu doppelt, in seinem 18. Bundesliga-Spiel nun endlich auch in der Liga. Vom Problemkind zum Hoffnungsträger, das honoriert der Anhang. „Ich habe mich gefreut, nah mit den Fans zu feiern – Gänsehaut, ich fühle mich wie zu Hause“, so Adamu. „Auf dem Platz war es überragend einfach.“

Aber auch die weniger überragenden Dinge im Freiburger Spiel, das vor der Pause etwas behäbig angelaufen war, vergaß er nicht zu erwähnen. „1:0 hinten gewesen, das war echt scheiße“, kommentierte er den Bochumer Führungstreffer durch Myron Boadu in der 45. Minute.

Dass es am Ende 2:1 für die Südbadener hieß, die nun auf sechs Punkte nach drei Spielen kommen, hing für Adamu mit einer Leistungssteigerung in Hälfte zwei zusammen. „Als wir rausgekommen sind, war der Wille da“, befand er – und die Treffsicherheit bei ihm. Nach vorn wie nach hinten arbeitete er. Und wenn man seinem Trainer glauben darf, tut er das auch im Training. „Er ist sehr fleißig und macht den Eindruck, dass er gar nicht müde wird“, lobte Julian Schuster. Am liebsten hält sich der Gefeierte aber in der gegnerischen Zone auf, wie er bei seinen beiden Treffern in der 58. und 61. Minute bewies. „Es ist immer schön, Tore zu machen“, sagte Adamu und versprach weitere beim kommenden Spiel in Heidenheim. Flop, das war einmal.



Ein Tänzchen für die Fans: Victor Boniface und seine spezielle Jubelchoreografie.

FOTO: ALEX GRIMM/GETTY

# Tanz auf drei Hochzeiten

Gelungene Generalprobe für den Champions-League-Auftakt: Bayer Leverkusen dominiert dank Angreifer Victor Boniface bei der TSG Hoffenheim

Von Eric Dobias

**Sinsheim.** Nach seinem befreienden Doppelpack ließ Victor Boniface erst einmal die Hose runter und legte ein kleines Tänzchen auf den Rasen. „Ich möchte damit niemanden provozieren. Es ist ein Tiktak-Trend eines nigerianischen Influencers. Er hat den Tanz choreografiert und mich gefragt, ob ich ihn machen kann. Ich habe ihm gesagt: kein Problem“, begründete der Stürmer von Bayer Leverkusen seinen ungewöhnlichen Torjubel beim 4:1 (2:1) in Hoffenheim.

Dabei hatte er seine Hose bis unters Gesäß runtergelassen, zum Vorschein kam eine weiße Radlerhose. Dann tänzelte der Bayer-Profi vor sich hin. Die ersten beiden Saisontore in der Fußball-Bundesliga kamen für den 23 Jahre alten Stürmer, der zudem die Vorlage zum 1:0 durch Martin Terrier gab, zur richtigen Zeit.

Schließlich steht für den deutschen Meister und Pokalsieger an diesem Donnerstag (18.45 Uhr, DAZN) bei Feyenoord Rotterdam der Start in die Königsklasse an. „Wir brauchten dieses Spiel, um uns vor der Champions League noch einmal zu pushen“, sagte Boniface.

Beim Tanz auf drei Hochzeiten mit Meisterschaft, Pokal und Königsklasse kommt dem Angreifer

große Bedeutung zu. „Wir erwarten in dieser Saison viel von ihm“, sagte Bayer-Trainer Xabi Alonso. „Die zwei Tore waren sehr wichtig für sein Selbstvertrauen. Er hat schon in

„Wir brauchten dieses Spiel, um uns vor der Champions League noch einmal zu pushen.“

Victor Boniface, Bayer-Stürmer



Er schießt aus allen Lagen: Victor Boniface zieht im TSG-Strafraum ab.

FOTO: IMAGO/WOLFGANG FRANK

den Spielen zuvor viele Chancen kreiert. Heute hat er sich belohnt.“

Ähnlich bewertete Boniface selbst seinen persönlichen Befreiungsschlag. „Ich bin sehr glücklich darüber, nachdem ich es in den ersten beiden Spielen etwas unglücklich zu keinem Tor und keiner Vorlage gebracht hatte. Ich brauchte das wirklich“, sagte er.

Nach seinem Wechsel aus Saint-Gilloise im Sommer 2023 war Boniface in Leverkusen auf Anhieb durchgestartet. Zehn Tore erzielte der nigerianische Nationalspieler in der Bundesliga-Hinrunde und lieferte dazu noch acht Vorlagen. Dann bremste ihn allerdings eine Adduktorenverletzung für drei Monate aus.

Zwar kehrte Boniface Anfang April zurück und traf bis zum Saisonende noch viermal, doch es lief nicht mehr rund bei ihm. „Die Rückrunde war nicht so einfach für ihn nach der Verletzung“, sagte Alonso. Und Kapitän Granit Xhaka erklärte: „Er hat nach der Verletzung etwas länger gebraucht, als wir uns gewünscht haben. Aber man sieht, dass er wieder hungrig ist und in den Rhythmus kommt.“

Beim souveränen Sieg in Hoffenheim habe die gesamte Mannschaft zwei Wochen nach dem 2:3 gegen RB Leipzig und dem Ende der beeindruckenden Erfolgsserie von 35 un-

geschlagenen Bundesliga-Spielen eine „super Reaktion“ gezeigt, so Xhaka. „Eine gute Mannschaft verliert nicht zwei- oder dreimal nacheinander, sondern steht wieder auf“, befand der Schweizer zufrieden.

Nur nach dem zwischenzeitlichen Anschlusstreffer zum 1:2 durch Mergim Berisha (37. Minute) leistete sich der Double-Gewinner bis zur Pause eine kleine Schwächephase. „Da haben wir kurz gezittert“, räumte Xhaka ein. Danach hatte die Werkself wieder alles im Griff. „Das war wichtig als Test für unsere Mentalität. Wir haben gut reagiert und waren in der zweiten Halbzeit stabil“, resümierte Alonso. „Ich bin zufrieden mit der Leistung und natürlich dem Ergebnis.“

Das hätte noch deutlich höher ausfallen können, denn vor allem Boniface vergab noch weitere Großchancen. „Er weiß, was er heute alles gut gemacht hat. Aber er muss vier Tore machen, dann sind wir alle etwas glücklicher“, sagte Leverkusens-Anführer Xhaka über seinen Teamkollegen.

Sein neues Jubelritual will Boniface auch in Zukunft pflegen. „Es ist ein schöner Tanz, und ich werde das auch beibehalten. Ihr werdet noch mehr davon sehen“, kündigte er an. Vielleicht ja schon am Donnerstag in Rotterdam.

## HSV ungefährdet zum Dreier

Düsseldorf zurück an der Tabellenspitze

**Hamburg.** Der Hamburger SV bleibt in der 2. Fußball-Bundesliga in Reichweite zur Tabellenspitze. Die Norddeutschen deklassierten Aufsteiger Jahn Regensburg mit 5:0 (2:0) und beendeten den fünften Spieltag als Tabellenvierter.

Im mit 53 779 Zuschauerinnen und Zuschauern ausverkauften Volkspark-Stadion sorgten Ransford Königsdörffer (1. Minute), Robert Glatzel (14.), Jean-Luc Dompé (76., 90.+3) und Davie Selke (89.) mit seinem ersten HSV-Treffer für den Erfolg der Hanseaten.

Dank des souveränen Auftritts des HSV war der Sieg gegen den ungefährlichen Aufsteiger zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Beide HSV-Treffer bereitete der starke 19 Jahre alte Nachwuchsspieler Fabio Baldé vor. Lediglich der vermeintliche Ausgleichstreffer von Verteidiger Dennis Hadzikadunic (8.) wurde wegen einer vorausgegangenen Abseitsstellung zurückgenommen.

Die zweite Hälfte startete vonseiten der Gäste ohne nennenswerte Gegenwehr. Erst nach 70 Minuten kamen die Bayern zu zwei guten Möglichkeiten. Doch auf der Gegenseite ließen der eingewechselte Dompé und Selke keine Zweifel am verdienten HSV-Sieg aufkommen.

An die Tabellenspitze kehrte Fortuna Düsseldorf zurück. Die Mannschaft von Trainer Daniel Thioune blieb beim 2:0 (1:0)-Erfolg bei Hertha BSC saisonübergreifend im 19. Ligaspiel nacheinander unbesiegt. „Ich hatte den Anspruch, dass wir dort weitermachen, wo wir gegen Hannover aufgehört haben. Es ist schön, dass die Stabilität dazu führt, dass wir im Tableau ganz vorne stehen“, sagte Thioune.

Dabei avancierte Dawid Kownacki, der von Werder Bremen wieder an den Rhein gewechselt ist, zum Matchwinner. Der Pole erzielte in der 13. Minute seinen ersten Treffer seit der Rückkehr und bereitete den zweiten von Jona Niemiec vor. Mit 13 Punkten stehen die Düsseldorfler vor den punktgleichen Karlsruhern an der Spitze. „Wir haben das total cool verteidigt. Die Einstellung meiner Mannschaft ist 100 Prozent top“, befand Thioune.

Überschattet wurde die Partie von einer möglicherweise schweren Verletzung des Berliner Junioren-Nationalspielers Linus Gechter. Nach einem Zusammenprall mit einem eigenen Mitspieler hat er sich wohl an der Schulter oder am Schlüsselbein verletzt.



Robert Glatzel FOTO: IMAGO/NORDPHOTO GMBH/WITKE

## Werder gewinnt trotz Unterzahl

**Mainz.** Werder Bremen hat trotz einer etwa halbstündigen Unterzahl den ersten Saisonsieg eingefahren. Nach zwei Unentschieden in der Fußball-Bundesliga gewann das Team von Trainer Ole Werner beim FSV Mainz 05 mit 2:1 (1:1). Der eingewechselte Derrick Köhn sorgte in der 69. Minute für den Siegtreffer. Zuvor hatte Marvin Ducksch (8.) die frühe Werder-Führung per Foulelfmeter erzielt. Für Mainz glückte Jae-sung Lee (27.) zwischenzeitlich aus. Bremens Kapitän Marco Friedl sah wegen einer Notbremse die Rote Karte (60.). Jürgen Klopp, der von 2001 bis 2008 als Chefcoach beim FSV war, sah die erste Saisonniederlage der Mainzer auf der Tribüne.

Von Tom Vaagt

**Mönchengladbach.** Es war eine besondere Form der Krisenkommunikation. Nachdem beim VfB Stuttgart und vor allem bei Ermedin Demirovic in der Anfangsphase der Bundesliga-Partie bei Borussia Mönchengladbach so manches nicht geklappt hatte, schnappte sich Deniz Undav kurzerhand seinen neuen Teamkollegen. „Wir sind nicht richtig ins Spiel gekommen, aber dann haben Demi und ich uns vollgequatscht und gesagt: ‚Hey, wir sind doch viel besser als das, was wir gerade zeigen. Mach weiter, mach weiter.‘ Ich glaube, danach hat er keinen Zweikampf mehr verloren und seine Chancen perfekt genutzt“, beschrieb der Fußball-Nationalspieler bei Sky den Austausch zwischen den VfB-Sturmpartnern. Konsequenz: Demirovic wurde im zweiten Durchgang zum

Matchwinner und stellte das 3:1 der Schwaben per Doppelpack sicher. Undav erzielte das zwischenzeitliche 1:0 für den VfB.

Die Chemie stimmt also beim neuen Angriffsduo der Stuttgarter. Eine Erkenntnis, die bei den Verantwortlichen des Vizemeisters aus mehreren Gründen für Erleichterung sorgen dürfte. Als Torjäger Serhou Guirassy im Sommer seinen Spind beim VfB räumte und neben einigen persönlichen Dingen auch die Empfehlung von satten 28 Saisontoren mit zum Liga-Konkurrenten Borussia Dortmund nahm, stellte sich schon die Frage im Schwabenland: Wie soll dieser Verlust aufgefangen werden? Zumal auch die Zukunft des in der vergangenen Spielzeit von Brighton & Hove Albion nur ausgeliehenen Undav noch infrage stand. Doch Stuttgart öffnete die Schatulle: Für 21 Millionen Euro kam Demirovic vom FC Augs-

burg, Undav wurde für knapp 27 Millionen fest verpflichtet.

Mehr Geld als für die beiden Angreifer hatte der Klub noch nie für einen Spieler in die Hand genommen. Ein großes Investment mit keinesfalls garantierter Rendite. Doch das Risiko scheint sich zu lohnen.



„Deniz pusht einen die ganze Zeit“: Ermedin Demirovic (links) und Deniz Undav. FOTO: IMAGO/JOACHIM BYWALETZ

Das Zusammenspiel zwischen Demirovic und Undav funktioniert, am Samstag war das Duo für alle drei VfB-Treffer verantwortlich. Auch weil es zwischen den beiden Rekordtransfers zwischenmenschlich klappt und die Verbindung schon jetzt über Vorlagen oder Abschlüsse hinausgeht.

Beste Beleg: Der Auftritt in Mönchengladbach. „Jeder aus unserer Mannschaft hat gesehen, dass die erste halbe Stunde nicht so lief, wie ich es mir vorgestellt hatte. Ich habe in einigen Situationen den Kopf hängen lassen und gemerkt, dass ich nicht im Spiel bin. Aber Deniz pusht einen die ganze Zeit und spricht einem positiv zu“, erklärte Demirovic bei Sky. „Danach habe ich es besser gemacht und hatte meine Chancen.“ Der erste Sieg in der noch jungen Bundesliga-Saison kam für die Stuttgarter zur perfekten Zeit. Nach 15-jähriger Absti-

nenz kann sich der Klub am Dienstag (21 Uhr, Prime Video) erstmals wieder auf der größten europäischen Fußball-Bühne zeigen. Die Champions League ruft. Und dann auch noch mit einem Gastspiel beim Titelverteidiger und Rekordgewinner. Bei Real Madrid.

„Das ist ein unglaubliches Gefühl und gar nicht zu beschreiben“, sagte der gebürtige Hamburger Demirovic, den es in seiner bewegten Karriere auch schon nach Spanien verschlagen hatte – das Estadio Bernabéu ist aber auch für den 26-jährigen Neuland: „Wir haben das erste Champions-League-Spiel in Madrid – da gibt es nichts Größeres. Die Fans und die Mannschaft haben sich nach der letzten Saison so einen Trip verdient.“ Undav wird es ähnlich sehen. Und wenn es gegen Real hakt, dürfte das neue VfB-Duo wissen, was zu tun ist: Es wäre Zeit zum gegenseitigen „Vollquatschen“.

## Doppelpack beim Comeback

Messi stark nach monatelanger Pause

**Fort Lauderdale.** Lionel Messi hat nach langer Pause ein erfolgreiches Comeback für Inter Miami in der nordamerikanischen Fußball-Profiliga MLS gegeben. Der argentinische Superstar erzielte beim 3:1 (2:1) über Philadelphia Union die ersten beiden Tore seines Teams und gab zum dritten die Vorlage. Messi hatte zuletzt mit dem Nationalteam Argentiniens die Copa América gewonnen und sich beim 1:0 im Finale gegen Kolumbien vor zwei Monaten eine Knöchelverletzung zugezogen. Für Miami stand er seit Anfang Juni nicht mehr auf dem Platz. „Ich bin ein wenig müde wegen der Hitze und der Luftfeuchtigkeit von Miami, aber ich wollte so schnell wie möglich zurückkehren“, sagte der 37-Jährige bei Apple TV. „Ich habe angefangen, mit dem Team zu trainieren und mich besser zu fühlen.“

Messi drehte die Partie mit seinen Treffern (26./30. Minute) nach einem frühen Rückstand. Luis Suárez sorgte in der Nachspielzeit für den Endstand. „Es ist schön zu sehen, dass die Verletzung ausgeheilt ist und dass er so effektiv wie zuvor ist“, sagte Messis Mitspieler Julian Gressel. Messi war vor drei Wochen ins Training eingestiegen. „Ich bin froh, dass er bis zum Ende 90 Minuten gespielt hat. Er hat sich gut gefühlt“, sagte Trainer Gerardo Martino. Ohne Messi hatte Miami den Einzug in die MLS-Playoffs perfekt gemacht, das Team steht an der Tabellenspitze.

Die Superstars Kylian Mbappé und Vinicius Júnior haben derweil Real Madrid eine gelungene Generalprobe für das Champions-League-Spiel gegen den VfB Stuttgart beschert. Die Topstars führten den spanischen Rekordmeister im Auswärtsspiel bei Real Sociedad San Sebastián mit jeweils einem verwandelten Elfmeter zum 2:0 (0:0).

Bayer Leverkusens Auftaktgegner Feyenoord Rotterdam blieb hingegen zum zweiten Mal in Folge sieglos in der niederländischen Eredivisie. Beim FC Groningen kam der Pokalsieger zu einem 2:2. Bayern Münchens erster Gegner Dinamo Zagreb blieb in der kroatischen Liga ohne Punkte, verlor 0:1 gegen Hajduk Split. Keine Probleme hatte Borussia Dortmunds Gegner Club Brugge. Beim KV Kortrijk gewann das Team von Trainer Nicky Hayden souverän mit 3:0. Ebenfalls mit 3:0 setzte sich RB Leipzigs erster Gegner Atletico Madrid im Heimspiel gegen den FC Valencia durch.



Zweiter Karriereerfolg: Oscar Piastri siegt in Baku und zieht mit McLaren in der Teamwertung an Red Bull vorbei.

FOTO: IMAGO/JAKUB PORZYCKI

## McLaren im Höhenflug

Oscar Piastri lässt sein Team mit dem Sieg beim Großen Preis von Aserbaidschan von einem Titel träumen – Verstappen ist erneut chancenlos

Von Christian Hollmann

**Baku.** Jungspund Oscar Piastri lässt McLaren mit seinem Krimsieg in Baku vom ersten Formel-1-Teamtitel seit 1998 träumen. Der eigentlich gerade erst zur Nummer zwei hinter seinem Stallrivalen Lando Norris degradierte Australier zeigte beim Grand Prix in Aserbaidschan seine Klasse und fuhr knapp vor Ferrari-Star Charles Leclerc als Erster ins Ziel. Weil WM-Anwärter Norris von Startplatz 15 eine Aufholjagd bis auf Rang vier gelang, zog McLaren in der Teamwertung an Max Verstappens Red-Bull-Rennstall vorbei.

Verstappen kämpfte erneut mit seinem störrischen Auto und wurde nur Fünfter. Sein Vorsprung in der Fahrerwertung vor Norris schrumpfte auf 59 Zähler, weil der Brite sich noch den Zusatzpunkt für die schnellste Runde holte. In den Schlussrunden musste das Rennen neutralisiert werden, weil Verstappens Teamkollege Sergio Pérez und Ferrari-Fahrer Carlos Sainz im Kampf um einen Podiumsplatz kollidierten.

So wurde George Russell im Mercedes noch Dritter. Nico Hülkenberg fuhr über Trümmerteile und rutschte im Haas als Elfter noch aus den Punkterängen. „Das war der stressigste Tag meines Lebens“, funkte Sieger Piastri an seine Box.

Es war sein zweiter Karriereerfolg nach dem Sieg in Ungarn im Juli.

Noch vor dem 17. Saisonlauf am Kaspischen Meer hatte McLaren nach längerem Zögern Norris den Nummer-eins-Status gewährt. Im

„Das war der stressigste Tag meines Lebens.“

Oscar Piastri, Formel-1-Pilot für McLaren



Eigentlich die Nummer eins: Lando Norris verpatzte die Qualifikation in Baku. FOTO: IMAGO/JAKUB PORZYCKI

Kampf um den Fahrertitel sollte der Brite künftig den Vorzug vor Piastri erhalten, der australische Jungstar stellte Schützenhilfe in Aussicht. Doch prompt verpatzte Norris die Qualifikation in Baku.

Von der Poleposition nahm zum vierten Mal in Serie in Aserbaidschan Leclerc das Rennen auf. Kein gutes Omen: Ein Sieg war dem 26-Jährigen bei den drei Versuchen davor nicht gelungen. Doch beflügelt von seinem jüngsten Sieg beim Ferrari-Heimspiel in Monza behauptete Leclerc souverän in den ersten Kurven Platz eins und blieb zunächst auch locker vorn, als sich das Feld sortiert hatte.

Dahinter folgten Piastri und Vorjahressieger Pérez im Red Bull. Verstappen, der mit seiner Qualifikation als Sechster nicht zufrieden war, verbesserte sich auf den ersten Kilometern auf Rang fünf. Die Formkrise, in die Red Bull über den Sommer gerutscht war, zeigte sich auf dem Stadtkurs nicht so deutlich wie zuletzt in Monza. Doch die Überlegenheit der ersten Saisonmonate, als der Dreifach-Weltmeister sieben von zehn Rennen gewann, ist lange dahin.

Es werde Zeit brauchen, bis Red Bull die Sorgen mit dem Auto behoben habe, ließ Teamchef Christian Horner in Baku wissen. „Es ist das eine, das Problem zu verstehen. Es

ist etwas anderes, es zu lösen und die Teile ans Auto zu bekommen, mit denen man das hinbekommt“, erklärte Horner.

Vor allem auf der Jagd nach dem Konstrukteurstitel drängt für den Branchenführer die Zeit. McLaren und Ferrari hatten in den Vorwochen mächtig Boden gutgemacht und brachten offenkundig auch das stärkere Paket mit nach Aserbaidschan. Umso ärgerlicher war es besonders für Norris, dass er sich die Chance auf den Sieg und viele Punkte schon am Samstag verbaut hatte.

Immerhin lief die Aufholjagd des 24-Jährigen zunächst nach Plan. Schnell hatte er sich unter die besten Zehn verbessert, vor seinem ersten Reifenwechsel war er sogar Fünfter. Noch besser lief es für seinen Stallgefährten Piastri. Mit frischen Gummivalzen attackierte er Leclerc und quetschte sich in Runde 20 am Ferrari-Piloten vorbei an die Spitze.

Piastri und Leclerc lieferten sich rundenlang einen packenden Zweikampf. Mittels der Überholhilfe DRS kam der Ferrari-Fahrer auf der Zielgeraden mehrfach ganz nah an den jungen Australier heran, doch Piastri verteidigte sich immer wieder geschickt. Kurz vor Schluss musste sich Leclerc dann geschlagen geben.

## VfL-Frauen feiern ersten Saisonsieg

Popp schießt das Tor des Tages in Jena

**Jena.** Der VfL Wolfsburg hat in der Frauenfußball-Bundesliga den ersten Saisonsieg geschaff. Die deutschen Pokalsiegerinnen gewannen am Samstag nach einem zähen Spiel mit 1:0 (0:0) bei Aufsteiger FC Carl Zeiss Jena.

Für die Wolfsburgerinnen war es das erste Spiel seit der überraschenden Vertragsverlängerung mit ihrem Trainer Tommy Stroot. Noch im Mai hatte der Klub verkündet, dass der 35-Jährige den VfL nach dieser Saison verlassen werde. Im Auftaktspiel in der Liga war sein Team nur zu einem 3:3 gegen Werder Bremen gekommen.

Das Tor des Tages in Jena erzielte DFB-Star Alexandra Popp in der 67. Minute. Nach einem Eckball von Lynn Willms lenkte die Nationalspielerin den Ball mit der Hacke aus dem Fünf-Meter-Raum in das Tor der gastgebenden Thüringerinnen, die damit nach zwei Saisonspielen weiter ohne Punktgewinn sind.

Die Frauen des FC Bayern München hatten im zweiten Saisonspiel der Bundesliga bereits am Freitag den zweiten Sieg gefeiert. Die Titelverteidigerinnen setzten sich in einem ereignisreichen Spiel mit 6:2 (2:1) gegen RB Leipzig durch und bleiben damit vorerst an der Tabellenspitze.

### SPORT IN KÜRZE

#### Dang Qiu sorgt trotz 0:4 für ein Novum

**Macao.** Der deutsche Tischtennis-Nationalspieler Dang Qiu hat als erster europäischer Spieler das Finale eines WTT-Champions-Turniers bestritten. Der Einzel-Europameister von Borussia Düsseldorf unterlag am Sonntag in Macao dem Junioren-Weltmeister Lin Shidong aus China in 0:4 Sätzen. Auf dem Weg ins Endspiel hatte der 27-Jährige den schwedischen Bundesliga-Profi Mattias Falck von Werder Bremen, den chinesischen Team-Weltmeister Liang Jingkun und die Turnierüberrraschung Kao Cheng-Jui (Taiwan) besiegt. Die Champions-Turniere sind hinter den Grand-Smash-Wettbewerb die zweite von fünf Kategorien der seit 2021 ausgespielten Turnierserie World Table Tennis (WTT).

#### Gasparrini gewinnt Cycling Grand Prix

**Stuttgart.** Die EM-Dritte Eleonora Gasparrini hat die zweite Auflage des Cycling Grand Prix in Stuttgart gewonnen. Die Profiradsportlerin aus Italien siegte im Sprint einer dreiköpfigen Spitzengruppe vor der Niederländerin Lieke Nooijen und deren Landsfrau Mareille Meijering. Im Vorjahr hatte mit Elena Pirrone ebenfalls eine Italienerin gewonnen. Das Eintagesrennen rund um die schwäbische Metropole ist nach der Thüringen-Rundfahrt das wichtigste Rennen in Deutschland. Die erste Auflage fand im Juli 2023 statt. In diesem Jahr wurde es in den September verschoben, der Weltverband UCI wertete es zudem auf und stufte es in die zweithöchste Kategorie ProSeries ein.

#### Funk paddelt zurück in die Weltspitze

**Ivrea.** Tokio-Olympiasiegerin Ricarda Funk hat sich im Kanu-Slalom in der Weltspitze zurückgemeldet. Nach ihrem enttäuschenden Abschied bei den Sommerspielen in Paris paddelte sie beim Weltcup in italienischen Ivrea auf Rang zwei. Vor dem Weltcupfinale in der kommenden Woche im spanischen La Seu d'Urgell liegt Funk in der Gesamtwertung im Kajak auf Rang zwei, die Leipzigerin Nele Bayn im Canadier ebenfalls. Funk hatte sich als einzige deutsche Starterin für das Kajak-Finale qualifiziert. Dort musste sie sich nur der Italienerin Stefanie Horn geschlagen geben. Elena Liliik, die in Paris Silber im Canadier holte, verpasste als Halbfinal-17. den Endlauf im Kajak.

## Hoffen auf Zverev

Teamchef Kohlmann setzt auf Deutschlands besten Tennisspieler für die Davis-Cup-Endrunde – Aber will der auch?

Von Kristina Puck

**Zhuhai.** Ohne Alexander Zverev wird es kaum reichen. Für den Titelcup im Davis Cup setzt das deutsche Tennis deshalb auf Verstärkung. Denn anders als bei der nun gesicherten Qualifikation für die Endrunde dürfte Teamchef Michael Kohlmann bei eben jenem Finale in Malaga (19. bis 24. November) die Nummer zwei der Welt brauchen. Zumindest wenn es mit dem ersten Triumph seit 1993, als Michael Stich und Co. den als „hässlichste Salatschüssel der Welt“ verspotteten Pokal gewannen, klappen soll.

„Um wirklich diese Salatschüssel mal hochzuhalten, muss alles zusammenpassen – von den Spielern, von A bis Z im Endeffekt“, sagte Teamchef Michael Kohlmann (50) der Deutschen Presse-Agentur, bevor er sich aus dem chinesischen Zhuhai auf den Heimweg machte.

„Ich werde mit Sicherheit nächste Woche mal ein bisschen telefonieren“, kündigte der einstige Profi an: „Im Endeffekt haben wir alle große Ziele, also nicht nur wir als Verband, sondern auch die Jungs. Jeder will irgendwann mal diesen Davis Cup wieder gewinnen.“

Setzt sich auch Zverev dieses Ziel in diesem Jahr? Wenn Kohlmann seine Anrufe erledigt, wird sich der deutsche Spitzenspieler auf den Laver Cup am kommenden Wochenende in Berlin vorbereiten. In der noch enger als üblich getakteten Olympia-Saison hatte der French-Open-Finalist für die Gruppenphase in China abgesagt. Der Deutsche Tennis Bund (DTB) hatte dies mit den Reiseschmerzen begründet.

Dass der Weltverband ITF die deutsche Gruppe – ohne den Gastgeber als Teilnehmer – nach China vergab, hatte die Teams zu langen Reisen gezwungen und war deut-

lich kritisiert worden. Als „mehr oder minder Quatsch“ befand Kohlmann selbst die Situation.

Für die K.-o.-Runde wird sich der Teamchef auch bei den verletzten Jan-Lennard Struff und Dominik Koepfer erkundigen, ob eine Rückkehr möglich ist. Die besten vier Deutschen der Einzel-Weltrangliste fehlten in Zhuhai. Denn auch Daniel Altmaier war nicht dabei.

Sportlich entwickelte sich die Reise dennoch zu einer Erfolgsstory, auch wenn das Duell um den Gruppensieg mit dem 1:2 gegen die USA schieflief.

Am Donnerstag wird ausgelost, auf wen die DTB-Vertretung im Viertelfinale treffen wird. Die Chancen der Einzelspieler von Zhuhai, Yannick Hanfmann, Maximilian Marterer und Henri Squire, auf eine Teilnahme sinken, je erfolgreicher Kohlmanns Telefonate verlaufen. Am 23. September muss der DTB ein

erstes Angebot nominieren. Kohlmann plant, sich Optionen offenzuhalten und wie zuletzt, nicht gleich alle fünf Plätze zu vergeben.

Das Doppel Kevin Krawietz/Tim Pütz ist gesetzt. Drei Tage nach dem verlorenen US-Open-Endspiel war das Duo in Zhuhai im Einsatz – und



In Zhuhai als Davis-Cup-Debütant für Deutschland dabei: Henri Squire. FOTO: ZHE JI/GETTY

gewann alle drei Doppel der Woche. Mit dem Punktgewinn zum Abschluss gegen die Amerikaner unterstrich das Duo seinen Wert. Auf der ATP-Tour ist das Doppel derzeit auf bestem Wege, sich wie Zverev im Einzel für die ATP Finals zu qualifizieren. Die Finals im Davis Cup bieten den Titelanzug, finden im November allerdings nach den ATP Finals statt. Und verkürzen für die Topspieler so die Spanne zwischen Saisonabschluss und Neuanfang rund um den Jahreswechsel.

Kohlmann regt an, die Davis-Cup-Wochen zu verringern, um die Saison zu verkürzen. „Meiner Meinung nach könnte man den Davis Cup auf zwei Jahre ausdehnen“, sagte er. „Es gibt genug Möglichkeiten, man muss sich zusammensetzen und schauen, was das Beste für das Tennis und den Davis Cup ist. Dann könnte es gute Lösungen geben.“

# BTSV holt den ersten Punkt

1:1 gegen Darmstadt 98

**Darmstadt.** Erleichterung bei Eintracht Braunschweig: Das 1:1 (0:1) bei Darmstadt 98 mit dem ehemaligen Werder- und Wolfsburg-Trainer Florian Kohfeldt war der erste Punktgewinn in einer bislang verkorksten Saison in der zweiten Fußball-Bundesliga. „Dieser Punkt zeigt, dass wir am Leben sind“, sagte Mittelfeldspieler Sven Köhler. Auch Trainer Daniel Scherning lobte: „Wir haben gekämpft wie Löwen.“

Das Kellerduell zwischen dem Drittletzten und Letzten hatte zahlreiche Aufreger. Vor dem Darmstädter 1:0 durch Sergio Lopez (28.) blieb Köhler benommen auf dem Spielfeld liegen, weil er bei einem Zusammenprall am Kehlkopf getroffen worden war. Eintracht-Coach Scherning regte sich so sehr darüber auf, dass die Partie nicht unterbrochen wurde, dass er dafür die Rote Karte sah.

Ein zweiter Darmstädter Treffer wurde nach einem Eingriff des Videoschiedsrichters wieder aberkannt (64.), sodass die Braunschweiger kurz vor Schluss noch zum verdienten Ausgleich durch ihren neuen Stürmer Levente Szabo kamen (86.).

Braunschweig spielte eine schwache erste und eine deutlich bessere zweite Halbzeit mit noch zwei Pfosten- und Lattentreffern. „Nach fünf verlorenen Spielen lief alles gegen uns. Es ist respektabel, was wir heute auf den Platz gebracht haben“, sagte Köhler.



Ball drin, Stürmer glücklich: Thaddäus Momuluh (Mitte) jubelt nach dem 3:1 mit seinen Kollegen Havard Nielsen (l.) und Lars Gindorf. FOTO: FLORIAN PETROW

# „So geht Zweitligafußball“

Nach dem überzeugenden 3:1-Heimsieg gegen den 1. FC Kaiserslautern adelt Gästecoach Markus Anfang Hannover 96 als Aufstiegs Kandidaten

Von Dirk Tietenberg und Jonas Gress

**Hannover.** Stefan Leitl weiß ja, dass die Kameras in Pressekonferenzen auf ihn gerichtet sind. Deshalb spart sich der Trainer das Augenrollen, wenn ihm nach einem Fußballspiel der 2. Bundesliga eine Frage nicht gefällt – oder eine Aussage. Eine spannende These kam aus der Lauterer Ecke von Gästetrainer Markus Anfang, der gerade mit 1:3 gegen Leitls 96 verloren hatte: „Hannover ist ein Topkandidat zum Aufstieg. Ich glaube, die Mannschaft hat viel Qualität und viel Potenzial.“

Hannover ist ein Topkandidat zum Aufstieg. Ich glaube, die Mannschaft hat viel Qualität und viel Potenzial.

Markus Anfang, Trainer des 1. FC Kaiserslautern



Verdient bei 96 verloren: Markus Anfang. FOTO: CARMEN JASPERSEN/DPA

Der 1. FC Kaiserslautern hatte es diesmal „nicht verdient, Punkte mitzunehmen“, gab Anfang zu. Er ist der Fast-Aufstiegstrainer der 2. Liga, scheiterte mit Holstein Kiel erst in der Relegation und wurde als Spitzenreiter beim 1. FC Köln entlassen. Leitl hingegen stieg mit Greuther Fürth schon mal auf. Mit 96 kann er es wieder schaffen, diese Hoffnung

setzte sich nach dem 3:1 durch. Nicht nur Anfang glaubt daran.

38 100 Fans im Stadion dürften teilweise der gleichen Meinung gewesen sein. Hannovers Mannschaft schoss sich in die Herzen der 96-Anhänger und feierte den dreifachen Debütantenball mit „Europapokal“-Gesängen. Hyunju Lee erzielte als Neuling mit dem 1:0 (6. Minute) sein erstes Tor, Max Christiansen mit dem 2:1-Kopfball (73.) den ersten Treffer nach vier Jahren, Thaddäus Momuluh finalisierte das 3:1 in der Nachspielzeit. Ausgerechnet. Der Tempomacher aus dem eigenen Nachwuchs hatte Ende August gedanklich schon mit 96 abgeschlossen. Nun schoss er mit seinem ersten Profitor Kaiserslautern ab. Er tat dies mit einer Dynamik, die alle Mitspieler inklusive Bankbesetzung mitriss. Über Momuluh brach eine rote Jubelflut herein. So schnell entstehen Helden aus verloren geglaubten Söhnen.

Vater Paul Momuluh rief Manager Marcus Mann gleich nach dem Spiel an. Mann hatte dem Filius nicht erlaubt, erneut zu Arminia Bielefeld zu wechseln. Die Familie war nicht happy. „Aber jetzt sind alle glücklich“, sagte Mann. So zufrieden wie nach dem Lautern-Spiel war der 96-Sportchef in dieser Saison noch nie. „Vor dem Spiel war schon Leben in der Kabine“, hatte

Mann erkannt. „Da waren Emotionen drin. Arbeit, Leidenschaft, so geht Zweitligafußball.“

Die neuen Toperwartungen könne er einordnen, sagte Mann. Und das Team könne das auch. Die Loblieder klingen in Leitls Ohren noch so irreal wie die Europapokalgesänge der Fans. Irgendwie schön, aber inhaltlich überzogen. „Nicht alles überbewerten“, wünschte sich der 96-Trainer. „Bitte Balance in alle Richtungen. Wir wissen, was wir können. Wir wissen aber auch, was wir besser machen können.“

Pressen, Passen, Positionsspiel – klappte bis auf kurze schwache Phasen gut gegen den FCK. Tore schießen gehörte trotz der drei Treffer nicht zu den größten Stärken des Spiels. Nach 55 Sekunden rutschte der starke Jessie Ngankam am 1:0 vorbei, es folgten viele weitere vergebene Chancen durch Ngankam, Nicolo Tresoldi, Bartlomiej Wdowik und Christiansen.

Ob Hannover 96 das Ziel demnächst häufiger trifft, das emotionale Niveau halten, die momentanen Stärken und die Siegertypen festigen kann? Das alles mag Leitl nach dem herzensguten Auftritt nicht versprechen: „Zu sagen, wo das endet, da tue ich mich schwer.“ Anfang wollte das Ende schon gesehen haben, mit 96 auf einem Aufstiegsplatz.

## FUSSBALL

**2. Bundesliga**

Karlsruher SC – Schalke 04	2:0
Pr. Münster – SC Paderborn	3:3
Darmstadt 98 – Braunschweig	1:1
Hannover 96 – 1. FC Kaiserslautern	3:1
SSV Ulm – 1. FC Nürnberg	1:2
1. FC Köln – 1. FC Magdeburg	1:2
Hamburger SV – Jahn Regensburg	5:0
Greuther Fürth – SV Elversberg	0:0
Hertha BSC – Fort. Düsseldorf	0:2

1. Fort. Düsseldorf	5	4	1	0	7: 1	13
2. Karlsruher SC	5	4	1	0	10: 5	13
3. Magdeburg	5	3	2	0	11: 4	11
4. Hamburger SV	5	3	1	1	12: 4	10
5. Hannover 96	5	3	1	1	6: 2	10
6. Greuther Fürth	5	2	3	0	10: 4	9
7. SC Paderborn	5	2	3	0	9: 6	9
8. 1. FC Köln	5	2	1	2	12: 7	7
9. Hertha BSC	5	2	1	2	8: 8	7
10. Kaiserslautern	5	2	1	2	9:10	7
11. 1. FC Nürnberg	5	2	1	2	8:10	7
12. SV Elversberg	5	1	3	1	8: 5	6
13. FC Schalke 04	5	1	1	3	9:11	4
14. Jahn Regensburg	5	1	0	4	1:13	3
15. Preußen Münster	5	0	2	3	5:11	2
16. SV Darmstadt 98	5	0	2	3	3:11	2
17. SSV Ulm 1846	5	0	1	4	3: 7	1
18. E. Braunschweig	5	0	1	4	4:16	1

■ Aufstiegsplätze ■ Aufstiegsrelegation  
■ Abstiegsrelegation ■ Abstiegsplätze

**3. Liga**

Sandhausen – Bor. Dortmund II	3:1
Hansa Rostock – Wa. Mannheim	1:1
VfB Stuttgart II – FC Ingolstadt	3:2
RW Essen – Wehen Wiesbaden	0:3
1860 München – Dyn. Dresden	2:3
Saarbrücken – Unterhaching	1:1
VfL Osnabrück – Hannover 96 II	1:1
Erzgeb. Aue – Arminia Bielefeld	1:3
SC Verl – Energie Cottbus	0:3
Alemannia Aachen – Vikt. Köln	1:0

1. Dynamo Dresden	5	11: 7	12
2. Erzgebirge Aue	5	9: 5	12
3. SV Wehen	5	10: 5	11
4. Arminia Bielefeld	5	7: 3	11
5. SV Sandhausen	5	6: 3	10
6. Viktoria Köln	5	9: 5	9
7. VfB Stuttgart II	5	9: 8	8
8. Alemannia Aachen	5	6: 6	7
9. 1. FC Saarbrücken	5	5: 5	7
10. Unterhaching	5	7: 9	7
11. Energie Cottbus	5	9: 9	6
12. FC Ingolstadt 04	5	9:10	6
13. SC Verl	5	6: 8	6
14. Bor. Dortmund II	5	6: 6	5
15. VfL Osnabrück	5	6: 7	5
16. Hannover 96 II	5	5: 8	4
17. Rot-Weiss Essen	5	4: 8	4
18. Hansa Rostock	5	3: 7	3
19. 1860 München	5	6:11	3
20. W. Mannheim	5	4: 7	2

**1. Bundesliga Frauen**

Bayern München – RB Leipzig	6:2
FC Carl Zeiss Jena – VfL Wolfsburg	0:1
Werder Bremen – Potsdam	2:0
Bayer Leverkusen – E. Frankfurt	2:2
1. FC Köln – SGS Essen	2:2
Hoffenheim – Freiburg	Mo., 18:00

1. Bayern München	2	8: 2	6
2. Werder Bremen	2	5: 3	4
3. Eintracht Frankfurt	2	4: 2	4
4. Bayer Leverkusen	2	5: 4	4
5. VfL Wolfsburg	2	4: 3	4
6. 1899 Hoffenheim	1	2: 1	3
7. RB Leipzig	2	4: 7	3
8. SG Essen	2	3: 4	1
9. 1. FC Köln	2	3: 4	1
10. SC Freiburg	1	2: 3	0
11. FC Carl Zeiss Jena	2	0: 3	0
12. Turbine Potsdam	2	0: 4	0

## HANDBALL

**1. Bundesliga**

MT Melsungen – VfL Potsdam	31:23
THW Kiel – FA Göppingen	33:24
HC Erlangen – TSV Eisenach	24:28
Bietigheim – RN Löwen	25:33
HSV Hamburg – SC Magdeburg	26:32
Gummersbach – Lemgo Lippe	27:29
HSG Wetzlar – Hann.-Burgdorf	25:36
TVB Stuttgart – SG Flensburg	25:39
Füchse Berlin – DHfK Leipzig	37:32

1. SG Flensburg	2	81:53	4: 0
2. Melsungen	2	59:43	4: 0
3. Magdeburg	2	67:54	4: 0
4. Rh.-N. Löwen	2	65:52	4: 0
5. Füchse Berlin	2	78:67	4: 0
6. Hann.-Burgd.	2	64:57	2: 2
7. DHfK Leipzig	2	65:61	2: 2
8. THW Kiel	2	60:56	2: 2
9. Gummersb.	2	59:57	2: 2
10. Eisenach	2	63:65	2: 2
11. Bietigheim	2	53:59	2: 2
12. Lemgo Lippe	2	49:55	2: 2
13. Hamburg	2	51:57	1: 3
14. Göppingen	2	49:58	1: 3
15. Potsdam	2	49:59	0: 4
16. HSG Wetzlar	2	53:71	0: 4
17. HC Erlangen	2	52:70	0: 4
18. Stuttgart	2	49:72	0: 4

# Recken drehen nach der Pause auf

TSV Hannover-Burgdorf gewinnt mit elf Toren Differenz bei der HSG Wetzlar – und das trotz eines 13:16-Rückstands zur Halbzeit

Von Eric Zimmer

**Wetzlar.** Auch wenn ihr Gegner den Kader im Sommer nahezu komplett umgekrempelt hat – die Recken wussten, was da am Sonntagnachmittag auf sie zukommen sollte. „Wir erwarten ein kampfbetontes Spiel in Wetzlar“, sagte Trainer Christian Prokop vor der Bundesliga-Partie bei der HSG am zweiten Spieltag der Handball-Bundesliga. Sein Team nahm diesen Kampf zwar mit Verspätung auf – aber die überlegene zweite Halbzeit reichte: Die TSV Hannover-Burgdorf siegte bei den Hessen mit 36:25 (13:16). Damit haben die Recken ihre ersten beiden Punkte auf dem Konto.

Heavy Metal und eine Lichtshow beim Einlaufen mit vollem Spot auf die Gastgeber, Hannover stand im Dunkeln vor dem Anwurf in der Buderus-Arena – und danach zunächst auch im Spiel. Justus Fischer hatte

die erste Chance der TSV, scheiterte aber mit seinem Heber an Wetzlars Torwart Till Klimpke. Sekunden später schallte ein lautes „Jaaaaaaa!“ durch die Halle, gerufen hatte es Joel Birlehm im Kasten der Recken. Auch er legte los mit einer Parade, nach der dann doch Fischer der erste Mann im Rampenlicht auf der Anzeigetafel war – mit der Führung für die Recken.

Beide Teams waren mit Niederlagen in die Saison gestartet, Wetzlar mit einem 28:35 bei Meister SC Magdeburg und die Recken mit dem 28:32 daheim gegen den VfL Gummersbach. Zu viele Chancen vergeben und zu viele technische Fehler gemacht, das war das Fazit der TSV nach der Auftaktpleite. Ihr Plan gegen Wetzlar, erklärt von TSV-Profi Lukas Stutzke gegenüber dem Sender Dyn: Ins Tempenspiel kommen, um der guten Abwehr der Hessen, so gut es geht, aus dem Weg

zu gehen. Das klappte aber erst in den zweiten 30 Minuten.

Recke der Anfangsphase blieb Birlehm, nach fünf Minuten stand er schon bei vier Paraden – für eine davon bedankte sich Renars Uscins vorn mit dem Treffer zum 3:1 für Hannover. Wetzlar blieb stets dran und fand die Lücken in der TSV-Abwehr, der Ausgleich zum 11:11 in der 20. Minute war die Folge. Zuvor lagen die Recken Thomas Solstad und Vlad Kulesh auf dem Hallenboden, Solstad hatte einen Ellenbogen abbekommen, Kulesh den Fuß von Klimke – für beide ging es weiter.

„Zwei technische Fehler“, schimpfte Prokop in seiner ersten genommene Auszeit (24.). Da war also wieder das Problem aus dem Auftaktspiel – und Wetzlar mit 14:12 in Führung, während jetzt Simon Gade statt Birlehm im Tor stand. „Zusammen den Kopf hochnehmen“, forderte der Trainer von sei-

ner Mannschaft, aus deren Sicht es mit 13:16 in die Halbzeit ging. Die Recken hatten den Anschluss verloren und Marius Steinhauser auch noch einen Siebenmeter verworfen.

Doch der Kapitän war es dann, der in der 33. Minute zum Ausgleich traf – es waren also nur drei Minu-



Trifft sechsmal für die Recken in Wetzlar: Marius Steinhauser. FOTO: IMAGO/BEAUTIFUL SPORTS/ROEZEY

ten, die die Recken nach dem Wiederanpfiff brauchten, um auf 16:16 zu stellen. Ein echter Blitzstart und endlich eine ganz wache TSV, für die nun alles lief. 20 Minuten vor Schluss traf Stutzke zum 20:19 für die TSV, bei der die Köpfe nun oben waren. Ganz oben sogar. 10:4, so lautete die Torbilanz nach 14 Minuten in Durchgang zwei. Konzentriert und stark in der Defensive drehte die TSV das Ding, führte mit 23:20 und bekam die zwischen-durch knifflige Aufgabe komplett in den Griff.

Gade nagelte das TSV-Tor fast komplett zu, die Auswärtsfeierlichkeiten konnten schon zehn Minuten vor dem Ende beginnen, als die Recken mit 27:20 führten und die ersten HSG-Fans gingen. Wie ausgewechselt hatte Hannover jetzt leichtes Spiel, und Wetzlar war eingebrochen, bevor die Schlussreihe ertönte und die Recken im Kreis tanzten.

## SPORT IN KÜRZE

### Magdeburg zu stark für HSV Hamburg

**Hamburg.** Der HSV Hamburg hat seinen Heimauftritt in der Handball-Bundesliga verpatzt. Gegen den Titelverteidiger SC Magdeburg gab es eine 26:32 (10:16)-Niederlage. Bester Werfer in der Mannschaft von Trainer Torsten Jansen war vor 4481 Zuschauern Frederik Bo Andersen mit sieben Treffern. Für den SCM war Matthias Musche neunmal erfolgreich. Den Gastgebern fehlte vor allem die Torhüterleistung. In den ersten 30 Minuten gab es nur eine Parade des 42 Jahre alten Routiniers Johannes Bitter. Der 17 Jahre alte Nachwuchskeeper Finn Knaack war in Hälfte eins gegen die Würfe der Magdeburger ohne jegliche Chance.

### Hummels schaut in Genua nur zu

**Genua.** Ex-Fußball-Weltmeister Mats Hummels muss auf sein Debüt bei der AS Rom noch warten. Beim bitteren 1:1 (1:0) im Auswärtsspiel beim FC Genua saß der Verteidiger die gesamte Spielzeit auf der Bank. Hummels war Anfang September ablösefrei nach Rom gewechselt, nachdem sein Vertrag bei Borussia Dortmund ausgelaufen war. Hummels hätte womöglich in der Schlussphase gut helfen können, als Genua in der Nachspielzeit durch Koni De Winter zum Ausgleich kam. Zu der Zeit war das Auswechsellkontingent aber schon ausgeschöpft. Die Führung für die Elf von Trainer Daniele De Rossi hatte Artem Dovbyk (37.) erzielt.

### Towers sind raus in Runde eins

**Hamburg.** Die Veolia Towers Hamburg haben eine Woche vor dem Start der Saison in der Basketball-Bundesliga einen Dämpfer hinnehmen müssen. Im einzigen Erstligaduell in der ersten Runde des BBL-Pokals unterlag die Mannschaft von Cheftrainer Benka Barloschky bei den MLP Academics Heidelberg mit 89:96 (36:42) und verpasste damit den Einzug in das Achtelfinale. Bester Werfer der Hanseaten war Jaizec Lottie (25 Punkte). Das Spiel ging hin und her. Gut sechs Minuten vor dem Ende zog Heidelberg jedoch deutlich davon. Hamburg gab zwar nicht auf, schaffte es aber nicht, das Blatt noch einmal zu wenden.

# LOKALES



**Trend: bewusster Trinken?**  
Wirt Hans-Heinrich Meier über alkoholfreie Getränke. Seite 16



Gelegenheit macht nicht nur Diebe allein, sie macht auch große Männer.

Georg Christoph Lichtenberg

## RÜCKBLLENDE

**Am 16. September 1984:** Im Bereich Hibben/Holzhausen gehen zahlreiche Bürger auf die Barrikaden, weil ein in Böhthel ansässiger Landwirt beim Landkreis Nienburg einen Antrag auf Errichtung eines Schweinezuchtbetriebs gestellt hat, in dem rund 700 Zuchtsauen gehalten und etwa 800 Jungtiere aufgezogen werden sollen. Wie die Gemeindeverwaltung Stolzenau mitteilt, kann der Antrag im Rahmen einer bis zum 24. September öffentlichen Auslegung im Rathaus Stolzenau oder beim Landkreis eingesehen werden. Bis dahin können auch Stellungnahmen dazu abgegeben werden. Die Gemeinde Stolzenau hat auf die Genehmigungserteilung (nach Emissionschutzgesetz) keinen unmittelbaren Einfluss.

## GUTEN TAG



Von Oliver Hartmann

## Plastik schlägt Kleingeld

Sie kennen bestimmt die typische Situation: Man steht an der Kasse im Supermarkt, hinter einem bildet sich eine endlose Schlange und plötzlich beginnt das Suchen nach Kleingeld. 14,37 Euro sind fällig. Klimper, klimper, es fehlen noch zwei Cent. Noch schnell die Hosentaschen checken und mit etwas Glück finden sich die letzten beiden Münzen auch noch. Aber warum machen wir uns das Leben so schwer?

Die Kartenzahlung gibt es schon ewig und ist eine ebenso einfache wie praktische Lösung. Kein Gefummel, kein lästiges Zählen, keine Irritationen an der Kasse. Stattdessen gibt es einen kurzen Piep und der Kauf ist erledigt. Im besten Fall wird nicht mal mehr ein Kassenbon ausgedruckt, sondern ein digitaler Beleg per E-Mail zugestellt. Statt mit Karte geht die Zahlung optional sogar mit Smartphone oder Smartwatch.

Oft wird als Kritikpunkt für bargeldloses Zahlen der mangelnde Überblick beklagt. Das kann ich heute allerdings nicht mehr nachvollziehen. Das Gegenteil ist der Fall: Alle Ausgaben sind sofort in der Kontoübersicht zu sehen. Es gibt keine verlorenen Quittungen oder Verwirrungen mehr, wohin das Bargeld verschwunden ist. Ein weiteres gutes Argument ist die Sicherheit. Verlorene Karten können gesperrt werden, verlorenes Bargeld ist in der Regel unwiederbringlich weg.

Es gibt nur ein gutes Argument gegen bargeldloses Zahlen, wenn nämlich die Technik versagt wie in der vergangenen Woche. Dann steht man wieder hilflos und peinlich berührt an der Kasse mit seinem Einkaufswagen. Aber für diesen Notfall gibt es das gute, alte Bargeld ja immer noch.

## IN KÜRZE

### Palliativtag in Nienburg: Sterbenden Menschen helfen

**Nienburg.** Das Dasein-Hospiz in Nienburg, der Palliativstützpunkt Nienburg und der Hospizverein Dasein aus Hoya laden unter der Schirmherrschaft von Nienburgs Bürgermeister Jan Wendorf am Samstag, 12. Oktober, von 10.30 bis 16 Uhr in den Pavillon des DRK-Altenheimes an der Rühmkorfstraße 7 bis 9 in Nienburg ein. Wer wünscht sich nicht, als schwerst kranker und sterbender Mensch gehört und gesehen zu werden? Wer wünscht sich nicht, noch Dinge mitteilen zu können, die auf dem Herzen liegen und dass Bedürfnisse erkannt und verstanden werden?, heißt es in der Ankündigung. Die Organisatorinnen und Organisatoren bitten um Anmeldung bis zum 5. Oktober über Fax, Telefon, E-Mail oder per Post an: Palliativstützpunkt Nienburg/Weser und Umgebung e.V., Moltkestraße 4, 31582 Nienburg, Telefon (05021) 6500500, Fax (05021) 6500599 oder info@palliativ-nienburg.de. **DH**



Britta Bremer-Schindler und Theresa Himmelskamp übernehmen die Kult-Kneipe „Flic Flac“ in Bücken.

FOTO: HIMMELSKAMP

## Sie betreiben das „Flic Flac“ weiter

Britta Bremer-Schindler und Theresa Himmelskamp übernehmen Bückens Kult-Kneipe von Key Möhrke, der das Lokal vor 40 Jahren mit Freunden eröffnet hat

Von Sebastian Stüben

**Bücken.** Vor 40 Jahren hat Key Möhrke in Bücken mit vier Freunden die Kneipe „Flic Flac“ eröffnet. Er hat als einziger durchgehalten und das Kult-Lokal bis zum Sommer betrieben. Ende August hat Möhrke mit einem großen Fest zur Feier des 40-jährigen Bestehens Schluss gemacht. Ist das jetzt auch das Ende für das „Flic Flac“?

Nein. Britta Bremer-Schindler und Theresa Himmelskamp führen den Laden weiter. Zurzeit ist das Lokal geschlossen. Die beiden Betreiberinnen führen einige Renovierungsarbeiten durch. „Unter anderem werden die Toiletten saniert, und der Innenraum bekommt einen neuen Anstrich“, sagt Himmelskamp.

### Bewährtes Konzept soll bleiben

Am bewährten Konzept der Kneipe wollen die beiden neuen Betreiberinnen nach eigenen Worten festhalten. Und auch Gründer Key Möhrke bleibt den Gästen erhalten. Er wird weiter hinterm Tresen im „Flic Flac“ stehen. „Die Gäste wollen nicht, dass sich etwas ändert“, sagt Britta Bremer-Schindler.

„Die Gäste wollen nicht, dass sich etwas ändert“

Britta Bremer-Schindler, Betreiberin des „Flic Flac“ in Bücken

Und so stehen die beliebten Baguettes weiter auf der Speisekarte, typische Imbissgerichte suchen Gäste weiter vergeblich. Bremer-Schindler und Himmelskamp wollen die Karte aber um ein veganes Angebot erweitern. „Das ‚Flic Flac‘ hat schon immer Wert auf regionale Produkte und Bio-Produkte gelegt“, sagt Himmelskamp.

Übrigens: Himmelskamp arbeitet schon seit zehn Jahren als Bedienung im „Flic Flac“, Bremer-Schindler sogar seit zwölf Jahren. Davor kamen sie als Gäste in die Kneipe. „Ich bin aus Bremen in die Samtgemeinde Hoya gezogen und wollte eigentlich ganz schnell wieder weg“, sagt Himmelskamp. Doch neue Kontakte und die Arbeit im „Flic Flac“ hielten sie in Bücken. Der heute 72 Jahre alte Key Möhrke war vor 44 Jahren aus der Großstadt aufs Land gezogen, hatte die Kneipe eröffnet, weil er selbst so ein Angebot auf dem Land vermisst hatte. „Ich finde es gut, dass ich hier weiterhin arbeiten kann“, sagt Möhrke. Mit den Jahren hat er eine enge Bindung zu vielen Gästen aufgebaut.

**Am 3. Oktober geht es weiter**

Am 3. Oktober machen Britta Bremer-Schindler und Theresa Himmelskamp das „Flic Flac“ wieder auf. Es wird ein monatliches Frühstück und saisonale Angebote geben. Unter anderem können sich die Frauen im Herbst Grünkohl auf der Karte vorstellen. Kleinere Familienfeiern sind laut den neuen Betreiberinnen weiter möglich.

Bückens Bürgermeister Wilhelm Schröder freut sich über das Engagement der beiden neuen Betreiberinnen. „Das ‚Flic Flac‘ strahlt mit seinem ureigenen Charme weit über Bücken hinaus“, sagt er auf HARKE-Nachfrage: „Eingebettet in den historischen Kern des Marktplatzes hat es sich in den letzten 40 Jahren zu einem beliebten Ort der gemütlichen Gastlichkeit entwickelt.“

Das „Flic Flac“ sei neben dem Bucker Dom zu einem Markenzeichen von Bücken geworden, sagt Schröder: „Rat und Verwaltung des Fleckens freuen sich sehr, dass die beiden engagierten Frauen den Mut und die Passion zur Fortführung haben. Der Flecken unterstützt die neuen Wirtinnen mit einem ordentlichen Zuschuss. Mit dem bewährten Team wird es auch weiterhin ein beliebter Ort der kultigen Gastronomie sein.“

## Unbekannte versuchen, Autos zu stehlen

In der Nacht zu Sonntag zwei Fahrzeuge an der Königsberger Straße in Liebenau geöffnet

**Liebenau.** Außergewöhnliche Autos stehlen, die ohne Schlüssel gestartet werden können? Diesen Versuch hat es nicht das erste Mal im Landkreis Nienburg gegeben.

Unbekannte haben in der Nacht zu Sonntag versucht, zwei Autos an der Königsberger Straße in Liebenau zu stehlen. Eines der beiden Fahrzeuge ist ein Dodge Charger, ein Auto, das nicht an jeder Straßenecke steht. Dass Autodiebe versuchen, außergewöhnliche Modelle zu stehlen, die ohne Schlüssel gestartet werden können, hat es bereits mehrfach im Landkreis Nienburg gegeben.

„Gegen 1.20 Uhr hat jemand unsere beiden Autos geöffnet und wahrscheinlich die Schlüsselcodes gelesen“, sagt eine der Halterinnen gegenüber der HARKE am Sonntagmittag: „In meinem Auto fehlte nichts, aber im Auto meines Mannes fehlte das Portemonnaie mit Dokumenten und Karten.“ Die Polizei in Hoya, die den Vorfall aufgenommen hat, geht davon aus, dass



Unbekannte haben in der Nacht zu Sonntag versucht, einen Dodge und einen Mazda in Liebenau zu stehlen. FOTO: PRIVAT

Die Täter versucht haben, die Auto zu stehlen.

Das Portemonnaie hat die Polizei ein paar Straßen weiter gefunden und zurückgegeben. „Es fehlte nur die Karte“, sagt die Liebenauerin. Die Täter hätten die Karte dann offenbar benutzt, um an einem Zigarettenautomaten Zigaretten zu kaufen. „Die Polizei und ich kamen zu diesem Schluss, weil es 14 Transaktionen im Wert zwischen sieben und zehn Euro gab.“ Die Autos der Nachbarn waren unversehrt.

Bereits Mitte Juli hatten Unbekannte nach Angaben der Liebenauerin versucht, in den Dodge einzubrechen. „Offenbar geschah das mit einem Brecheisen oder Schraubendreher“, sagt sie: „Es gab nur Kratzspuren und verbogene Elemente.“ Der Mazda und der Dodge sind nach Angaben der Liebenauerin etwa 25000 Euro wert.

Im Mai dieses Jahres hatten Unbekannte in Stolzenau an der Straße „Köpferhof“ den BMW X5 M von Vitalij Böhm gestoh-

len. Gleich nebenan stahlen Unbekannte außerdem den weißen Audi Q7 von Amanda Agirman.

Der 35-jährige Böhm und seine Familie bekamen von dem nächtlichen Treiben auf dem Hof ihres Hauses nichts mit. Kameras filmten das Vorgehen der Täter. Mit den Kamerabildern hat der Stolzenauer versucht, die Täter zu finden. Auch in Stolzenau hatten die Täter den Schlüsselcode ausgelesen, die Autos aber auch starten können.

Die Diebstähle der beiden hochwertigen Autos in Stolzenau waren nicht die ersten Autodiebstähle des Jahres. Nach Angaben von Nienburgs Polizeipresseprecherin Nina Thieme seien davon im Jahr 2024 bereits gut zehn Fahrzeuge gestohlen worden.

Nicht alle diese Fahrzeuge seien so hochwertige SUVs wie die in Stolzenau gestohlenen Fahrzeuge von Vitalij Böhm und Amanda Agirman. Alle bis dahin gestohlenen Fahrzeuge hätten einen Wert von mehreren Hunderttausend Euro. **sst**

## 14-Jähriger flüchtet

**Rodewald.** Die Polizei hat auf der Bundesstraße 214 zwischen Rodewald und Wendenborstel einen 14-Jährigen erwischt, der ohne Führerschein mit dem Motorrad unterwegs war. Gegen den Jugendlichen wurden mehrere Strafverfahren eingeleitet.

Am Donnerstagabend fiel einer Streifenwagenbesatzung in Wendenborstel gegen 20 Uhr ein Motorrad ohne Kennzeichen auf. „Als die Beamten wendeten, um das Fahrzeug zu kontrollieren, flüchtete der Fahrer in Richtung Alte Dorfstraße“, teilt die Polizei mit: „Die Verfolgung führte anschließend auf die derzeit gesperrte Bundesstraße 214, wo das Kraftrad schließlich durch den Streifenwagen gestoppt werden konnte.“ Der Fahrzeugführer stellte sich laut Polizei als 14-jähriger Jugendlicher aus dem Bereich Neustadt heraus, der keinen Führerschein besaß. „Am Kraftrad war ein altes, nicht sichtbares Kennzeichen angebracht“, heißt es von der Polizei: „Gegen den Jugendlichen wurden nun mehrere Strafverfahren eingeleitet.“ **sst**

## Frauen laden ein

**Uchte.** Am Donnerstag, 19. September, fährt die Aktive Frauengruppe Uchte ins Wäschemuseum nach Bielefeld. Nach der Führung ist noch Freizeit angesagt.

Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Abfahrt ist um 12 Uhr an der Sparkasse Uchte.

Anmeldungen nehmen Margot Schröder, Telefon (057 63) 1524, oder auch Hannelore Wehrs, Telefon (057 63) 847, entgegen. hm

## Frauen frühstücken

**Ovenstädt.** Die Kirchengemeinde Ovenstädt lädt für Sonnabend, 21. September, um 9.30 Uhr ins Martin-Luther-Haus zum Frauenfrühstück ein. Es wird um das Thema: „Glauben oder wissen?“ gehen. Anmeldungen werden bis Donnerstag, 19. September, im Büro der Kirchengemeinde Ovenstädt unter der Telefonnummer (057 07) 919166 angenommen. hm

## Glasfaser ist Thema

**Steimbke.** Der Rat der Samtgemeinde Steimbke tagt am Donnerstag, 26. September, um 19 Uhr in der Gaststätte „Deutsches Haus“ in Rodewald. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Ausbau des Glasfasernetzes und das Biodiversitätskonzept „Artenvielfalt“ der Samtgemeinde Steimbke. DH

## Radeln mit DRK Husum

**Husum.** Am Mittwoch, 18. September, findet beim DRK-Ortsverein Husum die nächste Fahrradtour statt. Treffen ist um 14 Uhr am Parkplatz der Sporthalle beim ehemaligen Feuerwehrgerätehaus.

Alle Mitglieder, Freunde und Gäste, die gerne Fahrradfahren, sind willkommen. Die Tour geht dieses Mal in Richtung Brokeloh, Heidhausen, Landesbergen und Estorf. Weil unterwegs ein gemeinsames Kaffeetrinken geplant ist, ist eine Anmeldung erforderlich. Die nehmen Marion Hoffmann, Telefon (05027) 1875 oder Marlies Dannemann, Telefon (05027) 1731 bis 16. September entgegen. Die Organisatoren freuen sich auf viele Teilnehmer und hoffen auf gutes Radfahrgewetter. hm

## Spielzeug und Bücher

**Linsburg.** Der Förderverein des Kindergartens „Meilenstein“ in Linsburg lädt für Sonntag, 3. November, zum Spielzeug- und Bücherbasar in die Sporthalle der Gemeinde ein. Schnäppchenjägern steht die Halle dann von 12 bis 14 Uhr offen. „Verkauft wird alles, was Kinderaugen leuchten und ihre Herzen höherschlagen lässt – unterschiedlichste Arten von Spielzeug, Büchern und vielem mehr, genau passend zum Auftakt der dunklen Jahreszeit“, teilen die Organisatorinnen des Basars mit. Zudem gibt es von 12 bis 15 Uhr Kaffee und ein großes Kuchenbüfett.

Wer Spielzeuge und Kinderbücher über den Basar veräußern möchte, kann sich ab dem 15. September per E-Mail an die Adresse foerderverein-meilenstein@web.de anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro. Zudem kommen 15 Prozent der Einnahmen dem Förderverein zugute. DH

# „ABBA“-Show, Fest und Sternwanderung

Rehburg-Loccum: Vielfältiges Programm zum 50-jährigen Stadtjubiläum am 21. und 22. September

Von Michael Duensing

**Rehburg-Loccum.** Am Sonnabend, 21. September, sowie am Sonntag, 22. September, wird in Rehburg-Loccum ordentlich gefeiert. Anlass ist der Zusammenschluss der fünf Gemeinden Bad Rehburg, Rehburg, Winzlar, Loccum und Münchehagen am 1. März 1974.

Bürgermeister Martin Franke stellt heraus: „Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger aus Rehburg-Loccum und natürlich auch alle Gäste aus nah und fern zu unserem Stadtjubiläum ein. Im Jahr 1999 konnten wir zum 25-jährigen Jubiläum mehr als 4000 Besucherinnen und Besucher begrüßen und wir würden uns freuen, wenn wir zum ‚50sten‘ wieder so viele Interessierte mit unserem vielfältigen Programm begeistern können.“

Das Festwochenende bietet zahlreiche Höhepunkte. Am Sonnabend ist auf dem Stadtplatz in Rehburg bereits jede Menge los: Das mittelalterliche Heerlager hat bereits seine Zelte aufgebaut, ab 17.30 Uhr beginnt das Vorprogramm.

Ab 19 Uhr tritt die ABBA-Coverband „Unforgettable“ mit den unverwechselbaren Klassikern wie „Dancing Queen“, „Mamma Mia“ oder „Waterloo“ auf. Den stimmungsvollen Abschluss bildet das Feuerwerk gegen 21.30 Uhr. Für das kulinarische Wohl ist in vielfältigster Weise gesorgt. Der Eintritt ist frei. Das Konzert wird durchgeführt in Kooperation mit dem Verein „KulTour Rehburg-Loccum“ und mit Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Nienburg.

Weiter geht es am Sonntag, 22. September, mit einer Sternwanderung. Organisiert wird diese vom jeweiligen Ortsrat. Es wird ein (kostpflichtiges) gemeinsames Frühstück angeboten. Das Frühstück beginnt jeweils um 8.30 Uhr.

Folgende Gastronomiebetriebe sind mit von der Partie:



Judith Weber, Sabrina Benen und Gretje Bode (von links) präsentieren den Flyer zum 50-jährigen Stadtjubiläum der Stadt Rehburg-Loccum.

FOTO: DUENSING

■ **Bad Rehburg:** „Rehblick Café und Restaurant“, Anmeldung unter (0174) 2 78 77 67;

■ **Loccum:** „Restaurant Vier Jahreszeiten“, Anmeldung unter (05021) 6 50 00 65;

■ **Münchehagen:** Gasthaus „Deutsche Eiche“, Anmeldung unter (05037) 22 77;

■ **Rehburg:** „Raths-Keller“, Anmeldung unter (0172) 7 81 38 03 oder unter (0163) 2 90 09 30;

■ **Winzlar:** Da es in Winzlar keine sonntags geöffnete Gastronomie gibt, findet am Feuerwehrhaus ein gemeinsames Frühstück statt. Kaffee und Tee wird von der Gruppe „Wir für Winzlar“ bereitgestellt (gegen eine Spende), das Frühstück bringt sich jeder selber mit. Es wird darum gebeten, sich für

das Frühstück bis spätestens Donnerstag, 19. September 2024 direkt bei dem jeweiligen Gastronomiebetrieb anzumelden.

Ab 10 Uhr startet dann eine Sternwanderung am jeweiligen Frühstücksort, beziehungsweise in Loccum am Golfplatz und in Münchehagen beim Dinopark. Die Wanderung dauert rund zwei Stunden, ist separat ausgeschildert und endet am Stadtplatz in Rehburg. Für die Wandernden steht ein Shuttleservice für die Rückfahrt (ab 15.30 Uhr) bereit.

Auf dem Stadtplatz beginnt ab 12 Uhr das Fest zum Stadtjubiläum. Das Fest hält eine Vielzahl an Attraktionen und Angeboten für die ganze Familie bereit. Besonders spannend wird es auf

der Blaulichtmeile, wo die Blaulichtorganisationen ihre Fahrzeuge, Ausrüstung und Angebote präsentieren. Kinder können sich auf vielfältige Mitmach-Aktionen freuen. Mit dabei sind die Feuerwehr, die DLRG, der ASB und das DRK. Zudem gibt es eine Rallye für Kinder, Laserschießen und Blasrohr, ein Bühnenprogramm mit Vorführungen der Sportvereine und Musik, und das mittelalterliche Heerlager ist auch vor Ort.

„Wir möchten unseren Vereinen eine Plattform bieten. Es wird viele Aktionen, Infostände und Präsentationen geben“, unterstreicht Gretje Bode von der Stadt Rehburg-Loccum. Durch das ganztägige Programm führt der Radiomoderator René Oliver. Zum Abschluss findet

um 18 Uhr ein festlicher Gottesdienst zum Ausklang statt.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Eine breite Auswahl an Speisen und Getränken wird angeboten, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Ob regionale Spezialitäten, internationale Leckerbissen oder süße Köstlichkeiten – hier bleibt kein Wunsch offen.

Die Stadt Rehburg-Loccum freut sich darauf, mit allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Besucherinnen und Besuchern dieses besondere Jubiläum zu begehen und gemeinsam ein Wochenende voller Freude, Musik und Gemeinschaft zu erleben.

Noch mehr Informationen rund um das Festwochenende gibt es auf [www.rehburg-loccum.de](http://www.rehburg-loccum.de) im Netz.

## Uchter beobachtet Drogengeschäft und spielt Hilfssheriff

Prozess am Amtsgericht: Angeklagter bedroht 19-jährigen Mann mit Einhandmesser

Von Jörn Graue

**Uchte/Stolzenau.** In einer dunklen Ecke auf dem Parkplatz einer Bank in Uchte läuft an einem Abend im Januar ein Drogengeschäft. Ein vorbeikommender 32-Jähriger wird auf das Treiben an einem Auto aufmerksam. Er stellt die Männer zur Rede, durchsucht ihre Sachen und bedroht einen von ihnen mit einem Einhandmesser, das er vor Ort findet. Als Angeklagter vor dem Amtsgericht hatte der Mann eine andere Sicht auf die Dinge.

Der Uchter bestritt, einen der Männer mit einem Messer bedroht zu haben. Er hätte sich an jenem Abend, als er zu Fuß an dem Parkplatz vorbeigekommen sei, gedacht, dass etwas nicht mit rechten Dingen zugehen würde. Er befürworte nicht, dass Leute an Kinder in Uchte Drogen verkaufen würden, betonte

er. An dem Abend hätte er die Männer zunächst gefragt, was sie dort machen würden. „Nein, wir verkaufen keine Drogen“, hätte er als Antwort erhalten.

Weil er sich offenbar kurzerhand als Zivilpolizist ausgegeben hatte, händigten die Anwesenden dem Uchter ihre Ausweise aus. Der Mann bestritt vehement, als Polizist aufgetreten zu sein, zwei Zeugen sagten das Gegenteil aus. Fakt ist jedenfalls, dass der Angeklagte die Ausweise und auch das Portemonnaie mitsamt Geld eines der Männer mit dem Handy gefilmt hatte. In dem Auto hat es seinen Worten zufolge nach Cannabis gerochen.

Der 32-Jährige räumte ein, dass er den Rucksack eines anwesenden 19-Jährigen aus dem Flecken Steyerberg ausgeschüttet hätte. Dabei sei ein Einhandmesser auf den Boden gefallen. „Das darfst du gar

nicht haben, Einhandmesser sind verboten“, hatte er nach eigenen Worten bei dem Vorfall auf dem Parkplatz gesagt. Laut Anklage soll er das Messer an sich genommen und einen der Männer damit im Schulterbereich und am Oberkörper berührt haben.

Das hätte er gar nicht nötig, sagte der Mann mit Verweis auf seinen eigenen Körperbau in der Verhandlung. Er wisse nicht, warum er das Messer vom Boden aufgehoben hätte. Bedroht hätte er damit niemanden.

Der 19-Jährige ging im Zeugensstand auf den Beginn der vermeintlichen Kontrolle ein. „Ein Mal die Ausweise, bitte“, solle der Angeklagte gesagt haben. „Ich dachte, er ist Zivilpolizist.“ Er hätte eine ziemliche Fahne gehabt. Das Einhandmesser hätte sich in seinem Rucksack befunden. Bei dem Vorfall in

Uchte hätte es der Angeklagte mit der Spitze flach an die Schulter gehalten. Mehrfach hätte er damit auch auf die rechte Schulter getippt. Bei einer kürzeren Autofahrt auf der Suche nach seinem Bruder, der von dem Parkplatz weggelaufen war, hätte der Angeklagte ihm das Messer plötzlich zurückgegeben. Dass dieses verboten sei, hätte er damals nicht gewusst, räumte der Zeuge ein. Es sei ein Geschenk von seinen Eltern gewesen und er hätte es anschließend bei der Polizei abgegeben.

„Der Angeklagte ist komplett ausgetickt. Er meinte, er sei Polizist und wir würden Drogen verkaufen“, berichtete der 17 Jahre alte Bruder des 19-Jährigen als weiterer Zeuge. Er hätte gesehen, dass sich das Messer am Hals seines Bruders befunden hätte. Er sei in der Situation weggelaufen und hätte von ei-

nem nahen Einkaufsmarkt aus die Polizei rufen lassen.

Der Angeklagte, der zum Zeitpunkt des Vorfalls einen Atemalkoholwert von 1,16 Promille hatte, räumte vor Gericht ein, dass sein Vorgehen falsch gewesen sei. „Ich hätte direkt die Polizei rufen sollen“, erklärte er. Im Gerichtssaal entschuldigte sich der Angeklagte bei dem Älteren. Jene Entschuldigung nahm ihm die Richterin allerdings nicht ab. „Diese kam nicht von Herzen“, sagte sie. Selbstjustiz sei niemals okay, betonte sie.

In Absprache mit der Staatsanwaltschaft stellte die Richterin das Verfahren am Ende gegen die Zahlung einer Geldauflage von 500 Euro in vier Raten zu je 125 Euro ein. „Selbstjustiz geht gar nicht“, bekräftigte die Juristin erneut. Wegen des Drogengeschäftes laufen gegen mehrere Beteiligte Ermittlungen.



## Heemsen feierte Erntefest

**In diesen Tagen fand in Heemsen das Erntefest statt.** Es gab für alle Kaffee und Kuchen. Gemeinsam startete dann der Festzug um 16.30 Uhr zur amtierenden Schützenkönigin, um die Erntekrone abzuholen. Dort warteten Eis und kalte Getränke auf die Teilnehmenden. Nachdem dem Ernteegebet machten sich alle Vereine und Korporationen auf den Rückweg, um den Abend gemütlich am Schützenhaus ausklingen zu lassen. Es war ein schönes Fest und der Schützenverein bedankt sich bei allen Helfern. FOTO: SCHÜTZENVEREIN HEEMSEN

## ASB lädt zum Basar ein

Zwischenstopp beim Katharinenmarkt in Hoya mit buntem Programm

**Hoya.** Am dritten September-Wochenende legt sich mit dem traditionellen Katharinenmarkt ausgelassene Feierstimmung über ganz Hoya. Eine gute Gelegenheit für die ASB-Tagespflege und die Rettungswache in Hoya ebenfalls ihre Türen zu öffnen, und zwar nicht nur für Seniorinnen und Senioren.

Unter dem Veranstaltungsmotto: „Es ist etwas für jeden dabei!“ laden die Samariter gemeinsam mit dem SOVD, einem Eiscafé, der Feuerwehr, der Polizei und dem THW für den 21. September von 11 Uhr bis 17 Uhr alle Bürgerinnen und Bürger zum „Spätsommerbasar“ auf das ASB-Gelände, Langen Straße 141+143 ein. Dafür haben alle Beteiligten ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Die Tagespflege, die sich werktags

um die Betreuung von Senioren kümmert, hat einen Basar mit selbst hergestellten Kleinigkeiten vorbereitet. Die Werke zeigen die vielen Talente und Fähigkeiten, die in den Herzen und Händen der älteren Menschen in der Gesellschaft zu finden sind.

Die Feuerwehr stellt Gegrilltes und ein Getränkeangebot zur Verfügung, um sicherzustellen, dass niemand hungrig oder durstig bleibt. Der SOVD informiert über die Vorsorge für Alter und Krankheit, ein Thema, das immer mehr Aufmerksamkeit erfordert, insbesondere angesichts der wachsenden älteren Bevölkerung. In kurzen Impulsvorträgen können Besucherinnen und Besucher erfahren, welche Telefonnummer in welchem Krankheitsfall weiterhilft,

oder sie gehen mit der Promille-Brille auf den Parcours der Polizei, um am eigenen Körper zu erfahren, wie Alkohol und Drogen die Verkehrstüchtigkeit beeinträchtigen können.

Auf der Blaulichtmeile gibt es Fahrzeuge des THW, der Feuerwehr, der Polizei und des Rettungsdienstes zum Anfassen und Bestaunen. Ballontiere, die Rettungswagenhüpfburg einer Nienburger Firma oder das Spiel- und Wasserspaßangebot der „Löschkids“ sorgen für den langweiligen Unterhalt der Jüngsten. „Das ist doch eine gute Gelegenheit für einen Zwischenstopp auf dem Weg zum Katharinenmarkt oder auch auf dem Rückweg“, lädt Pflegedienstleiter der Tagespflege Christina Cosby ein. DH

# Partyschlager-Alarm beim Altstadtfest

Ronny Rummel aus Bruchhausen singt am Freitagabend: „Ich knall sie weg“ und „Einer geht noch rein“

**Nienburg.** Pink-grüne Langhaarperücke, umgedrehte Baseball-Kappe, große verspiegelte Sonnenbrille, Fußballtrikot: So kennen die Fans Ronny Rummel. Der 38-Jährige aus Bruchhausen-Vilsen, der mit bürgerlichem Namen Jan-Simon Fahrenholz heißt, ist seit gut einem Jahr als Partyschlagersänger unterwegs. Am Freitag, 27. September, tritt er zwischen 22 und 23 Uhr beim Altstadtfest in Nienburg auf.

Ob er sich auf Altstadtfest freue? „Aber klar doch, selbstverständlich!“, sagt Rummel: „Es ist ein Fest, das wie der Brokser Markt in unmittelbarer Nähe zu meinem Wohnort stattfindet. Und ich kenne das Ganze ja bereits aus dem letzten Jahr und war auch privat schon mal dort. Ich freue mich, einige bekannte Gesichter zu sehen – und dass die Leute Spaß haben während meiner Show.“

## Erster Song im Juli 2023

Rummel macht nach eigenen Worten schon immer Musik. „Ich bin kein technisch ausgebildeter Musiker, habe aber sehr musikalische und kreative Ader“, sagt der 38-Jährige: „Meine Songs schreibe ich selbst. Eine persönliche Handschrift ist mir sehr wichtig. Das Feintuning erfolgt dann stets in Abstimmung mit meinem Produzenten.“

Die Debütsingle des Partyschlagersängers ist im Juli letzten Jahres erschienen. Sie trägt den „Ich knall sie weg“. Es folgten „Einer geht noch rein“ im Februar 2024, „Zaubertrank“ im April dieses Jahres und Ende August „Manni Küre“. Nach Veröffentlichung von „Zaubertrank“ war Rummel auf Mallorca, um dort zum Season-Opening Promotion zu machen.

## Der Traum vom „Bierkönig“

Der Sänger aus Bruchhausen-Vilsen bezeichnet sich selbst als „Malle-Fan durch und durch“. „Von Kopf bis Fuß“, sagt Rummel. Aufgetreten ist er bislang auf der Party-Insel noch nicht. „Es gab schon Anfragen“, sagt er: „Ich habe aber ein klares Ziel, einen Traum. Und besagte Location ist bisher noch nicht auf mich zugekommen. Das ist okay, ich stehe ja noch komplett am Anfang.“ Sollte es eine Anfrage vom „Bierkönig“ auf Mallorca geben, wäre Rummel sofort dabei.

In den vergangenen zwölf Monaten hatte Rummel Auftritte unter anderem beim „Hill of Dreams“-Festival, beim Brokser Heiratsmarkt, beim Bremer Freimarkt und in der Hamburger Kiez-Alm. „Absolutes Highlight war das Rheingaudi Festival in Rheinfeldern an der Schweizer Grenze“, sagt der 38-Jährige: „Dort durfte ich neben Acts wie Ikke Hüftgold, Tobee, Anna Maria Zimmermann, Minnie Rock, Bierkapitän, Carolina und Isi Glück auf der Bühne.“ Er hat sogar die eigens für das Festival komponierte Festival-Hymne eingesungen und diese vor gut 5000 Gästen performt.

## Er will „knallen“ und „nageln“

Auch der Brokser Markt gehört für den Bruchhausen-Vilsener zu den Highlights eines jeden Jahres. „Neben Show und Performance der Songs auf der Bühne mit Gummi-



Ronny Rummel stammt aus Hoyerhagen und hat „Inselfieber“.

FOTO: SEBASTIAN STÜBEN

hammer, war ich in diesem Jahr auch Teil der Junggesellenfeier“, sagt Rummel: „Der Tag endete mit einer Späßtrauung von einer gewissen Unbekannten namens Ronja und Ronny Rummel.“

## Treue Fans und Ultras

Nach einem Jahr im Geschäft hat Rummel nach eigenen Worten einige treue Fans: „Manche sieht man immer mal wieder bei Auftritten. Und ich habe meine treuen Ronny-Rummel-Ultras. Nicht zu vergessen sind meine beiden ‚Ronnyguards‘, die mich zu vielen der Auftritte begleiten, die damit zugleich die wich-

**4** Songs hat Ronny Rummel alias Jan-Simon Fahrenholz seit Juli 2023 veröffentlicht.

tigsten Personen in meinem Umfeld und größten Supporter sind.“

Wie bei vielen Mallorca-Schlagern sind Rummels Texte bewusst doppeldeutig. Es schwingt oft ein sexueller Bezug mit, wenn es um „knallen“ und „nageln“ geht. „Das ist in unserem Genre weit verbreitet“, sagt Rummel: „Siehe Songs wie ‚Layla‘ oder ‚Bumsbar‘. Das ist aber alles andere als bierernst zu verstehen und soll dem Publikum ein Lächeln ins Gesicht zaubern.“

Den zweiten heimischen Partyschlagersänger, Meiki Rakete alias Meik Keuwel, kennt Rummel nach eigenen Worten gut. „Wir waren

beide letztes Jahr auf dem Bremer Freimarkt beim Newcomer-Contest dabei.“ Vor zwei Wochen haben sie sich das letzte Mal beim Schützenfest in Algermissen getroffen.

„Ich finde gut, was Meiki macht“, sagt Rummel: „Er ist ja DJ, Entertainer und Stimmungssänger in einem. Und er hat – für mich das Allerwichtigste – Spaß dabei. Ich finde es zudem generell gut, wenn Leute ihr Ding machen. Und das macht er.“ Und das macht auch Ronny Rummel. Erleben können Feierlustige des 39-Jährigen am Freitagabend auf der Elektro-Bühne beim Nienburger Altstadtfest.

# Elektronische Musik auf dem Altstadtfest

Trash, Techno, House und Malle-Schlager am 27. und 28. September auf der Langen Straße

**Nienburg.** Die Lange Straße in Nienburg verwandelt sich in eine Disco. Zu dieser Musik kann das Party-Volk zwei Tage lang tanzen.

Besonders bei jüngeren Besucherinnen und Besuchern des Altstadtfestes in Nienburg ist die siebte Bühne in den vergangenen beiden Jahren sehr gut angekommen. Auf der Elektro-Bühne auf der Langen Straße bringen am Freitag und Samstag, 27. und 28. September, sieben DJs und ein Partyschlagersänger die Fans zum Tanzen.

Die Bühne, die der Wietzener Maik Zellmann organisiert, wird wie im vergangenen Jahr auf Höhe des Polizeimuseums stehen. Für den Donnerstag hat Zellmann in diesem Jahr keine Genehmigung bekommen. Dann gibt es Musik nur auf dem Kirchplatz. Freitag geht es auf der Elektro-Bühne um 19 Uhr los. Bis gegen 1 Uhr läuft dort Musik. Am Samstag legen DJs von 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachts auf.

„Der Freitag steht im Zeichen von 90er- und 2000er-Musik,

Trash-Pop“, sagt Zellmann. Da gibt es von DJ Wilken Deer. Da passt nach Zellmanns Worten auch Schlagersänger Ronny Rummel alias Jan-Simon Fahrenholz ins Programm, der mit seinen Songs „Manni Küre“ und „Ich knall sie weg“ begeistern will. Samstag gibt es Techno und House. „Da wird es deutlich elektronischer“, sagt Zellmann. Neben ihm selbst als DJ „Strichkot“ legen „Gajda“, Sascha Wallus, „Besenkxmmmer“, „Sirowen“ und „Camshaft“ auf.

2019 hatte es die Premiere einer Elektrobühne beim Altstadtfest gegeben: An der Leinstraße hatte der Steinbcker Marco Zanella eine Bühne mit mehreren DJs organisiert. Er war sehr zufrieden mit dem Zuspruch der Besucherinnen und Besucher. „Es war richtig was los, gerade am Samstagabend“, sagte Zanella 2019: „Mit so viel Resonanz hatten wir nicht gerechnet.“

Maik Zellmann war schon damals dabei – und hat dann 2022 nach der Corona-Pause die Organisation selbst übernommen. Wieder



Vor der Elektro-Bühne haben die Menschen 2023 auf der Langen Straße in Nienburg in die Nacht getanzt.

FOTO: SCHMIDETZKI

gab es eine Elektro-Bühne an der Leinstraße. Dieses Mal mit Star-DJ Timo Maas. Das Wetter hat die Veranstaltung aber einen Strich durch die Rechnung gemacht. „Wir sind da mit einem großen Minus raus“, sagt Zellmann.

Den Standort am Polizeimuseum findet Zellmann gut. „Wir haben dort mehr Laufpublikum und haben die Toiletten gleich nebenan“, sagt der Organisator: „Außerdem können wir unsere Getränkestände dort besser platzieren.“ sst

# Erntefest in Pennigsehl

**Pennigsehl.** Pennigsehl feiert am Samstag, 21. September, und Sonntag, 22. September, Erntefest im Zelt am Naturbad. Die Erntekrone binden in diesem Jahr Anwohner des Mainscher Wegs. Vorgestellt und abgeholt wird sie auf dem Feuerwehrübungsplatz in Mainsche. Den Einwohnerinnen und Einwohnern aus Pennigsehl, Mainsche und umzu werden die sicherlich zahlreichen und ideenreich geschmückten Erntekronen präsentiert. Musikalisch begleitet wird der Erntefestumzug durch den Spielmannszug Pennigsehl und den T-Rommelzug Mainsche.

Der Umzug beginnt am Samstag um 12.30 Uhr mit der Auffahrt der Erntewagen beim ehemaligen Gasthaus Krücke und führt dann durch das Dorf (Hauptstraße, Depotstraße, Hägeweg) zur Abholung der Erntekrone auf den Platz am Hasenberg in Mainsche. Nach der Rückfahrt von Mainsche (Hägeweg, Sudholzer Weg, Alte Dorfstraße, Hauptstraße, Nienburger Weg und Neue Siedlung) zum Festplatz am Naturbad in Pennigsehl wird die Erntekrone im Festzelt präsentiert und von den Erntekranzbindern das Erntegedicht vorgetragen. Ab etwa 15 Uhr gibt es im Festzelt eine Kaffee- und Kuchentafel. Der Eintritt ist für alle frei. DJ Stefan Frahmann sorgt für Unterhaltung und Stimmung bis in den frühen Morgen.

Am Sonntag, 22. September, findet in der Zeit von 11 bis 13.30 Uhr ein musikalischer Frühschoppen mit den „Süßer Musikanten“ statt. Ab etwa 12 Uhr gibt es für alle eine vom Mitveranstalter, der Landfleischerei Rode aus Bolsehle, bereitgestellte Erbsensuppe, welche im Eintrittspreis von zwölf Euro enthalten ist. Karten gibt es nur im Vorverkauf bei der Firma Deterding in Pennigsehl und bei der Volksbank Niedersachsen-Mitte in Borstel. DH

# Synagoge auf Youtube

**Hoya.** Zum Tag des offenen Denkmals wurde im Treffpunkt Trefurt in Hoya erstmals das 3D-Druck-Modell der Hoyaer Synagoge öffentlich vorgestellt und die Möglichkeit gegeben, einen virtuellen Rundgang durch das Gebäude mit einer VR-Brille zu erleben. Außerdem wurde auf großer Leinwand ein Film von Rolf Zacher zur Entstehungsgeschichte des Projektes gezeigt. Beide Videoclips und auch ein Stolpersteinrundgang durch Hoya sind nun auf Youtube unter dem Stichwort „IG Synagoge“ abzurufen, wie die IG mitteilt. DH

# Gedächtnis trainieren

**Eystrup.** Wo habe ich nur wieder meinen Schlüssel hingelegt? Ein Thema das jeder so oder so ähnlich schon mal erlebt hat. Und es gibt noch mehr davon: Mist, wo habe ich mein Auto vorhin geparkt? Was wollte ich noch gleich im Keller? Fast jeder kennt diese unangenehmen Situationen. Mit zielgerichtetem Gehirntraining können wir unser Gedächtnis stärken. Wer das Gefühl hat, sein Gedächtnis lässt nach, sollte seiner abnehmenden Merkfähigkeit möglichst rasch den Kampf ansagen.

Am 9. Oktober findet im Alten Güterschuppen um 15 Uhr eine Einheit Gedächtnistraining unter der Leitung von der bekannten Rehasport-Trainerin und Yoga-Lehrerin Gitta Rohlfis statt. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Kostenbeitrag für Veranstaltung mit Kaffeetafel beträgt 7 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, verbindliche Anmeldung sind bis 1. Oktober bei Elke Bohlmann unter (04254) 802323 möglich. DH

# „Eine Frage der Ähre“

**Nienburg.** „Unser täglich Brot – auch eine Frage der Ähre“ unter einer solchen Überschrift findet am Mittwoch, 25. September, um 18.30 Uhr, in Volkshochschule Nienburg eine Veranstaltung der Nienburger Landfrauen statt. Dabei geht es um eine Reise durch die Welt des Brotes.

Brotland Deutschland – das steckt in verschiedenen Brotsorten wie im Weizenmischbrot, Toast-, Eiweißbrot, glutenfreiem Brot, Paleo- und Chia-Brot. Gäste sind willkommen.

Nähere Informationen und Anmeldung (erforderlich) sind unter (0526) 1735 oder unter (0171) 2244227 ebenso per E-Mail an landfrauen-nienburg@t-online.de bis zum 16. September möglich. hm

# Feuerwehr Holte -Langeln gelingt Hat trick

Traditioneller Alterswettbewerb mit elf Gruppen bei „Eimerfestspielen“

**Doldorf.** Beim traditionellen Alterswettbewerb um den Wiechmann-Pokal ist der Ortsfeuerwehr Holte-Langeln ein lupenreiner Hat trick gelungen. Zum dritten Mal in Folge schaffte es die Altersgruppe auf das Siegerpodest knapp vor Wietzen und Bühnen.

Ausrichter war die Ortsfeuerwehr Böttenberg. Ortsbrandmeister Jan-nik Möhlmann begrüßte elf Gruppen zu den sogenannten „Eimerfestspielen“ mit spezieller Alterswertung. Spaß und Kameradschaftspflege stehen bei den „Eimerfestspielen“ im Mittelpunkt. Die älteren Kameraden freuen sich jedes Jahr aufs Neue, wenn sie nochmal ihr Können präsentieren dürfen. Nach der gezeigten Übung trifft man sich zum Kaffeetrinken und Er-



Die siegreiche Gruppe der Ortsfeuerwehr Holte-Langeln.

FOTO: SCHIEBE

fahrungsaustausch mit anderen. Die Idee für diese Wettbewerbe mit einer speziellen Alterspunktwertung stammt von Günter Wiechmann aus Wietzen.

Die Gruppen mit den älteren Ka-

meraden haben die besten Siegchancen. Die Wettbewerbsrichter aus der Samtgemeinde Grafschaft Hoya unter der Leitung von Wilfried Gütz haben kaum Fehler bei den Übungen festgestellt, was auch die Routine und

Erfahrung der Kameraden unterstreicht. Die besten Zeiten sorgten somit für die Platzierung der Gruppen. Mit 478,63 Punkten siegte Holte-Langeln vor Wietzen 477,88 Punkten und Bühnen 477,63 Punkten. Es folgte Gastgeber Böttenberg vor Bockhop, Oyle, Pennigsehl, Doldorf-Blenhorst, Buchhorst-Behlingen-Mehlbergen, Lemke und Hesterberg-Mainsche. Die Wettbewerbe fanden auf dem Gelände am Dorfgemeinschaftshaus in Doldorf statt. Samtgemeindebürgermeister Wilfried Irgarten dankte den Gastgebern für die gute Organisation. Gemeindebrandmeister Jörg Kleine dankte dem Schiedsrichterteam um Wilfried Gütz. Er verkündete, dass die Ortsfeuerwehr Oyle im nächsten Jahr Ausrichter des Wettbewerbes ist. us

## Woche für die Wärmepumpe

Veranstaltungen im Landkreis Nienburg

**Landkreis.** Wärmepumpen sind eine Schlüsseltechnologie, um einen klimaneutralen Gebäudebestand effizient mit Wärme aus erneuerbaren Energien zu versorgen. Damit sich Bürgerinnen und Bürger über diese Technologien vor Ort informieren und mit Fachleuten austauschen können, organisiert die Deutsche Energie-Agentur (dena) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) vom 4. bis 10. November die bundesweite „Woche der Wärmepumpe“.

Für den Landkreis Nienburg plant die Klimaschutzagentur Mittelweser Veranstaltungen am 6. und 7. November. Hier können sich die Bürgerinnen und Bürger auf einem Energiemarkt informieren, wo verschiedene Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren.

Fachvorträge für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und das Handwerk werden in einem Live-Format durchgeführt, sodass die Teilnehmenden ihre Fragen stellen können. Alle Veranstaltungen finden im Blattpavillon der Deula in Nienburg statt. **DH**

### Anzeige



## DIE HARKE

Herausgeber und Verleger:  
Christian Rumpelitz

Chefredakteur:  
Sebastian Schwake

Lokales: Manon Garms [mg], Edda Hageböbling [eha], Holger Lachmit [lj], Niklas Schmidtzki [nls], Sebastian Stübgen [sst], Annika Büsching [ann], Stefan Schwiersch [fan], Oliver Hartmann [oh], Jörn Graue [joe], Heidi Reckleben [hm].  
Sport: Helge Nußbaum [hn], Philipp Keßler [pk].  
DIE HARKE ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Chefredaktion: Sven Oliver Clausen, Eva Quadbeck Mitglieder der Chefredaktion: Manuel Becker, Stefanie Gollasch; Nachrichtenagenturen: dpa, afp, rtr, sid, epd.

Leitung Werbemarkt: Kai Hauser

Leitung Lesermarkt: Vivienne Rumpelitz

Druck: Druckzentrum Niedersachsen, Rodenberg Verlag, Redaktion: J. Hoffmann GmbH & Co. KG, An der Stadtgrenze 2, 31582 Nienburg, Postfach 13 60, 31563 Nienburg.

Internet-Adresse: [www.dieharke.de](http://www.dieharke.de)

Redaktion

Telefon (050 21) 9 66-2 00

E-Mail [lokales@dieharke.de](mailto:lokales@dieharke.de)

Private Anzeigenannahme

Telefon (050 21) 9 66-5 55

E-Mail [privatanzeigen@dieharke.de](mailto:privatanzeigen@dieharke.de)

Abo-Service Telefon

(050 21) 9 66-5 00

E-Mail [service@dieharke.de](mailto:service@dieharke.de)

Gewerbliche Anzeigenannahme

Telefon (050 21) 9 66-4 44

E-Mail [anzeigen@dieharke.de](mailto:anzeigen@dieharke.de)

Erscheinungsweise: werktäglich morgens.

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller oder Post für die gedruckte Zeitung 52,70 Euro (einschl. Zustellkosten und Portoanteil sowie Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper auf [www.dieharke.de](http://www.dieharke.de) 6,00 Euro (einschl. Mehrwertsteuer). Abonnements können täglich mit einer Monatsfrist gekündigt werden. Im Falle höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Entschädigung oder Rückzahlung der Abonnementsgebühren bzw. keine Garantie für die Lieferung der Zeitung. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur, wenn Rückporto beigelegt ist. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-Rom.

Anteiliges Bekanntmachungsblatt des Landkreises Nienburg/Weser.

Regelmäßig erscheinende Verlagsbeilagen, jeweils wöchentlich mit „prisma“.

Unsere aktuellen Mediadaten, Stand 1.1.2024, finden Sie unter: <https://dh.mediadaten.online/>

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Nienburg.

WISSEN, WAS ZÄHLT

Geprüfte Auflage

Klare Basis für den Werbemarkt

# Trend zum bewussteren Trinken?

„Jägerkrug“-Chef Meier hat festgestellt: Seine Gäste trinken Alkohol bewusster. Gastro-Kollegen bestätigen das veränderte Trinkverhalten. Nur in Nienburg ist der Trend offenbar nicht spürbar

Von Stefan Schwiersch

**Landkreis.** Diese Schlagzeilen – alle aus 2024 – nehmen Pegeltrinker ebenso interessiert zur Kenntnis wie Abstinenzler:

■ „Alkoholfreies Bier boomt: Sind auch alkoholfreie Weine langsam im Kommen?“ (10. Mai 2024)

■ „Alkoholfreies Bier erobert den deutschen Markt“ (25. Mai 2024)

■ „Erster alkoholfreier Biergarten öffnet im Münchner Hauptbahnhofsviertel (17. Juli 2024)“

■ „Deutsche trinken mehr alkoholfreies Bier und Wein (19. Juli 2024)“

■ „Nüchtern bleiben als Trend: „Alkoholfrei ist das neue vegan“ (13. August 2024)“

Ein neuer Trend ist erkennbar. In Deutschland wie in vielen anderen europäischen Ländern hat sich das Konsumverhalten geändert. Jüngere Generationen trinken tendenziell weniger Alkohol als ältere, es gibt einen zunehmenden Trend zu bewussterem Konsum, der sich in der wachsenden Popularität von alkoholfreien Bieren und Weinen widerspiegelt.

Lässt sich dieser Trend auch auf den Kreis Nienburg herunterbrechen? Wir haben bei Gastronomen nachgefragt.

**Frank Mayland-Quellhorst** gehört mit seinem „Hof Frien“ in Höfen bei Uchte zu den größten Gastronomen im Landkreis. Er begegnet der These vom vernünftigerem Konsum von zwei Seiten. Bei großen Feiern wie Hochzeiten hat er festgestellt: „Es ist schon ein Unterschied, ob du vom Dorf kommst oder aus der Stadt.“

Soll heißen: Der gemeine Dörfner ist über Vereine, Feuerwehr oder vergleichbare Institutionen ganz anders



Frank Mayland-Quellhorst, hier im Beratungsgespräch. FOTO: BÜSCHING



„Jägerkrug“-Chef Hans-Heinrich Meier hat reichlich alkoholfreie Getränke im Portfolio – wie diesen Johannisbeer-Essig. FOTO: SCHWIERSCH

vernetzt als der Städter und somit öfter Teil von Zusammenkünften, bei denen traditionell eine Kiste Bier in der Mitte steht. Insofern sind in seinen Augen Dorfbewohner beim Feiern gemeinhin trinkfreudiger.

Grundsätzlich aber ist Mayland-Quellhorst bereit, den Trend auch in seinem Betrieb zu bestätigen. „Der Bierkonsum ist stark rückläufig. Es wird deutlich öfter ein Lillet oder ein Aperol genossen, durchaus bewusster getrunken.“ Alkoholfreie Weine stehen längst auf der Karte.

Den Eindruck bestätigt **Hans-Heinrich Meier**, Betreiber des „Jägerkrug“ in Sonnenborstel mit Restaurant und großem Cateringservice. „Wir nehmen eine Veränderung des Trinkverhaltens definitiv wahr“, sagt Meier. Längst hat er auch alkoholfreie Weine im Portfolio, bei Empfängen servieren seine Mitarbeiterinnen mindestens ein Drittel alkoholfreie Aperitifs.

Meier hat mittlerweile zu jedem als alkoholisch bekannten Getränk eine Alternative parat wie alkoholfreien Lillet oder 0,0-Limoncello für Cocktails. Und selbst in Sachen Digestif hat er einen Tipp: Statt hochprozentigem Obstler serviert er nach dem Mahl auf Wunsch hochwertigen alkoholfreien Trink-Essig, zum Beispiel in den Geschmacksrichtungen Blaubeer, Johannisbeer oder

„Der Bierkonsum ist stark rückläufig.“

Frank Mayland-Quellhorst, Chef des Hof Frien in Höfen bei Uchte



Heiko Friedrichs vom „Rohrbach“ in Glissen. FOTO: SCHMIDTZKI

Mandarine. Klingt gewöhnungsbedürftig, gewinnt aber zunehmend Freunde.

„Wir machen mit den alkoholfreien Getränken nicht den entscheidenden Umsatz, aber die Gäste wertschätzen das Angebot“, sagt Meier. Längst sei es in der Gastronomie Pflicht, verstärkt Rücksicht zu nehmen auf die Sonderwünsche und Bedürfnisse der Gäste, auch wenn ein veganes Menü oder eines für Menschen mit Allergien manchmal genauso viel Zeit in Anspruch nehme wie die 50 „normalen“ Gerichte.

Grundsätzlich sieht Hans-Heinrich Meier ein verändertes Trinkverhalten. Früher habe sich der Gast nach einem gemütlichen Abend mit Schnitzel und Bier bisweilen sorglos an Steuer gesetzt. Heute ist die Furcht vor einem Führerscheinverlust deutlich größer. Meier: „Und wir sehen bei Anlässen wie einer Taufe, dass für die Leute bereits nach einem halben Glas Wein Schluss ist.“

Zu den größten Gastronomen im Kreisgebiet gehört längst **Heiko Friedrichs** vom „Rohrbach“ in Glissen. Auch er hat eine Veränderung der Gewohnheit wahrgenommen. „Die Leute trinken bewusster, bestellen eine Weinschorle, einen Lillet oder ein Gin-Tonic.“

Eine gesteigerte Nachfrage nach alkoholfreiem Bier kann er indes

nicht bestätigen, „da ist der Anteil kaum messbar“. Sehr wohl hat Friedrichs die sogenannten Bier-Mixies“ im Angebot, also Bier-Mischgetränke. „Da wird der Markt ja seit einiger Zeit mit vielen Variationen überflutet. Viele sind jedoch Eintagsfliegen.“

**Benjamin Michaelis** führt in Nienburg das „Maximilian“, ist zudem Veranstalter großer Feiern wie die „Weser-Wiesn“. Er sagt: „Bisher ist sowohl im Max als auch bei Veranstaltungen alles beim Alten.“ Etwas augenzwinkernd schiebt er hinterher: „Manchmal braucht Nienburg ja etwas, um neue Trends aufzugreifen.“



Benjamin Michaelis, Wirt des Restaurants „Maximilian“. FOTO: STÜBGEN

## Bücherkisten für Schulen in Hoya und umzu

Jugendwerkstatt in Lemke übernimmt Zusammenstellung für die Kreisverwaltung

**Hoya.** Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendwerkstatt in Lemke haben Bücherpakete für die Kitas und Grundschulen in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya zusammengestellt. Von der Zusammenstellung der Bücherwünsche über die Bestellung bis hin zur Auslieferung haben sich die Jugendlichen um alles selbst gekümmert. Die Pakete umfassen Kinderbücher, die in einfacher Sprache Themen wie Wut, Streit, Geschwisterkinder, Trauer, Trennung, Umgang mit dem eigenen Körper, Ausgrenzung oder Selbstvertrauen bearbeiten. Eltern können diese Bücher in den Ein-

richtungen ausleihen. Besonders die Teilnehmerinnen Nelia Miahchenko, Nariman Ali und Ronak Ahman freuen sich sehr darauf, die Schulen und Kitas bei diesem Auftrag kennenzulernen. Angeleitet wurden die Jugendlichen durch Anke Strähnz, die in der Jugendwerkstatt den neuen Bereich „Service – Handel – Büro“ mit aufgebaut hat.

**Strategie zur Prävention**

Entstanden ist dieser Auftrag an die Jugendwerkstatt aus dem CTC-Team der Samtgemeinde Grafschaft Hoya. CTC steht für die im Land-

kreis umgesetzte Präventionsstrategie „Communities That Care“, die von Peter Karaskiewicz aus dem Team Jugendhilfeplanung und Controlling des Fachbereichs Jugend beim Landkreis begleitet und koordiniert wird.

**Familienzentrum ist dabei**

Vor Ort koordiniert hat diese Aktion Heike Bruns vom Familien-Service-Büro, die auch für die Koordination des CTC-Teams in der Samtgemeinde zuständig ist. An der Aktion Bücherkiste nehmen die Kitas in den Gemeinden Warpe, Bücken, Eystrup, Hassel, Hoyerhagen, sowie

das Familienzentrum in Hoya teil. Außerdem sind alle Grundschulen sowie die Weserschule in der Samtgemeinde beteiligt.

Die Jugendwerkstatt des Landkreises Nienburg ist ein mit den Leistungen der Jugendhilfe verzahntes Angebot für jungen Menschen, welches durch den Europäischen Sozialfonds (EFS) gefördert wird und eng mit dem Jobcenter zusammen arbeitet. Das Angebot der Jugendwerkstatt ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Info Eine Beratung kann unter Telefon (050 21) 917140 erfolgen. **DH**

## Kaffee und Kuchen

**Nienburg.** Für Mittwoch, 2. Oktober, lädt das Bahn-Sozialwerk zu einem Kaffeemittag in das Vereinsheim des Eisenbahner Sportvereins (ESV) am Bahnhof Nienburg ein. Der Beginn ist für 14.30 Uhr angesetzt. Bei Kaffee, Kuchen und vielen interessanten Gesprächsthemen wollen die Teilnehmenden ein paar schöne Stunden miteinander verbringen.

Nähere Informationen und Anmeldungen werden bis zum 25. September unter den Telefonnummern (05037) 3634 oder (05023) 2271 entgegengenommen. **DH**

## Angeklagter ist vor Gericht den Tränen nahe

Tatvorwurf: Besitz von kinderpornografischen Bildern

**Stolzenau.** -Bei einer Durchsuchung durch die Polizei sind auf dem Handy eines 28-Jährigen aus dem Landkreis Nienburg kinder- und jugendpornografische Bilder gefunden worden. In dem Prozess vor dem Schöffengericht am Amtsgericht war der Angeklagte phasenweise den Tränen nahe.

Laut Anklage befanden sich zwei

kinder- und zwei jugendpornografische Bilder auf dem Mobiltelefon des Mannes. Dessen Verteidiger machte deutlich, dass dies eine vergleichsweise geringe Anzahl an Dateien sei, und brachte eine Einstellung des Verfahrens ins Spiel. Ziel sei es, eine Eintragung für seinen Mandanten zu vermeiden.

Der Angeklagte räumte die Tat-

vorwürfe schließlich ein. „Zu dem Zeitpunkt hatte ich Probleme mit meiner Freundin“, erklärte er. Über Online-Dienste war er nach eigenen Worten an die Dateien gelangt. „Ich wollte nicht, dass es Bilder sind, auf denen die Personen unter 18 sind. Das war nicht meine Absicht“, erklärte er. „Ich stehe dafür gerade“, sagte er.

Ende Juni hatte die Bundesregierung mit einer Gesetzesänderung die Mindeststrafen für die Verbreitung, den Erwerb und den Besitz von kinderpornografischen Inhalten angepasst. Dadurch werden Delikte wieder als Vergehen und nicht mehr als Verbrechen eingestuft. Das bedeutet in der Folge, dass Gerichte Verfahren auch einstellen können. Dafür ent-

schied sich das Schöffengericht und stellte das Verfahren gegen den 28-Jährigen gegen die Zahlung einer Geldauflage von 750 Euro ein. Der Richter schrieb dem Angeklagten mit Blick auf sein Geständnis allerdings ins Stammbuch, dass außer ihm auch andere Menschen Probleme hätten und diese deshalb nicht so handelten wie er. **Joe**

LÜTTJELAGE

Träume in Teer



Von Uwe Janssen

Fahrradfahren ist schön. Man genießt die Natur, gönnt dem Körper Bewegung und rauscht gut gelaunt an den Blechläufern auf den Straßen vorbei.

Doch dem Idyll droht Gefahr. Eine gelbe Gefahr. Denn sie kommen immer näher. Baustellen. Mit ihren gelben Gittern und blinkenden Baken.

schen Zoo und Musikhochschule die Fritz-Behrens-Allee queren möchte und nicht mit dem Flugtaxi unterwegs ist, steht vor Gittergelb.

Kurz keimt der Gedanke auf, eine der Plastikhürden einfach zu überspringen oder beiseitezuschieben und über die unfertige Fahrbahn zu laufen.

500 Meter Umweg ist gar nicht so schlimm. Fahrradfahren ist ja schön.

WAS LÄUFT IN DEN KINOS

Filmopalast am Hafen Nienburg (05021) 3800
Alles Fifty Fifty 19.45 Uhr; Beetlejuice Beetlejuice 20.00 Uhr; Die Ironie des Lebens 19.45 Uhr; Eine bretonische Liebe 19.45 Uhr; Nur noch ein einziges Mal - It Ends with Us 19.45 Uhr; The Crow 19.45 Uhr; Was ist schon normal? 20.00 Uhr

CinemasX Hannover (040) 80806969
AfrAld 18.15 Uhr; Alien: Romulus 13.30 / 16.40 / 19.40 / 23.00 Uhr; Alles Fifty Fifty 15.30 Uhr; Alles steht Kopf 2 14.40 / 17.10 Uhr; Beetlejuice Beetlejuice 14.15 / 17.00 / 19.50 / 20.00 / 22.45 Uhr; Blink Twice 20.35 Uhr; Borderlands 23.10 Uhr; Cuckoo 22.50 Uhr; Deadpool & Wolverine 14.20 / 17.20 / 20.15 / 22.35 Uhr; Die Ironie des Lebens 16.15 Uhr; Die wilden Mäuse 13.00 Uhr; Harold und die Zauberkreide 13.45 Uhr; Horizon 19.00 Uhr; Ich - Einfach unverbesserlich 4 14.10 / 16.30 Uhr; Longlegs 23.05 Uhr; Nur noch ein einziges Mal - It Ends with Us 13.15 / 14.45 / 16.45 / 19.30 / 22.40 Uhr; Sneak

Preview 20.10 Uhr; Something in the Water 23.15 Uhr; Super Wings: Maximum Speed 14.50 Uhr; The Crow 17.45 / 20.20 / 20.30 / 22.55 Uhr; Was ist schon normal? 17.30 Uhr

Cinestar Garbsen (05131) 499290
Alien: Romulus 22.10 Uhr; Alles Fifty Fifty 21.45 Uhr; Alles steht Kopf 2 19.15 Uhr; Beetlejuice Beetlejuice 19.45 / 22.00 Uhr; Borderlands 19.40 Uhr; Deadpool & Wolverine 18.50 / 21.50 Uhr; Die Ironie des Lebens 19.00 Uhr; Horizon 21.10 Uhr; Ich - Einfach unverbesserlich 4 19.30 / 21.30 Uhr; Nur noch ein einziges Mal - It Ends with Us 19.20 / 21.40 Uhr; Something in the Water 22.30 Uhr; Super Wings: Maximum Speed 19.10 Uhr; The Crow 22.20 Uhr; Was ist schon normal? 18.45 Uhr

Kinocenter Stadthagen (05721) 923955
Balneon Neustadt
Nur noch ein einziges Mal 19.30 Uhr

KULTUR

Dienstag, 17.09. Nienburg
Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48

Liebenau
Zwangsarbeit in der Pulverfabrik, 13 bis 16 Uhr, Gedenk- und Bildungsstätte Liebenau, Schulstraße 1

Mittwoch, 18.09. Nienburg
Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48

Rehburg-Loccum
Historische Kuranlagen, 10 bis 17 Uhr, Romantik Bad Rehburg, Friedrich-Stolberg-Allee 4A

Liebenau
Zwangsarbeit in der Pulverfabrik, 13 bis 16 Uhr, Gedenk- und Bildungsstätte Liebenau, Schulstraße 1

Donnerstag, 19.09. Nienburg
Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48

Hoya
Treffpunkt Trefurt der IG Synagoge, 10 bis 12 Uhr, Trefurt / IG Synagoge, Deichstraße 3

Rehburg-Loccum
Historische Kuranlagen, 10 bis 17 Uhr, Romantik Bad Rehburg, Friedrich-Stolberg-Allee 4A

Liebenau
Zwangsarbeit in der Pulverfabrik, 13 bis 16 Uhr, Gedenk- und Bildungsstätte Liebenau, Schulstraße 1

TIPPS & TERMINE

Freitag, 20.09. Nienburg
Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 13 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48

Rehburg-Loccum
Historische Kuranlagen, 10 bis 17 Uhr, Romantik Bad Rehburg, Friedrich-Stolberg-Allee 4A

Samstag, 21.09. Nienburg
Polizeimuseum, 10 bis 13 Uhr, Polizeimuseum, Lange Straße 20-22

Rehburg-Loccum
Historische Kuranlagen, 10 bis 17 Uhr, Romantik Bad Rehburg, Friedrich-Stolberg-Allee 4A

Nienburg
Ausstellung, 11 bis 14 Uhr, GalerieN, Leinstraße 26

Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 14 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48

Sonntag, 22.09. Rehburg-Loccum
Historische Kuranlagen, 10 bis 17 Uhr, Romantik Bad Rehburg, Friedrich-Stolberg-Allee 4A

Nienburg
Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, GalerieN, Leinstraße 26

Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 14 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48

Liebenau
Altsachsen-Ausstellung, 14 bis 18 Uhr, Verein Rauzwi, Lange Straße 50

Hoya
'Vom Wir zum Ihr', mit Sonderausstellung 'Vom Ihr zum Wir. Flüchtlinge und Vertriebene im Niedersachsen der Nachkriegszeit sowie im Hoyaer Land', 15 bis 18 Uhr, Heimatmuseum, Im Park 1

Rehburg-Loccum
Heimatmuseum, mit Kaffeestube, Sondervereinbarungen unter (05037)1467, 15 bis 18 Uhr, Heimatmuseum Rehburg, Auf der Bleiche 2, Rehburg

Dienstag, 24.09. Nienburg
Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48

Liebenau
Zwangsarbeit in der Pulverfabrik, 13 bis 16 Uhr, Gedenk- und Bildungsstätte Liebenau, Schulstraße 1

Mittwoch, 25.09. Nienburg
Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48

Rehburg-Loccum
Historische Kuranlagen, 10 bis 17 Uhr, Romantik Bad Rehburg, Friedrich-Stolberg-Allee 4A

Liebenau
Zwangsarbeit in der Pulverfabrik, 13 bis 16 Uhr, Gedenk- und Bildungsstätte Liebenau, Schulstraße 1

LOKALES LEBEN
Dienstag, 17.09. Stolzenau
Klönmarkt, 8 bis 13 Uhr, Klönmarkt Stolzenau, Am Markt 0

Mittwoch, 18.09. Nienburg
Wochenmarkt, 8 bis 13 Uhr, Lange Straße

Donnerstag, 19.09. Hoya
Wochenmarkt, 8 bis 12.30 Uhr, Wochenmarkt, Lange Straße 5

Uchte
Wochenmarkt, 14 bis 18 Uhr, Parkplatz Rossmann, Zur Ihle 3-5

NOTRUF

Feuer/Rettungsdienst 112
Polizei 110

Krankentransport / Rettungsleitstelle (05021) 19222

Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte Rufnummer 116117

Montag 19 Uhr bis Dienstag 7 Uhr in den Krankenhäusern

Nienburg, Stolzenau, Sulingen und Verden

Bereitschaftsdienst-Sprechstunden im Krankenhaus Nienburg

19 bis 21 Uhr
Krankenhaus Stolzenau

19 bis 20 Uhr
Krankenhaus Sulingen

19 bis 21 Uhr
Krankenhaus Verden

Bereitschaftsdienst der Augenärzte 20 bis 22 Uhr

Rufnummer 116117
Nienburger Frauenhaus 24 Stunden (05021)2424

Weißer Ring Nienburg, Hilfe für Verbrechensopfer (0173) 5330818

Info Selbsthilfegruppen: www.selbsthilfe-nienburg.de

Störungsstelle Stadwerke Nienburg Gas, Wasser, Wärme (05021)7065

Störungsstelle Avacon Gas (0800) 4282266; Strom, Wasser, Wärme (0800)0282266

Störungsstelle Gelsenwasser Energienetze Gas, Strom (0800)7999960

Störungsstelle Kreisverband für Wasserwirtschaft Wasser, Abwasser, Gewässer (05021)9820

Apothekennotdienst Nienburg Montag 18 Uhr bis Dienstag 8 Uhr; Domino-Apotheke, Alter Kirchweg 1, Rohrsen, (05024)765

Steyerberg/Liebenau/Stolzenau/Uchte/Rehburg/Loccum Adler-Apotheke, Lange Straße 9, Stolzenau, (05761)3007

BÄDER- ÖFFNUNGSZEITEN

bis 23 Uhr; Mittwoch 7 bis 23, Donnerstag, 10 bis 23, Freitag 7 bis 23, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10 bis 23 Uhr; Saunawelt: Montag (nur Damensauna 10 bis 23 Uhr), Dienstag bis Sonntag 10 bis 23 Uhr

Uchte
Atoll Espelkamp
Freizeitbad: Montag nur für Schulen und Vereine, Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 10 bis 22 Uhr, Dienstag und Donnerstag Frühschwimmen von 7 bis 10 Uhr; Sauna: Montag 16 bis 22 Uhr, Dienstag 10 bis 22 (nur Damensauna), Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen 10 bis 22 Uhr

Tropicana Stadthagen
Erebnisbad: Montag 13 bis 22 Uhr, Dienstag 6.30 bis 22 Uhr, Mittwoch 8 bis 22 Uhr (nur Damensauna außer an Feiertagen), Donnerstag 6.30 bis 22 Uhr, Freitag 8 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag und an

Feiertagen 9 bis 22 Uhr; Sauna: Montag 13 bis 22, Dienstag bis Freitag 10 bis 22, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 9 bis 22 Uhr

Verwell Verden
Hallenbad: Montag geschlossen, Dienstag bis Freitag 6.30 bis 8 Uhr und 14 bis 19 Uhr, Samstag 12 bis 19 Uhr, Sonntag 8 bis 19 Uhr, Saunabereich: Montag geschlossen, Dienstag bis Freitag 10 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 19 Uhr

Elements Wunstorf
Hallenbad: Montag 13 bis 22 Uhr; Dienstag bis Samstag 10 bis 22 Uhr Sonntag und an Feiertagen 10 bis 20 Uhr; Sauna: Montag 13 bis 22 Uhr, Dienstag 10 bis 22 Uhr (Damensauna), Donnerstag bis Samstag 10 bis 22 Uhr, Sonntag und an Feiertagen 10 bis 20 Uhr.

HIER WIRD GEBLITZT

16. SEPTEMBER

Stadt Nienburg: Stadtgebiet
Die Veröffentlichung der Geschwindigkeitsmessungen erfolgt vonseiten des Landkreises, der sich Änderungen vorbehalten. Auch die Polizei kontrolliert die Geschwindigkeiten. Diese Messstellen sind hier nicht aufgeführt.

GLÜCKWÜNSCHE

16. SEPTEMBER

Pennigsehl: Rosa Dubs, Zum Bult 15 (76)
Uchte: Hildegard Lücking, Am Brahmberg 5 (85)

19° 11°

Mehr Wolken als Sonnenschein und leicht wechselhaft

Sonnenaufgang 06:58
Sonnenuntergang 19:33

Mondaufgang 19:14
Monduntergang 04:03

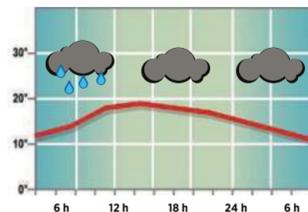
WETTERLAGE

Zwischen Tiefdruckgebieten über Südosteuropa und einem Hochdruckgebiet über den Britischen Inseln kommt nur langsam wärmere Luft aus dem Osten Europas nach Mitteleuropa.

VORHERSAGE

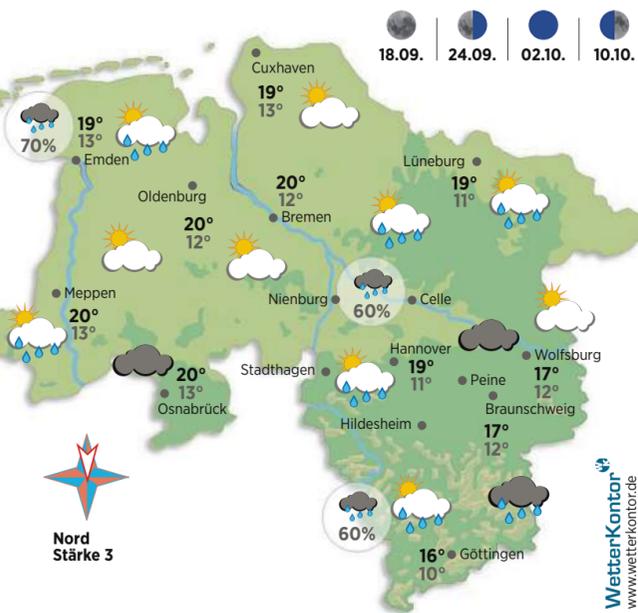
Anfangs ziehen viele Wolken vorüber, und es regnet stellenweise. Im Tagesverlauf lockert sich die Wolkendecke aber auf, und die Sonne scheint auch kurze Zeit.

TAGESVERLAUF

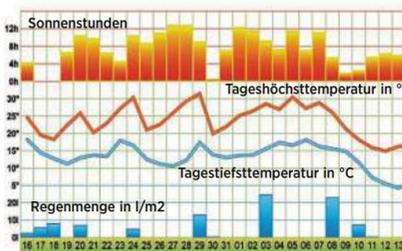


BIOWETTER

Die derzeitige Wetterlage macht besonders Personen mit niedrigem Blutdruck zu schaffen. Sie müssen sich auf Kreislaufbeschwerden einstellen, die sich durch Kopfschmerzen und Schwindelanfälle bemerkbar machen.



DAS WETTER DER VERGANGENEN TAGE



DEUTSCHLAND HEUTE

Table listing weather conditions for various German cities: Berlin, Braunlage, Brocken, Dresden, Frankfurt, Hamburg, Kassel, Leipzig, München, Nürnberg, Sylt.

REISEWETTER

Österreich, Schweiz: Im Osten der Schweiz und in Österreich zum Teil kräftiger Regen, in Hochlagen Schnee. Im Westen der Schweiz freundlicher. 10 bis 22 Grad.
Großbritannien, Irland: In Irland und Schottland gebietsweise etwas Regen. Sonst freundlicher, trocken. 14 bis 23 Grad.
Italien: Wechselnd bewölkt. Im Laufe des Tages örtlich Regenschauer oder Gewitter möglich. Zwischen 19 und 25 Grad.
Spanien, Portugal: Viel Sonnenschein und nur ein paar Schönwetterwolken. Trocken. Höchstwerte 23 bis 30, im Süden Spaniens und in Portugal örtlich bis 35 Grad.

EUROPA

Table listing weather conditions for various European cities: Algarve/Faro, Amsterdam, Barcelona, Bozen, Florenz, Istanbul, Kopenhagen, Larnaka, Locarno, Mailand, Malaga, Oslo, Rhodos, Teneriffa, Venedig, Wien, Zürich.

DIE WELT

Table listing weather conditions for various world cities: Bangkok, Buenos Aires, Dubai, Hongkong, Kairo, Kapstadt, Los Angeles, Miami, New York, Peking, Rio de Janeiro, Sao Paulo, Sydney, Tel Aviv, Tokio.

WASSERTemperaturen

Table listing water temperatures for various bodies of water: Nordsee, Ostsee, Bodensee, Adria, Ägäis, Algarve.

Wetterprognose for the next few days:
Dienstag 22° 12°
Mittwoch 24° 12°
Donnerstag 23° 11°
Freitag 24° 11°
Sonabend 23° 12°

## Sanierung wird immer teurer

Rathaushalle ist weiter abgesperrt

**Hannover.** 7,8 Millionen Euro will die Stadt ausgeben, um einen einzigen Saal im Rathaus zu erneuern, und der Bau neuer Aufzüge im Ostflügel verteuert sich jetzt um knapp eine Million Euro. Das Neue Rathaus, Verwaltungssitz und Wahrzeichen Hannovers, ist ein Sanierungsfall, der immer wieder Millionensummen verschlingt. Und wie viel die Reparatur der Rathauskuppel kostet, ist noch gar nicht abzusehen.

Nahezu die gesamte Rathaushalle ist seit Monaten abgesperrt, weil Steinchen von der Decke fallen. Die Stadt arbeitet an einem Sanierungsplan und will ein Netz unter die Gewölbendecke spannen, um die Halle zu sichern. Das scheint sich hinzuziehen, denn passiert ist bisher nichts. Man sei an das Vergabe-recht gebunden und müsse grundsätzlich jeden Auftrag im Wettbewerb vergeben, sagte eine Stadtsprecherin kürzlich. Klar sei auch, dass man die gesperrte Rathaushalle so schnell wie möglich freigeben wolle.

Bekannt wird jetzt, dass sich ein weiteres Bauvorhaben im Rathaus verteuert. Im Ostflügel des Gebäudes soll ein Aufzug erneuert sowie ein weiterer Fahrstuhl im Osturm eingebaut werden. Bisher hatte die Stadt dafür 2,4 Millionen Euro einkalkuliert, jetzt wird das Vorhaben rund eine Million Euro teurer. Der Rat muss dem Kostenanstieg noch zustimmen.

Auch muss der Rat darüber befinden, ob sein Hauptsitzsaal für 7,8 Millionen Euro modernisiert werden soll. Die Stadt hat jetzt entsprechende Pläne vorgelegt. Die gesamte Decke des Saales soll abgerissen und durch eine sogenannte Akustik-kühldecke ersetzt werden. Diese dämmt den Schall und sorgt für angenehme Temperaturen. Lüftung, Beleuchtung und Medientechnik will die Stadt ebenfalls auf den neuesten Stand bringen. Aus der Ratspolitik kommen erste kritische Fragen, warum das Ganze derart teuer sei.

In den vergangenen Jahren waren immer wieder Teile der Fassade eingerüstet. Die Außenwände des mehr als 100 Jahre alten Gebäudes mussten saniert werden, weil der Tuffstein an vielen Stellen abbröckelte. Das hatte folgenden Grund: Im Laufe der Jahre drang Wasser ins Gestein ein, gefror, dehnte sich aus und löste dadurch einzelne Bröckchen. Allein für die Reparatur der Südfassade (Richtung Masch- teich) musste die Stadt 7,3 Millionen Euro ausgeben. Zuletzt war die Westfassade an der Reihe, deren Sanierung mit rund 4 Millionen Euro zu Buche schlug.

## Mann verletzt zwei Frauen

**Hannover.** Drei Menschen sind laut Polizei Hannover in Stöcken teilweise schwer verletzt worden. Wie eine Polizeisprecherin mitteilte, eskalierte am Samstagabend ein häuslicher Streit. Polizei und Rettungsdienst waren mit einem Großaufgebot an der Alten Stöckener Straße im Einsatz.

Die Rettungskräfte, die mit drei Einsatzfahrzeugen und einem Notarzt am Samstag vor Ort waren, brachten die Verletzten in Krankenhäuser. Wie ein Polizeisprecher am Sonntag mitteilte, handelte es sich dabei um einen leicht verletzten Mann und eine leicht verletzte Frau. Eine weitere Frau wurde schwer verletzt.

Der mutmaßliche Täter habe mit Fäusten zugeschlagen. „Zudem wurde eine Person mit einem dumpfen Gegenstand auf den Kopf geschlagen“, sagte der Sprecher. Die Polizei konnte am Samstagabend einen Verdächtigen am Tatort festnehmen.

# 13 schwere Straftaten pro Tag

Stadt reagiert mit einer Waffenverbotszone auf die steigende Kriminalität am Hauptbahnhof Hannover

Von Antje Bismark

**Hannover.** Knapp 13000 Straftaten hat die Bundespolizei im vergangenen Jahr am Hauptbahnhof Hannover registriert, in 4848 Fällen ermittelt die Behörde wegen Diebstahls und Gewaltdelikten wie gefährlicher Körperverletzung oder Raub. Rein rechnerisch sind das 13 schwere Straftaten pro Tag. „Bei allen anderen Taten handelt es sich beispielsweise um Hausfriedensbruch oder das Erschleichen von Leistungen, wenn jemand ohne Fahrschein den Zug nutzt“, sagt Kevin Müller, Sprecher der Bundespolizei am Hauptbahnhof. Im Vergleich zu 2021 ist die Zahl aller Straftaten im Bahnhof fast um die Hälfte gestiegen: Seinerzeit verzeichnete die Bundespolizei Müllers Angaben zufolge noch etwa 9000 Delikte.

Der Zuwachs von 2022 auf 2023 betrage 17,5 Prozent – quer durch alle Deliktfelder, wobei die Steigerung auch Körperverletzung und Einsatz von Waffen betreffe. Dieser Trend setze sich fort. Denn nach den ersten acht Monaten dieses Jahres bilanziert Müller, dass schon jetzt so viele Straftaten wie im gesamten Jahr 2021 verübt wurden. „Aktuell gehen wir davon aus, dass sich die Zahl auf dem Niveau vom Vorjahr bewegen wird“, sagt er und weist darauf, dass täglich mehr als 280000 Menschen – hauptsächlich Reisende, Kundinnen und Kunden der Geschäfte – den Hauptbahnhof passieren.

Vor diesem Hintergrund müssten die Kriminalitätszahlen betrachtet werden, zumal sich von Jahr zu Jahr immer mehr Menschen im Hauptbahnhof aufhielten. Aber: „Jede Straftat ist eine zu viel und muss aufgeklärt werden“, sagt Müller. Mit Blick auf Prävention und Aufklärung planen Bundes- und Landespolizei mit der Stadt Hannover deshalb gemeinsame Streifen, aktuell laufen die Abstimmungen über die Dienstpläne und den Starttermin. Außerdem richten die Beteiligten einen besonderen Fokus auf Waffen. Nach Angaben der Bundespolizei nimmt der Hauptbahnhof Hannover mit 15 Taten, in denen Messer eingesetzt wurden, im ersten Halbjahr 2024 einen traurigen zweiten Platz ein, nach Hamburg (21) und zusammen mit Köln (15).



Aktuell gehen wir davon aus, dass sich die Zahl auf dem Niveau vom Vorjahr bewegen wird.

Kevin Müller,  
Sprecher der Bundespolizei

Auch deshalb erweitert Hannover das bislang temporäre Waffenverbot: Es gilt dort künftig rund um die Uhr. In den übrigen Verbotszonen wie Raschplatz und Steintor-



Mehr Straftaten im Hauptbahnhof: Beamte von Bundes- und Landespolizei gehen deshalb gemeinsam auf Streife.

FOTOS: JONAS DENGLER

platz dürfen zwischen 21 und 6 Uhr keine Messer, Schlagstöcke, kein Reizgas mitgeführt werden. Zudem soll der Bereich auf die Fußgängerzonen zwischen Steintor, Bahnhof und Raschplatz ausgedehnt werden. Wer dort mit einem Messer oder anderen Waffen erwischt wird, muss mit einem Bußgeld von bis zu 10000 Euro rechnen.

Allein am Wochenende, 6. und 7. September, kontrollierten gut 70 Einsatzkräfte der Bundespolizei am Hauptbahnhof etwa 390 Personen als Gewaltprävention auf Waffen. Dabei stellten sie bei einem polizeibekanntem Mann eine Axt sicher. Auch ein Cuttermesser, zwei Schlagringe sowie ein Klappmesser liegen seitdem in der Asservatenkammer der Bundespolizei.

Michael Schuol, Präsident der Bundespolizeidirektion Hannover und damit auch für die Bahnhöfe in Hamburg und Bremen zuständig, betont, dass Waffen und Messer keinen Platz im Reiseverkehr hätten: „Die Sicherheit und auch das Sicherheitsempfinden der Reisenden haben für uns die höchste Priorität.“

Er kündigte weitere Einsätze in unregelmäßigen Abständen an. Die

Kontrollen hätten das Ziel, einerseits das Dunkelfeld des Mitführens gefährlicher Gegenstände zu erhel-len und andererseits die klare Bot-schaft zu vermitteln, dass Waffen aller Art im Bahnverkehr nichts zu suchen hätten.

Die Kontrollen führen nach Einschätzung von Fachleuten nicht zu

weniger Straftaten, im Gegenteil: Die Zahl der sogenannten Kontroll-delikte wie Waffenbesitz, Diebstahl, Hausfriedensbruch, Beförderungser-schleichung oder Rauschgiftkri-minalität steigt – die Aufdeckung aber eben auch.

In Hamburg agieren seit April 2023 die sogenannte Quattrostre-

fen, denen jeweils Beschäftigte aus Bundes- und Landespolizei, DB Sicherheit und Hochbahnwache ange-hören. Die Bilanz bis Ende des vergangenen Jahres: 8400 Personenkontrollen, 2000 Hausverweise, 630 Strafanzeigen. Jede zweite Straftat wurde aufgeklärt. Nicht messbar sei indes das gestiegene Sicherheitsgefühl, sagt Daniel Schaefer, Sprecher der Hamburger Innen-behörde.

Darauf setzen auch die Verant-wortlichen in Hannover – ebenso wie auf die Videoüberwachung im Hauptbahnhof mit hochauflö-senden Kameras. Eine genaue Zahl nennt eine Bahnsprecherin nicht, sie liegt nach Informationen dieser Redaktion im mittleren dreistelligen Bereich. Die Geräte befinden sich nach Aussage von Bundespolizei-Sprecher Müller an neuralgischen Punkten im gesamten Gebäude, und sie ermöglichen dank der Technik auch eine zunehmend erfolgr-eiche Tätersuche: „Die Blickwinkel zeigen mögliche Täter so gut, dass sie auch oftmals im Nachgang durch Fahndungsmaßnahmen namhaft gemacht werden können“, sagt der Beamte.



Durchsuchung: Ein Polizist kontrolliert eine Tasche auf Diebesgut und auf mögliche Waffen.

## Das Minus wächst auf 150 Millionen Euro

Regionspräsident Krach bringt den Haushaltsentwurf 2025 ein – Keine höhere Umlage geplant

Von Andreas Voigt

**Hannover.** Die Region Hannover rutscht deutlich tiefer in die roten Zahlen. Das prognostizierte Defizit für das Haushaltsjahr 2025 erhöht sich auf knapp 150 Millionen Euro – in diesem Jahr beläuft es sich auf rund 25 Millionen Euro. Hauptgrund für das hohe Minus sind nach Informationen dieser Redaktion weniger Zuweisungen von Land und Bund sowie höhere Leistungsentgelte im Sozialbereich. Regionspräsident Stefan Krach (SPD) bringt den Haushaltsentwurf Anfang kom-mender Woche in der Regionsver-sammlung ein. Debattiert wird da-rüber dann nicht.

Trotz des großen Haushaltslochs will die Region die Umlage für die 21 Städte und Gemeinden nicht erhöhen, war aus dem Regionshaus zu hören. Die Kommunen seien selbst

finanziell bereits hoch belastet, heißt es zur Begründung. Die Regionsumlage, die sich aus der Finanzkraft der 21 Städte und Gemeinden ergibt, spült gut 940000 Euro in den Haushalt.

Der neue Gesamtetat der Region beläuft sich auf gut 2,7 Milliarden Euro und fällt damit etwas höher aus als 2024. Wegen des Finanzlochs muss die Regionsverwaltung erneut ein Haushaltskonsolidierungskonzept (HSK) vorlegen, mit Vorschlägen zu Einsparungen. Hier hält sich die Verwaltungsspitze aber noch bedeckt. Es heißt, man wolle die Finanzlage gemeinsam schultern, nicht bloß SPD und Grüne, die eine Mehrheitsgruppe in der Regions-versammlung bilden.

Auch CDU und FDP wolle Regionspräsident Krach einladen, sich an dem Einsparprozess mit Vor-schlägen zu beteiligen. Im aktuellen



In Schiefelage: Der Haushaltsentwurf 2025 der Region Hannover sieht ein Defizit von knapp 150 Millionen Euro vor.

FOTO: MICHAEL THOMAS

HSK sind Einsparungen in Höhe von knapp 35 Millionen Euro vorge-sehen, sie ziehen sich aber über eini-gige Jahre. Wegen der angespannten Haushaltslage sei es wahr-scheinlich, dass man sich künftig auf weniger Bereiche werde fokussieren müssen, war aus Regionskreisen weiter zu hören. Dazu zählen die Be-reiche (Nah-)Verkehr, Klimaschutz und Regionskliniken mit der weite-ren Umsetzung der bereits ange-schobenen Medizinstrategie.

Beim Thema Verkehr will die Region etwa das On-Demand-System Sprinti ab kommendem Jahr alleine finanzieren, wenn sich der Bund aus der Förderung zurückzieht. Es gibt bereits einen Beschluss der Regionsversammlung, den Sprinti in zwölf Kommunen bis 2027 weiter fahren zu lassen – für jährliche Betriebskosten in Höhe von 18,5 Millionen Euro.



**ARD**

**5.30** ZDF-Morgenmagazin. Für einen guten Start in den Tag **9.00** Tagesschau **9.05** Hubert ohne Staller **9.55** Tagesschau **10.00** Meister des Alltags **10.30** Gefragt – Gejagt **11.15** ARD-Buffet **12.00** Tagesschau **12.10** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Amado, Belli, Biedermann **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant Magazin **18.00** Gefragt – Gejagt Show **18.50** Großstadtrevier Bordsteinadler **19.45** Wissen vor acht – Zukunft Magazin **19.50** Wetter vor acht **19.55** Wirtschaft vor acht Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Harry – Schicksalsjahre eines Prinzen Porträt **21.15** Die 100 – Was Deutschland bewegt Talkshow **22.15** Tagesthemen **22.50** Mein Körper. Mein Immunsystem. – Was macht unsere Abwehr stark? Dokumentation **23.35** Das vergessene Fotoalbum der SS Doku **0.20** Tagesschau **0.30** Tatort: Deine Mutter TV-Kriminalfilm, A 2024 **2.00** Tagesschau

**KABEL 1**

**5.35** Magnum. Große und kleine Mädchen / Bombengröße aus Ulster / Der gespielte Tod **8.25** Blue Bloods. Krimiserie **10.15** Castle. Der Glühbirnen Held / Akte X / Speakeasy / Nikki Heat / Puff, Du bist tot / Johanna Beckett **15.50** Kabel Eins: newstime **16.00** Castle. Todessicherung Glück. Krimiserie **16.55** Abenteurer Leben täglich. Magazines. Pimp my Decke – Eye-catcher mit Beleuchtung, Boxen und Geheimfach **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagerihe. „Moritzburg Selling“, Rügen **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagerihe. Fränkischer Bratwurstgipfel **20.15** Transformers Actionfilm, USA 2007. Mit Shia LaBeouf. Regie: Michael Bay **23.10** Aliens vs. Predator 2 Sci-Fi-Horror, USA/MEX 2007. Mit Reiko Aylesworth, Steven Pasquale, John Ortiz **1.00** Conan Abenteurerfilm, USA/BUL/D/IND 2011 **2.50** Kabel Eins: newstime **2.55** Aliens vs. Predator 2 Sci-Fi-Horror, USA/MEX 2007 **4.25** Kabel Eins: newstime **4.30** The Mentalist Krimiserie

**RTL 2**

**5.10** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Dokusoap. Otto bei Bianca / Otto bei Uwe und Steffi / Mauro bei Beate aus Kandel / Andreas bei Betina / Sükrü bei Tina / Mauro bei Frank / Entweder der Trödel oder ich! Trödelprofi Otto Schulte soll helfen, das gesamte Inventar eines Billardcafés zu verkaufen. **12.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Dokusoap. Streit **14.55** Hilf mir! Jung, pleite, verzweifelt ... Dokusoap. Die Alien-Hand **16.05** Helft uns! Die Familienretter. Dokusoap **17.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken Dokusoap. Umstrukturierung / Neuorientierung **19.05** Berlin – Tag & Nacht Dokusoap. Bittere Wahrheit **20.15** Die Kochprofis – Comeback am Herd Dokusoap. Wirtshaus zum Isartal in München **22.15** Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez Dokureihe. Jezz und Krümel: Eine vermeintliche Knutsch-Affäre **0.20** Polizei im Einsatz **2.00** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller Dokusoap. Otto, Sükrü und Mauro bei Dieter und Birgit / Andreas bei Frank, Jan und Marco

**SUPER RTL**

**11.35** Monster High **12.05** Dreamzzz – Abenteuer der Traumwelten **12.35** Zig & Sharko **13.00** Willkommen bei den Louds **13.30** SpongeBob **14.00** ALVINNN!!! **14.40** Agent 203 **15.10** 100% Wolf – Die Legende des Mondsteins **15.40** Idefix und die Unbeugsamen **16.05** Wootle Goozle. Magazin **16.35** Grizzly **17.05** Paw Patrol **18.05** SpongeBob **18.25** Willkommen bei den Louds **19.05** Voll zu spät! **19.45** Die Casagrandes **20.15** Bones – Die Knochenjägerin **0.55** Teleshopping

**ZDF**

**5.00** Aufstand der Enttäuschten – Unterwegs in Thüringen und Sachsen **5.30** ZDF-Morgenmagazin. Für einen guten Start in den Tag **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute **12.10** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops **17.00** heute **17.10** hallo deutschland Magazin **18.00** SOKO Hamburg Marktschreie **19.00** heute **19.20** Wetter **19.25** WISO Magazin **20.15** Der Geier – Die Tote mit dem falschen Leben Kriminalfilm, A/D 2024. Mit Philipp Hochmair, Julia Koch, Patricia Aulitzky **21.45** heute journal **22.15** Tenet Actionthriller, GB/USA 2020. Mit John David Washington. Regie: Christopher Nolan **0.35** heute journal update **0.50** Gaza mon amour Drama, PLE/F/D/P/KAT/ISR 2020 **2.10** Ein starkes Team: Tödlicher Seitensprung TV-Kriminalfilm, D 2018

**VOX**

**5.10** CSI: NY. Der Todespakt / Überrollt / Schön tot. Krimiserie. Mit Gary Sinise **7.40** CSI: Vegas. Es wird eng / Wunden der Weihnacht / Hitzwelle / General gegen Hippie. Krimiserie. Mit Ted Danson, Elisabeth Shue, George Eads **11.15** CSI: Miami. Berühmt, bedroht, beschossen / Im Schatten von Tim Speedle / Multiple Motive. Krimiserie. Mit David Caruso, Emily Procter, Khandi Alexander **14.00** Verklag mich doch! **15.00** Shopping Queen **16.00** Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen Dokumentation **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei Dokusoap **19.00** Das perfekte Dinner Dokusoap **20.15** Die Höhle der Löwen Show. „METORBIKE“ / „TÄMPSTÄTIC“ / „VLACE“ / „MANTI MANTI“ / „FiniBee“. Mit Judith Williams, Dagmar Wöhrl, Ralf Dümmel, Nils Glagau, Janna Ensthaler, Carsten Maschmeyer, Tijen Onaran **23.00** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer Dokusoap. Von Mallorca nach Miami. Familie Hee, Mallorca **0.00** vox nachrichten

**HR**

**6.00** Rote Rosen **6.50** Big Cities **7.20** Klimazeit **7.50** maintower weekend **8.20** hessenschau **8.50** Die Ratgeber **9.20** Der Camping-Check **10.05** Gober – Eine Orang-Utan-Geschichte **10.35** Wildes Argentinien **11.20** Sturm der Liebe **12.10** Wer weiß denn sowas? **12.55** Die Heiland – Wir sind Anwalt **13.45** In aller Freundschaft **14.30** Meine Mutter ... spielt verrückt. Romantikkomödie, D 2019 **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen Magazin **17.45** hessenschau Magazin **17.55** hessenschau Sport **18.00** Maintower Magazin **18.25** Brisant Magazin **18.45** Die Ratgeber Magazin **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Visite Magazin. Sepsis: die unterschätzte und häufig unerkannte Gefahr **21.00** Schluss mit der Mager-sucht Dokumentation **21.30** hessenschau Magazin **21.45** Tatort: Finsternis TV-Kriminalfilm, D 2022 **23.15** heimspiele! Magazin **0.00** Auf den Spuren von Julius Mörder Dokureihe **0.30** Meine Mutter ... spielt verrückt Romantikkomödie, D 2019 Mit Diana Amft

**SIXX**

**11.15** Gilmore Girls **15.05** Desperate Housewives **16.55** Friends **18.20** Grey's Anatomy. Soloflug / Herzrasen. Krankenhausserie **20.15** Das Medium: Theresa Caputo. Dokusoap. Theresa's Back / Mother Knows Best. Theresa Caputo erhält eine und Überraschung von ihren Kunden. **22.00** 10 Jahre Younger: Das Beauty Makeover. Dokusoap. Marcia & Alison / Zohrah & Jo. Marcia und Alison wagen ein Schönheitsexperiment der besonderen Art. **23.55** Verpfuscht – Ein Fall für die Beauty Docs

**NDR**

**9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Einfach genial **11.55** 42 – Die Antwort auf fast alles **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **14.00** Wandern, Wald und Aufwind – Die jungen Wilden im Harz **15.00** NDR Info **15.15** Nordtour **16.00** NDR Info **16.15** Wer weiß denn sowas? Show. Moderation: Kai Pflaume **17.00** NDR Info **17.10** Seelöwe & Co. – tierisch beliebt Dokureihe **18.00** Ländermagazin **18.15** Großauftrag für Traditionsziegelei Reportage Trauerarbeit **18.45** DAS! Magazin **19.30** Ländermagazin **20.00** Tagesschau **20.15** Markt Magazin. Horrend hohe Lebensmittelpreise: Wer macht sich die Taschen voll? **21.00** Die Tricks ... **21.45** NDR Info **22.00** Angriff auf den Amateurfußball – Die Gier der Wettindustrie **22.45** NDR Kultur Magazin **23.15** Die 100 – Was Deutschland bewegt Talkshow **0.15** Zusammen ist man weniger allein Tragikomödie, F 2007

**MDR**

**6.15** Unterwegs in Thüringen **6.45** Sehen statt Hören **7.15** Rote Rosen **8.05** Sturm der Liebe **8.55** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **9.45** Quizduell – Olymp **10.35** Elefant, Tiger & Co. **11.00** In aller Freundschaft **11.45** In aller Freundschaft **12.30** Leichtmatrosen – Drei Mann in einem Boot. Komödie, D 2017 **14.00** MDR um 2 **14.25** Elefant, Tiger & Co. **15.15** Wer weiß denn sowas? **16.00** MDR um 4 **16.30** MDR um 4 **17.00** MDR um 4 **17.45** MDR aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Mach dich ran! **20.15** Polizeiruf 110: Lauf oder stirb TV-Kriminalfilm, D 1996. Mit Jaecki Schwarz, Wolfgang Winkler, Marita Böhme **21.45** MDR aktuell **22.10** Fakt ist! Talkshow **23.10** Das reinste Vergnügen Drama, AUS 2022. Mit Sally Phillips, Erik Thomson, Tasma Walton **0.50** Schwimmen Drama, D 2018 **2.25** Fakt ist! Talkshow **3.25** Ehrensache – Unser Ort, unsere Einsatz Dokureihe

**SWR**

**5.05** Mülhenträume in Baden-Württemberg **5.05** Der Traum vom Gesamtkunstwerk **5.30** Alors parle! **6.00** SWR3 Morningshow – Visual Radio **7.55** Sturm der Liebe **8.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **9.30** Alles Klara **10.20** Giraffe, Erdmännchen & Co. **10.50** Treffpunkt **11.20** Eisenbahnromantik **11.50** Verrückt nach Meer **12.40** ARD-Buffet **13.25** Die Besten im Südwesten **13.55** Wer weiß denn sowas? **14.40** Meister des Alltags. Show **15.10** Quizduell-Olymp **16.05** Kaffee oder Tee. Magazin **17.00** SWR Aktuell BW **17.05** Kaffee oder Tee Magazin **18.00** SWR Aktuell BW **18.15** SWR Landesschau BW **19.30** SWR Aktuell BW **20.00** Tagesschau **20.15** Lecker aufs Land Reportagerihe. Zu Gast bei Andrea Göhring in Oberschwabben **21.00** Traumhaft Wohnen – Die ARD Room Tour Dokureihe. Vom Fertighaus bis zur alten Dorfschule **21.45** SWR Aktuell BW Magazin **22.00** Sag die Wahrheit Show **22.30** Meister des Alltags **23.00** Quizduell-Olymp Show **23.50** strablen stars Show **0.20** SWR3 New Pop Festival 2024 Konzert. Sea Girls

**KIKA**

**10.15** Franklin und Freunde **11.00** logo! **11.10** Yakari **12.20** Die Sendung mit der Maus **12.50** Sherlock Yack – Der Zoodetektiv **13.15** Taylors Welt der Tiere **13.40** Superhero Academy **14.10** Schloss Einstein **15.00** Mako **15.45** Mia und me **16.10** Power Susters **16.35** The Garfield Show **17.00** Anna und der wilde Wald **17.25** Animanimals **17.30** Die Schlümpfe **18.05** Nö-Nö Schnabeller **18.20** Feuerhermann Sam **18.40** Löwenzähnen **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Peter Pan

**SAT.1**

**10.00** Auf Streife. Dokusoap. Super-Sam / Aufgebauchter Wattlebausch / Fertigt ist der Lack. Die gescriptete Doku zeigt auf der Basis realer Polizeifälle den harten und gefährlichen Einsatz echter Polizisten. **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Dokusoap. Bei dem poppt's wohl nicht richtig / Vom Winde verweht. Eklat im Kino: Ein Maskierter spoil das Ende des Films und wird attackiert. **15.00** Auf Streife. Dokusoap. Die Spritztour / Mutter ohne Kind **17.00** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagerihe **18.00** Notruf Reportagerihe **19.00** Die Spreewaldklinik Trauerarbeit **19.45** SAT.1 newstime **20.15** RONZHEIMER – Wie geht's, Deutschland? Dokureihe. Migration **22.20** SPIEGEL TV Verbrechen Reportagerihe. Blutige Spuren zur Wahrheit **23.20** RONZHEIMER – Wie geht's, Deutschland? Dokureihe. Migration **1.20** SPIEGEL TV Verbrechen Reportagerihe. Blutige Spuren zur Wahrheit **2.10** So gesehen **2.15** Auf Streife Dokusoap Liebe geht durch den Router / Numb3ers

**WDR**

**6.20** Tiere suchen ein Zuhause **7.20** Christentum **8.05** neunehalb – für dich mittendrin **8.15** Knietzsche, der kleinste Philosoph der Welt **8.20** Wissen macht Ah! **8.45** neunehalb – für dich mittendrin **8.55** Wer weiß denn sowas? **9.40** Aktuelle Stunde **10.25** Westpol – Politik in Nordrhein-Westfalen **10.55** Planet Wissen **11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.00** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.50** Nashorn, Zebra & Co. **14.20** Morden im Norden. Ausgespielt / Ein dunkles Geheimnis **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **19.00** MDR Regional **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Land und lecker Wer kocht das beste Landmenü? Limonenseitling und Feines vom Wild / Dreierlei von Pilzen / Rehrücken mit Kräuterkruste, Kräuterseitlinge und Serviettenknödel **21.00** Lecker an Bord **21.45** WDR aktuell **22.15** Faking Bad – Besser als die Wahrheit Show **23.00** Sträter Show **23.40** Die 100 – Was Deutschland bewegt Talkshow

**BR**

**6.30** Sturm der Liebe **7.20** Tele-Gym **7.35** Panorambilder / Bergwetter **8.55** Tele-Gym **9.10** Dahoam is Dahoam. Nägel mit Köpfen / Eine harte Nuss **10.10** Eisbär, Affe & Co. **11.00** Elefant, Tiger & Co. **11.50** Das Moor **12.35** Wer weiß denn sowas? **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** WaPo Bodensee. Go for Gold **15.00** aktiv und gesund **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 **16.15** Wir in Bayern **17.30** Frankenschau aktuell Magazin **18.00** Abendschau – Das bewegt Bayern heute Magazin **18.30** BR24 **19.00** Unkraut Magazin **19.30** Dahoam is Dahoam Angebot aus Alicante **20.00** Tagesschau **20.15** Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee Dokureihe. Großer Markt beim Inselbauern **21.05** Wirtshaus mit Zukunft Dokumentation **21.50** BR24 **22.05** Lebenslinien Porträtreihe. Reinhold Messner – „Meine letzte Herausforderung“ **22.50** nachtsicht **23.20** Nanga Parbat – Mein Schlüsselberg Dokumentarfilm, D 2020

**N-TV**

**12.10** Telebörse **12.30** News Spezial **13.10** Telebörse **13.30** News Spezial **14.10** Telebörse **14.30** Startup Magazin **15.25** Telebörse **15.40** News Spezial **16.15** Telebörse **16.30** News Spezial **17.15** Telebörse **17.30** News Spezial **18.20** Telebörse **18.35** ntv Service **19.15** Telebörse **19.30** News Spezial **19.55** Klima Update **20.15** stern Investigativ **22.05** Die Bundeswehr im NATO-Einsatz – Üben für den Ernstfall. Dokumentation **23.20** Telebörse **23.30** #beisenherz **0.20** Spiegel TV. Magazin

**RTL**

**6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzell – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12 **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **16.00** Ulrich Wetzell – Das Strafgericht **17.00** Ulrich Wetzell – Der Ermittlungsrichter Dokusoap **17.30** Unter uns **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exclusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt Geheimnisse. Soap **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten Seemannsknoten im Kopf. Soap **20.15** Wer wird Millionär? Show. Moderation: Günther Jauch **22.15** RTL Direkt **22.35** Wer wird Millionär? Show **23.20** Spiegel TV Magazin. Zu viele Akten, zu viele Vorschriften / Die AfD vor der Brandenburg-Wahl **0.00** RTL Nachtjournal **0.35** Alltagskämpfer **1.15** Besser! So? Dokusoap **1.45** CSI: Miami Eine explosive Mischung / Der Preis der Freiheit

**3SAT**

**10.15** Gefederte Nachbarn – Die bunte Welt der Gartenvögel **11.00** Naturparadies Seefeld – Im Reich des Wanderfalken **11.45** Zu Tisch ... **12.15** Servicezeit **12.45** Aarhus, da will ich hin! **13.15** Das Südelass neu entdeckt **14.00** Nordelass neu entdeckt **14.45** Die wilde Schönheit der Pyrenäen **15.30** Von Barcelona bis Cadaques – Eine Reise durch Katalonien **16.15** Málaga und die westliche Costa del Sol – Entdeckungen an Spaniens Sonnenküste **17.00** Die Bergwelt Mallorcac – Wandererlebnis Tramuntana **17.45** La Gomera **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Land und lecker Wer kocht das beste Landmenü? Limonenseitling und Feines vom Wild / Dreierlei von Pilzen / Rehrücken mit Kräuterkruste, Kräuterseitlinge und Serviettenknödel **22.00** Programm nach Ansage **22.10** ZIB 2 **22.40** War Photographer Doku **0.15** Bei Anruf Baby: Familienglück durch Adoption? **0.45** 10vor10 **1.15** Caren Miosga Gespräch. Mod.: Caren Miosga **2.15** Wilde Inseln Dokureihe. Japan – Insel der Extreme / Philippinen / Falklandinseln

**EUROSPORT 1**

**8.30** Motorsport: FIA-Langstrecken-WM. 6-Stunden-Rennen von Fuji (J) **10.30** Marathon: Sydney-Marathon **12.30** Snooker: Shanghai Masters. Finale: Judd Trump – Shaun Murphy **14.00** Snooker: English Open. Aus Brentwood. Das Turnier wurde 2016 im Rahmen der damals neu entstandenen Home Nations Series erstmals ausgetragen. Die Siegestrophäe ist nach dem sechsfachen Snookerweltmeister Steve Davis benannt. **18.00** Marathon: Sydney-Marathon 2023 siegten die kenianisch-amerikanische Läuferin Betsy Saina und der Marokkaner Othmane El Goumiri. **20.00** Snooker: English Open 1. Runde. Aus Brentwood Das Turnier wurde 2016 im Rahmen der damals neu entstandenen Home Nations Series erstmals ausgetragen. Die Siegestrophäe ist nach dem sechsfachen Snookerweltmeister Steve Davis benannt. **0.00** Segeln: Louis Vuitton Cup Höhepunkte aus Barcelona (E) **0.30** Radsport: Straßen-Europameisterschaften

**PHOENIX**

**10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Angriff auf den Amateurfußball – Die Gier der Wettindustrie **16.45** Das Strohmann-Kartell – Dienstleister für die Mafia **17.30** phoenix ntv **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** Ein perfekter Planet **20.00** Tagesschau **20.15** Ein perfekter Planet **21.00** Indiens wilde Wölfe **21.45** heute-journal **22.15** unter den linden **23.00** phoenix der tag **0.00** unter den linden **0.45** Ein perfekter Planet

**ARTE**

**5.15** Mit offenen Augen **5.30** Hüterinnen der Erde **6.25** ARTE Journal Junior **6.30** Basketball – Die kleinen Barfußspieler von Mexiko **7.25** Stadt Land Kunst **9.00** Kaiserspiel in Versailles. Dokumentarfilm, D 2020 **10.30** Aufstand im Bordell – Frauenhandel um 1900 **11.25** Verschollene Filmschätze **12.10** Pandemie – nein danke! Neue Krankheiten früh erkennen **12.40** Stadt Land Kunst **14.15** Die Abenteurer. Abenteuerfilm, F/I 1967 **16.55** Phänomenale Natur. Doku. Der Yala-Nationalpark: Sri Lankas Garten Eden **17.50** Inselwelt New York Dokureihe **19.20** Arte Journal **19.40** Ukrainerinnen im Männerjob Dokumentation **20.15** Tote schlafen fest Kriminalfilm, USA 1946 **22.05** Lauren Bacall – Die diskrete Verführerin Dokumentation **23.00** Vanya – 42. Straße Drama, USA 1994 **0.55** Ich habe eine Verabredung mit einem Baum **2.15** Margaret Atwood: Aus Worten entsteht Macht Dokumentarfilm, CDN 2019 **3.35** Mit offenen Karten – Im Fokus Magazin **3.40** Mit offenen Augen

**PRO 7**

**6.00** EUREKA – Die geheime Stadt **6.55** Man with a Plan **7.45** Die Goldbergs **8.40** Brooklyn Nine-Nine **9.35** Die Simpsons **10.30** How I Met Your Mother **11.25** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Two and a Half Men. Die Schwulennummer / Das Tagebuch / Danke für den Geschlechtsverkehr / Frodos Autogrammkarten **14.10** The Middle. Die Flugreise / Die Mathestunde **15.10** The Big Bang Theory. Für ihn oder mit ihm / Der Mann, der seine Oma liebte / Football für Nerds / Der Gitarrist auf der Couch **17.00** taff Magazin **18.00** ProSieben: newstime **18.10** Die Simpsons Die große Simpsonsia / Die Mafiosabräut. Zeichentrickserie **19.05** Galileo Magazin **20.15** Grey's Anatomy Auf Teufel komm raus **21.15** Seattle Firefighters – Die jungen Helden Zu guter Letzt **22.15** 9-1-1: Lone Star Eiskalter Tod / Toxische Beziehung **0.10** Grey's Anatomy Krankenhausserie **1.05** Seattle Firefighters – Die jungen Helden Actionserie **1.55** 9-1-1: Lone Star Eiskalter Tod / Toxische Beziehung **3.30** ProSieben: newstime **3.35** The Last Man on Earth Ab auf die Insel

**TIPPS AM MONTAG**



**KRIMINALFILM** 20.15 Uhr, Arte

**Tote schlafen fest**

Privatdetektiv Philip Marlowe (Humphrey Bogart) wird vom reichen General Sternwood engagiert, weil dieser wegen der Spielschulden seiner Tochter Carmen erpresst wird. Bald erkennt Marlowe, dass die beiden Töchter des Generals in kriminelle Machenschaften verwickelt sind, bei denen offenbar der Gangster Eddie Mars die Fäden zieht. Marlowe verliebt sich in die ältere Tochter Vivian und stellt mit ihrer Hilfe Spiels eine Falle. **Regie:** Howard Hawks **110 Min.**



**ACTIONTHRILLER** 22.15 Uhr, ZDF

**Tenet**

Ein CIA-Agent (John David Washington) stirbt in einem misslungenen Einsatz – wacht aber auf mysteriöse Weise wieder auf. Neben ihm sitzt ein Mann, der ihm erklärt, dass man die Zeit manipulieren kann. Anscheinend haben das Menschen in der Zukunft gelernt. Nun haben sie aber vor, die ganze Vergangenheit auszulöschen. Der Agent wird von einer Geheimorganisation angeheuert, um dies zu verhindern. **Regie:** Christopher Nolan **140 Min.**



**DRAMA** 23.00 Uhr, Arte

**Vanya – 42. Straße**

An einer Hotdog-Bude in New York treffen sich der Regisseur und die Schauspieler (u. a. Wallace Shawn und Julianne Moore) eines Ensembles zur Probe im New Amsterdam Theatre. Das ehemalige Theater hat seine Blütezeit hinter sich. In dieser Kulisse des Verfalls probt das Ensemble Tschechows Stück „Onkel Wanja“. Aus dem Text entstehen Geschichten von Menschen, die sich um ihr Leben betrogen fühlen. **Regie:** Louis Malle **115 Min.**

**ABENTEUERFILM**

14.15 Uhr, Arte

**Die Abenteurer**

Den Kunstflieger Manu und den passionierten Automechaniker und Dragsterpiloten Roland verbindet nicht nur eine tiefe Freundschaft, sondern auch die Liebe zur Technik sowie zur selben Frau, der Künstlerin Laetitia, die aus Schrottteilen metallische Kunstwerke schweißt. **Regie:** R. Enrico **160 Min.**

# LOKALSPORT



Der SCB Langendam um Kapitän Yannick Dietz (hinten) konnte Inter Komata um Toptorjäger Jegerchwin Tero nicht aufhalten. FOTO: KESSLER

## Husum und Winzlar springen nach oben

1. Fußball-Kreisklasse: Komata gewinnt Stadtderby beim SCB

**Landkreis.** In der 1. Fußball-Kreisklasse ist das Rennen um die Aufstiegsplätze enorm spannend. Mit ihren Siegen haben der SV Husum und der TV Eiche Winzlar den Sprung auf die beiden Topplätze geschafft. Im Stadtderby siegte Inter Komata Nienburg mit 5:2 gegen den SCB Langendam. Der ASC Nienburg vergab hingegen einen 2:0-Pausenvorsprung gegen Nendorf. *Jul*

**TV Eiche Winzlar – RW Estorf-Leesering 3:0** (1:0).

**Torfolge:** 1:0 (41.) Alexander Kuske; 2:0 (71.) Marcel Winkelhake; 3:0 (90.) Marvin-Douglas Pape.

**SV Duddenhausen – SC Haßbergen II 0:3** (0:1).

**Torfolge:** 0:1 (10., Strafstoß) Luca Heise; 0:2 (69.) Jonas Frank; 0:3 (87.) Petter Herzog.

**SCB Langendam – SV Inter Komata Nienburg 2:5** (2:2).

**Torfolge:** 0:1 (10.) Salam Garaf; 1:1 (14.) Servet Defli; 2:1 (26.) Sascha Pachonik; 2:2 (33., Strafstoß) Jegerchwin Tero; 2:3, 2:4 (47., 61.) Garaf; 2:5 (81.) Tero.

**ASC Nienburg – SV Nendorf 2:3** (2:0).

**Torfolge:** 1:0, 2:0 (34., 40.) Ricardo Feuchte; 2:1 (51.) Benjamin Hillmann; 2:2 (70.) Jannis Riekmann; 2:3 (90./+4) Florian Heineking.

**SV Warsen – JG Oyle 0:4** (0:1).

**Torfolge:** 0:1 (23.) Dennis Knake; 2:0 (74.) Tino Julitz; 0:3 (80.) Jan Ballmann; 0:4 (90./+2) Arne Boswyk.

**TSV Wietzen – SV Husum 1:4** (1:2).

**Torfolge:** 0:1 (16.) Syam Vogt; 0:2 (35.) Nico Langner; 1:2 (42.) Justin Schaf; 1:3 (66.) Fynn Andermann; 1:4 (90.) Steffen Borchering.

**RSV Rehburg II – SV Kreuzkrug-Huddestorf 2:2** (0:1).

**Torfolge:** 0:1 (45.) Marius Meier; 1:1 (77.) Sebastian Bauerschäfer; 2:1 (78.) Jarno-Leon Jalkh; 2:2 (90./+4) Torben Kleine.

### TABELLE

Bezirksliga			
TuS Drakenburg – TuS Sulingen			4:2
FC Sulingen – SC Haßbergen			2:0
SC Twistringen – TSV Luth			3:0
TV Neuenkirchen – TuS Wagenfeld			3:1
RSV Rehburg – SV Bruchhausen-Vilsen			3:2
TuS Sudweyhe – SV Heiligenfelde			6:2
TuS Lemförde – SC Marklohe			1:0
Türkspor Wunstorf – SV BE Steimbke			0:0
1. (3.) TV Neuenkirchen	9	26:9	20
2. (1.) TuS Drakenburg	9	21:16	19
3. (2.) SV Bruchhausen-Vilsen	9	28:14	18
4. (4.) FC Sulingen	8	20:11	17
5. (5.) SV BE Steimbke	8	11:8	14
6. (8.) RSV Rehburg	8	17:13	13
7. (9.) TuS Lemförde	9	18:18	13
8. (6.) SV Heiligenfelde	8	14:14	12
9. (7.) TuS Sulingen	8	13:22	12
10. (11.) SC Twistringen	8	16:10	11
11. (10.) Türkspor Wunstorf	9	15:21	11
12. (14.) TuS Sudweyhe	8	16:20	10
13. (12.) SC Marklohe	9	10:15	8
14. (13.) TuS Wagenfeld	8	16:16	7
15. (15.) SC Haßbergen	8	7:16	6
16. (16.) TSV Luth	8	10:19	4
17. (17.) TSV Bassum	8	6:22	4

# Gilke ergaunert Rehburg den Sieg

Fußball-Bezirksliga: RSV gewinnt mit 3:2 gegen SV Bruchhausen-Vilsen

Von Philipp Keßler

**Landkreis.** Während es im Duell des RSV Rehburg mit dem SV Bruchhausen-Vilsen gleich fünf Tore zu sehen gab, war in den Partien der anderen drei Kreis-Teams in der Fußball-Bezirksliga weniger los. Weder der SC Haßbergen, noch der SC Marklohe oder der SV BE Steimbke waren vor dem Tor erfolgreich.

**RSV REHBURG 3**  
**SV BRUCHHAUSEN-VILSEN 2**

Noch vor einer Woche gab der RSV Rehburg beim Derby in Marklohe (0:2) ein Spiel aus der Hand, das eigentlich ein Sieg hätte sein müssen. Viele Chancen im ersten Durchgang und eine schwache zweite Hälfte besiegelten die Pleite – und im Duell mit dem Topteam aus Bruchhausen-Vilsen gab es dazu durchaus Parallelen.

Die Hausherrn traten anfangs wieder dominant und selbstbewusst auf. Die Vilsener, die speziell im Defensivverbund arg personalgeschwächt auftreten mussten, wirkten hinten folglich alles andere als stabil. Ein feiner Steckpass auf Finn Isocki, der vor dem Tor eiskalt blieb, sorgte für das 1:0 nach 16 Minuten. Hinein in die erste Drangphase der Gäste um SVBV-Coach Torsten Klein folgte nach einer Ecke das 2:0 durch Delbrin Haso, der den zweiten Ball aus dem Gewühl heraus – und etwas abseitsverdächtig – in die Maschen zimmerte (30.).

Ein völlig unnötiges Foul von Tim Grote im eigenen Strafraum verhalf der Klein-Elf jedoch vom Strafstoßpunkt aus zum 1:2-Anschluss – RSV-Keeper Nils Bleeke war zwar in der richtigen Ecke, hatte gegen den satten Schuss von Nick Plate aber wenig auszurichten (33.). Quasi mit dem Pausenpfiff köpfte der komplett frei stehende Dennis Bösch eine Ecke zum 2:2-Halbzeitstand ein.

Nach dem Seitenwechsel war von den Blau-Weißen kaum noch etwas zu sehen. Der SVBV, der mit einem Sieg zurück an die Tabellenspitze hätte springen können, verpumpte hingegen Chance um Chance. Doch RSV-Trainer Thassilo Jürgens hatte noch ein Ass im Ärmel: Marek Gilke. Der eingewechselte Feinfuß wurde in der letzten regulären Minute auf die Reise geschickt und Gilke zeigte keinerlei Nerven; er schob die Pille gekonnt zum 3:2 ein und durfte mit seinen Mannen anschließend einen etwas überraschenden Heimssieg feiern.

Vilsen hatte damit nicht nur einen, sondern gefühlt drei Punkte verschenkt. Klein war frustriert: „Wenn wir 7:3 gewinnen, darf sich keiner beschweren. Das Team hat nach dem 0:2 Moral bewiesen – manchmal kann halt auch ein taktisches Foul mal nicht schaden.“

Beim RSV um Coach Jürgens war



Das 1:0 für den RSV durch Finn Isocki (links) - Vilsens Jakob Warnke kommt zu spät.

FOTOS: KESSLER

die Stimmung dementsprechend ausgelassen. „Wir haben die Drangphase von Bruchhausen mit etwas Glück überstanden, hatten häufig zu einfache Ballverluste und freuen uns, dass es dann doch mit dem Sieg geklappt hat“, grinste Jürgens.

**RSV Rehburg:** Bleeke – Panin (82. Gilke), Lemme (78. Cesur), Grote (70. Stieber), Schwarz (60. Braedikow), Dökel, Busse, Isocki, Zielke, Wöltge, Haso.

**Torfolge:** 1:0 (16.) Finn Isocki; 2:0 (30.) Delbrin Haso; 1:2 (33., Foulelfmeter) Nick Plate; 2:2 (45.) Dennis Bösch; 3:2 (89.) Marek Gilke.

**FC SULINGEN 2**  
**SC HASSBERGEN 0**

Für das am Ende leistungsgerechte 2:0 der Gastgeber benötigte es einiges an Geduld und Chance, ehe der SCH bezwungen war. Im ersten Durchgang scheiterten die Sulinger in erster Linie noch am eigenen Unvermögen im Abschluss oder am starken Haßberger Schlussmann Ruben Cordes. Völlig chancenlos waren die Nordkreiser aber auch nicht – Claas Bergmann setzte einen flinken Versuch von der Mittellinie aus nur knapp neben das leere FC-Gehäuse, Lucas Wacker bekam bei einer Ecke nicht genug Druck hinter seinen Kopfball. Unterm Strich waren die Gelegenheiten der Kreis-Nienburger aber zu harmlos.

Nach der Pause hielt der SCH an seiner taktischen Marschroute fest, doch irgendwann war der Bann gebrochen und die Sulinger belohnten sich für ihre Überlegenheit. Ein feiner Steckpass ließ Bennet Könker

frei vor Keeper Cordes auftauchen, der dieses Mal eiskalt blieb und den 1:0-Führungstreffer besorgte (74.). Hinein in die Schlussphase flog den Haßbergern eine hohe Hereingabe um die Ohren, die Dennis Könker zwar per Kopf nicht optimal erwischte, doch die Pille senkte sich in einer hohen Bogenlampe tatsächlich doch noch über Cordes hinweg in die Maschen; 2:0 (86.) und der Drops war gelutscht. „Der Sieg für Sulingen geht in Ordnung, vielleicht aber um ein Tor zu hoch“, resümierte Haßbergens Mike Ziehm.

**SC Haßbergen:** Cordes – Land, Fortkamp, Hesse, Büsing (81. Serement), Ümit Tavan, Wacker, Bergmann, Schierholz (74. Martens), Lemke, Kowalewski.

**Torfolge:** 1:0 (74.) Bennet Könker; 2:0 (86.) Dennis Könker.  
**Gelb-Rot:** Haßbergens Stephan Lemke (80.), wiederholtes Foulspiel.

**TÜRKSPOUR WUNSTORF 0**  
**SV BE STEIMBKE 0**

Die Steimbker hatten die Scheuklappen direkt abgelegt und begannen mutig. Der Aufsteiger aus Wunstorf hatte im ersten Durchgang viel Dusel und Glück, dass den Gästen im Abschluss die nötigen Prozente an Präzision fehlten. Die Kreis-Nienburger ließen den Ball gut laufen und erspielten sich die Chancen, wie zum Beispiel durch Pascal Stenzel. Der flitzte über die Außenbahn in den Sechzehner, vergab dann aber aus guter Position. Auch ein Querpass auf Marco Thies, der eigentlich nur noch einschieben musste, wurde kläglich vergeblich.



„Wenn wir 7:3 gewinnen, darf sich keiner beschweren.“

Torsten Klein, Bruchhausens Trainer

# HSG stolpert in Beckdorf

Handball-Regionalliga: Nienburg mit 34:38-Niederlage – Schwache Deckung, gute Offensive

**Beckdorf.** Vor allem eine Schwächephase kurz vor und nach der Halbzeit brach der HSG Nienburg das Genick. Beim Gastspiel in der Handball-Regionalliga beim bis dahin punktlosen SV Beckdorf verloren die „Meerbachspatzen“ am Ende mit 34:38 (16:19).

Die Rot-Schwarzen kamen im Süden des Landkreises Stade jedoch gut in die Partie. Nach dem 1:0 durch Beckdorfs Jonas Gerkens ließen Johannes Hain und Finn Kühlcke die HSG mit 3:1 davonziehen. Beckdorf wackelte etwas, die Nienburger standen gut. Doch das kleine Polster war schnell aufgebraucht – eine Zwei-Minuten-Zeitstrafe gegen Conrad Meierhans verhalf dem SVB zum Ausgleich (8:8, 12.).

In der Folge ging es hin und her, beide Teams agierten auf Augenhöhe und keine Mannschaft konnte sich zunächst deutlicher als einen Treffer absetzen.

Erst in den letzten fünf Minuten des ersten Durchgangs schlichen sich bei den Nienburgern mehrere Fehler ein, und Beckdorf war sofort zur Stelle. Thorin Helfers, Leonard Klein oder auch Lukas Friedrich sorgten für den 19:16-Vorsprung nach 30 Minuten.

Nach dem Seitenwechsel wollten die Hausherrn die Partie direkt unter Dach und Fach bringen. Innerhalb von sechs Zeigerumdrehungen verdoppelte der SVB seinen Vorsprung und war auf 24:18 entteilt. Klein besorgte nach einer Zeitstrafe gegen Kreisläufer Kai Bergmann gar das

27:20 (39.).

Nur eine komplette Kehrtwende hätte der Sieben von HSG-Coach Tobias Naumann nun noch geholfen, doch diese sollte ausbleiben. Die Beckdorfer hielten den Abstand konstant bei sechs und sieben Tore und verwalteten diesen stark. Auch SVB-Toptorjäger Luca-Elias Weiß war immer wieder zur Stelle, speziell vom Siebenmeterpunkt aus war er kaum zu bremsen. Alle sechs Strafwürfe verwandelte er eiskalt.



Die HSG um Finn Kühlcke hatte in Beckdorf vor allem Deckungsprobleme. FOTO: KESSLER

genug – selbst wenn die 34 eigenen Tore vom Willen zeugen, aber 38 Gegentreffer sind einfach zu viel“, fasste Coach Naumann enttäuscht zusammen. *pk*

**HSG Nienburg:** L. Meierhans, Buschhorn – Fiebig, Bergmann 2, Hain 7, Kühlcke 4, Niemeyer 4, Hildebrandt 3, Meyer, Borowski 2, Kähle 5/1, C. Meierhans 5, Päßler, Kock 2.

**Siebenmeter:** 7/7 – 1/1.  
**Zeitstrafen:** 4 – 7 (Kai Bergmann 2, Finn Kühlcke 1, Anton Borowski 1, Conrad Meierhans 1, Alexander Päßler 1, Lasse Kock 1).

**rote Karte:** Nienburgs Anton Borowski (56.).

**Spielfilm:** 1:3, 8:8, 13:13, 17:14, 19:16 (30.), 22:18, 29:27, 36:29, 38:34 (60.).

# Feuerwerk in Erichshagen

## Fußball-Kreisliga: SBV gewinnt mit 5:2 gegen TSV Eystrup – TuS Leese dominiert Topspiel beim SV Sebbenhausen/Balge

Von Michael Gilster

**Landkreis.** Die Blicke richteten sich am 8. Spieltag der Fußball-Kreisliga vor allem auf das Topspiel in Balge. Dort traf der SVSB als Tabellenzweiter auf den Spitzenreiter aus Leese. Der TuS setzte sich klar mit 3:0 durch.

Im Schatten dieses Topspiels duellierten sich die Verfolger, wie beispielsweise der SBV Erichshagen und der TSV Eystrup. Der SBV behielt im Torfestival die Nase vorn und kletterte dadurch auf Platz drei.

Titelfavorit SG Hoya patzte hingegen einmal mehr, und das nach einer 2:0-Pausenführung. Der Aufsteiger SSV Steinbrink durfte am Ende mit 3:2 einen Sieg im Nordkreis feiern.

### SBV ERICHSHAGEN 5 TSV EYSTRUP 2

Die Partie Erichshagen gegen Eystrup bescherte den Zuschauern in der letzten Saison ein besonders intensives Gefühl von Verbissenheit und unbedingtem Siegeswillen. Es lief bereits der 27. Spieltag, und die Brisanz war nicht unbedingt zu erahnen, denn beide Teams hatten außer dieser Begegnung nicht mehr viel zu verlieren. Wer aber genau hinschaute: Erichshagen wollte unbedingt einen Negativlauf stoppen und der TSV Eystrup befand sich unmittelbar vorm Pokalfinale, rang auch deshalb um Form und Ergeb-



**Spätestens das war die Entscheidung:** Erichshagens Marvin Dena trifft per Kopf zum 4:1. FOTO: MUG



Erichshagens Dauerbrenner Alexander Kühl (links) in der Auseinandersetzung mit Eystrups Florian Kardas. FOTO: MUG

nis. Beide Truppen lieferten sich einen heftigen Kampf und die Eystruper verloren nicht nur das Spiel, sondern in der zweiten Halbzeit sogar ihren Keeper Jaap-Creïn Cordes durch eine Verletzung, die bis heute nicht ausgeheilt ist. Allerdings war diese Szene eher unglücklicher Natur. TSV-Trainer Christian Bom, damals noch nicht in der Verantwortung, sondern als zugegebenermaßen nicht ganz neutraler Zuschauer in Erichshagen weiland, war mit der Schiedsrichter-Leistung nicht einverstanden.

Erichshagens Trainer Daniel Bultmann, zu dem Zeitpunkt noch SBV-Co-Trainer erinnert sich ebenfalls: „Die Eystruper Aufstellung mit allen Stammspielern so kurz vor dem Cupfinale hat uns im Mai echt überrascht. Da war dann für uns auch klar: Heute gibt es Volldampf von

beiden Seiten. Aber ganz ehrlich: Die Spiele gegen den TSV hatten eh immer einen ganz besonderen Charakter.“ Am Sonntag hatten die angereisten Gäste aus dem Nordkreis bereits ein torloses Nachholspiel gegen Steinbrink vom vergangenen Donnerstag und große Verletzungssorgen im Gepäck.

Ganz vorweg: Die gute Schiedsrichterleistung von Rebecca Miriam Schewerda (RSV Rehburg). Sie hatte ihre auffälligste Szene, als sie nach einer knappen halben Stunde von Erichshagens Alexander Kühl unabhängig abgeräumt wurde. Sie schüttelte sich kurz und brachte die Partie mit zwei unterschiedlichen Halbzeiten ohne Fehl und Tadel über die Bühne. Und das war bereits ihre zweite Partie an diesem Tag – schon am Vormittag hatte sie das Frauen-Bezirksligaderby zwischen

dem SV Sebbenhausen/Balge und der SG Loccum-Wasserstraße geleitet.

In Halbzeit eins besaß das Heimteam die Kontrolle, hatte aber bis auf einen Drop-Kick von Hendrik Hertel (25.) wenig zu bieten. Als sich viele Zuschauer schon auf eine torlose Pause eingestellt hatten, nutzte Eystrups einziger Spitze Lennart Alarich eine Unaufmerksamkeit zur Gästeführung (37.).

Der zweite Abschnitt entwickelte sich zu einem wahren Erichshagener Feuerwerk. Jonah Oetting gelang mit seiner entschlossenen Aktion der Ausgleich (51.). Hendrik Hertel sorgte im Alleingang für die Führung (52.), Ole Wesemann (53.) drückte eine uneigennützig Heringabe von Hertel über die Linie und Mavin Dena traf per Kopf (59.). TSV-Keeper Lucas Köhnmann



Jovan Haso (links) behauptet sich im Zweikampf mit Balges Michael Kemnitz, genau wie seine Leser beim Topspiel in Sebbenhausen. FOTO: HARMSEN

brüllte seinen Frust heraus: „Wir lassen uns hier in einer Viertelstunde vier Dinger reinhauen. Das ist doch blamabel.“ Im Grunde genommen benötigte Erichshagen keine ganze Viertelstunde, sondern gerade einmal knappe zehn Minuten, um die Begegnung zu drehen und zu entscheiden.

SBVE-Dauerläufer Henrik „Toni“ Landwermer überwand Köhnmann dann noch mit einem sehenswerten Distanzschuss zum 5:1 (75.), ehe die Gäste, die auch nach der fatalen Anfangsphase immer an sich glaubten, ihren zweiten Treffer erzielten: David Leifrid betrieb dann mit dem 2:5 aus Eystruper Sicht etwas Ergebniskosmetik (91.). Und so endete eine ansonsten für ihre Brisanz bekannte Paarung an diesem Nachmittag mit einem so klaren Ausgang, dass man von einer absolut fairen Begegnung sprechen konnte.

**Torfolge:** 0:1 (37.) Lennart Alarich; 1:1 (52.) Jonah Oetting; 2:1 (55.) Hendrik Hertel; 3:1 (57.) Ole Wesemann; 4:1 (59.) Marvin Dena; 5:1 (75.) Henrik Landwermer; 5:2 (90./+1) David Leifrid.

### Die weiteren Partien

**SC Uchte – SV BE Steimbke II 6:1 (4:0).**  
**Torfolge:** 1:0 (3.) Jan Döhrmann; 2:0 (8.) Marcel John; 3:0 (11.) Döhrmann; 4:0 (38.) Leon Glissmann; 5:0 (61.) Döhrmann; 5:1 (85.) Lukas Paatzsch; 6:1 (89.) John.

**SG Schamerloh – SV Aue Liebenau 2:3 (0:0).**  
**Torfolge:** 1:0, 2:0 (54., 58.) Tim Kleine; 2:1 (68., Strafstoß) Roman Schmidt; 2:2 (82.) Philipp Christiansen; 2:3 (90./+3) Ilker Öksüz.

**SG Hoya – SSV Steinbrink 2:3 (2:0).**  
**Torfolge:** 1:0 (13.) Marius Avram; 2:0 (20.) Max-Luca Heinz; 2:1 (54.) Niklas Kellermann; 2:2 (55.) Janek Barg; 2:3 (85.) Jan-Nis Kayser.

**VfL Münchshagen – SV GW Stöckse 0:4 (0:1).**  
**Torfolge:** 0:1 (33.) Yahya Moussadek; 0:2 (83.) Patrick Schütze; 0:3, 0:4 (89., 90., Strafstoß) Ramon Heidel.

**SV Sebbenhausen/Balge – TuS Leese 0:3 (0:1).**  
**Torfolge:** 0:1 (11.) Jannik Hintz; 0:2 (70.) Moritz Hunfeld; 0:3 (90./+3) Dustin Meinking.

## SPORT IN DER STATISTIK

### FUSSBALL

#### Kreisliga

TSV Eystrup – SSV Steinbrink	0:0
SC Uchte – SV BE Steimbke II	6:1
SG Hoya – SSV Steinbrink	2:3
SG Schamerloh – SV Aue Liebenau	2:3
SBV Erichshagen – TSV Eystrup	5:2
VfL Münchshagen – SV GW Stöckse	0:4
SV Sebbenhausen – TuS Leese	0:3
1. (1.) TuS Leese	7 20:4 19
2. (2.) SV Sebbenhausen	8 19:11 14
3. (3.) SBV Erichshagen	7 25:18 13
4. (4.) TuS Steyerberg	6 12:7 12
5. (5.) SC Uchte	7 20:17 11
6. (6.) SG Hoya	6 21:12 9
7. (7.) SG Schamerloh	6 15:12 9
8. (8.) SV GW Stöckse	7 15:13 9
9. (9.) SSV Steinbrink	6 8:8 8
10. (10.) SV Loccum	7 11:6 7
11. (11.) TSV Eystrup	7 8:15 6
12. (12.) SV Aue Liebenau	4 8:8 5
13. (13.) SV BE Steimbke II	6 11:23 5
14. (14.) VfL Münchshagen	8 7:36 1
15. (15.) SSV Rodewald z.g.	0 0:0 0

#### 1. Kreisklasse

TV Eiche Winzlar – RW Estorf	3:0
SV Dudenhausen – SC Habbergen II	0:3
SCB Langendam – SV Inter Komata	2:5
ASC Nienburg – SV Nendorf	2:3
SV Warmsen – JG Oyle	0:4
TSV Wietzen – SV Husum	1:4
RSV Rehburg II – SV Kreuzkrug	2:2
1. (2.) SV Husum	6 25:8 15
2. (3.) TV Eiche Winzlar	6 20:5 14
3. (1.) SCB Langendam	6 22:14 13
4. (5.) SV Inter Komata	6 27:10 12
5. (4.) RSV Rehburg II	6 11:8 11
6. (7.) SV Nendorf	6 15:6 10
7. (8.) JG Oyle	6 16:12 9
8. (6.) TSV Wietzen	6 10:15 9
9. (11.) SC Habbergen II	6 12:13 8
10. (10.) SV Kreuzkrug	6 12:24 7
11. (9.) ASC Nienburg	6 6:18 6
12. (12.) SV Warmsen	6 5:15 4
13. (13.) SV Dudenhausen	6 10:23 3
14. (14.) RW Estorf	6 3:32 0

#### 2. Kreisklasse Nord

TuS Drakenburg II – Hoya SV	1:1
SC Marklohe II – SG Holtorf/Komata	3:3
SG Hoya II – SV Hoyerhagen	0:4
SBV Erichshagen II – TSV Hassel	8:2

#### 3. Kreisklasse Süd

SV Nendorf II – SG Wasserstraße II/Loccum III	0:3
SSV Steinbrink II – SSV Pennigsehl-Mainsche II	10:0

#### SV Sebbenhausen II – TSV Eystrup II 0:3

1. (1.) Hoya SV	6 26:8 16
2. (3.) SBV Erichshagen II	6 23:10 13
3. (4.) SV Linsburg	6 17:11 13
4. (2.) SG Holtorf/Komata	6 18:13 12
5. (5.) TuS Drakenburg II	6 11:8 11
6. (6.) FC Nienburg	6 21:16 10
7. (11.) SV Hoyerhagen	6 15:13 7
8. (8.) Sila Spor Nienburg	6 14:15 7
9. (7.) TSV Hassel	6 13:23 7
10. (9.) SC Marklohe II	6 13:14 6
11. (10.) TSV Wechold	6 12:17 4
12. (12.) SV Sebbenhausen II	6 15:26 4
13. (13.) SG Hoya I	6 12:24 4
14. (14.) TSV Eystrup II	6 9:21 3

#### 2. Kreisklasse Süd

SG Großenvörde – SC Lavelsho 0:1	
VfB Stolzenau – TuS Steyerberg II 2:2	
TV Eiche Winzlar II – FC Düdingh.-Debl. 0:2	
SG Uchte-Woltringh. – SG Anemolter I/Leese II 1:2	
SSV Pennigsehl – SG Loccum II/Wasserstraße 0:3	
Landesberger SV – SG Oyle II 4:0	
1. (1.) SG Lavelsho	6 16:5 18
2. (2.) SG Loccum II/Wasserstraße	5 16:6 15
3. (3.) VfB Stolzenau	6 19:14 13
4. (4.) FC Düdingh.-Debl.	5 17:8 12
5. (6.) Landesberger SV	6 20:9 10
6. (5.) SG Husum II/Langendam II	5 11:7 9
7. (7.) SSV Pennigsehl	6 14:9 6
8. (10.) SG Anemolter I/Leese II	5 6:11 6
9. (8.) SG Uchte-Woltringh.	5 5:12 6
10. (9.) SG Großenvörde	6 6:14 6
11. (12.) TuS Steyerberg II	5 7:14 1
12. (11.) TV Eiche Winzlar II	5 6:13 1
13. (13.) SG Oyle II	5 6:27 0

#### 3. Kreisklasse Nord

ASC Nienburg II – SBV Erichshagen III	6:2
TSV Lemke – SC Habbergen III	0:2
SG Wendenborstel – SSV Rodewald II	6:0
1. (1.) SG Wendenborstel	5 28:6 15
2. (2.) SV Schessinghausen	5 19:4 12
3. (5.) ASC Nienburg II	6 18:23 9
4. (3.) SSV Rodewald II	5 13:17 7
5. (4.) TSV Lemke	5 10:14 6
6. (7.) SC Habbergen III	5 11:19 3
7. (6.) SBV Erichshagen III	5 5:21 1

#### TV Wellie – SG Rehburg III 5:5

1. (2.) SSV Steinbrink II	5 31:10 12
2. (1.) SG Bohnhorst II	5 16:9 10
3. (5.) SG W II/Loccum III	5 14:7 9
4. (3.) TV Wellie	5 15:16 8
5. (6.) SG Rehburg III	6 13:25 7
6. (4.) SV Nendorf II	5 14:12 6
7. (7.) SSV Pennigsehl-Mainsche II	5 12:5 0

#### 4. Kreisklasse Nienburg

SC Lavelsho II – VfL Münchshagen II 0:5	
TuS Steyerberg III – FC Düdinghausen II 1:0	
Bohnhorst II – SV Schessinghausen II 3:3	
1. (1.) SC Lavelsho II	5 26:12 12
2. (2.) TuS Steyerberg III	5 18:9 12
3. (3.) SC Uchte III/SC W.-H. II	5 17:14 9
4. (5.) VfL Münchshagen II	5 23:18 7
5. (4.) FC Düdinghausen II	6 27:25 4
6. (6.) Bohnhorst II	5 13:24 4
7. (7.) SV Schessinghausen II	5 12:33 4

#### Ü50 Kreisliga Hannover

SG Ihme-Roloven/Wettbergen – SV BE Steimbke 2:4	
TSV Godshorn – Hannover 96 1:10	
SG Polonia/Marathon H. – HSC Hannover abg.	
1. (2.) Hannover 96	5 36:15 10
2. (4.) SV Brigitta-Elwerath	3 7:3 9
3. (1.) SG Elze/Mellendorf	5 17:18 9
4. (3.) HSC Hannover	5 12:15 7
5. (5.) TSV Stelingen	3 7:10 6
6. (6.) SG Ihme/Wettbergen	6 12:13 4
7. (7.) TSV Godshorn	4 8:17 4
8. (8.) SG Polonia/Marathon H.	3 3:11 0

#### Ü50 1. Kreisklasse Oldie Liga S/O Diepholz

SG Heiligenrode – SG Hoyerhagen/Hoya/D. 7:2	
TSG Seckenhausen – SC Marklohe 0:4	
1. (5.) SG Heiligenrode/Stuhr	3 14:3 9
2. (1.) TSV Asendorf	4 13:9 7
3. (2.) SG Staffhorst/M/K	5 8:10 7
4. (4.) TSV Wietzen	3 11:5 6
5. (3.) TSG Seckenhausen	3 9:6 6
6. (8.) SC Marklohe	4 8:6 5
7. (6.) TuS Sulingen	4 11:16 4
8. (7.) SG Bruchhausen-V./Süstedt 4	4 10:2 2
9. (9.) SG Hoyerhagen/Hoya/D.	4 8:17 2
10. (10.) SG Heiligenfelde/O.-G./N.	2 2:6 1

#### Frauen-Bezirkliga

Weyhe Lahausen – SV Butteramt 4:1	
1. FC Wunstorf – TSV Okel 0:6	
SV Sebbenhausen – SG Loccum/Wasserstraße 9:0	
1. (1.) TSV Okel	4 23:1 12

#### Frauen-Kreisliga

SV BE Steimbke – SG Hoyerhagen 3:4	
SBV Erichshagen – SG Sebbenhausen-Marklohe 2:5	
SG Hoyerhagen/Eystrup/Dud. – SC Habbergen 1:1	
SG Lavelsho/Schamerloh – SG Nendorf/Uchte 4:2	
1. (1.) SG Sebbenhausen-Marklohe 6	29:5 16
2. (2.) SG Lavelsho/Schamerloh	5 25:4 13
3. (4.) SG Hoyerhagen	6 18:11 13
4. (3.) ASC Nienburg	4 16:3 10
5. (5.) SG Nendorf/Uchte	6 13:12 9
6. (6.) SBV Erichshagen	6 11:17 6
7. (8.) SG Hoyerhagen/Eystrup/Dud.	4 6:8 4
8. (7.) SV BE Steimbke	5 8:15 4
9. (10.) SC Habbergen	6 6:31 4
10. (9.) TuS Drakenburg	5 7:20 3
11. (11.) SG Husum III/Linsburg II	5 3:16 1

#### Frauen 2. KKL 7er Diepholz

FC Düdingh.-Debl. – SC AS Hachelal 6:0	
SSV Pennigsehl-Main. – SV Kreuzkrug 0:3	
TSV Heiligenrode – SG Martfeld/Br.-Vilsen II 3:0	
1. (1.) SG Lembruch/D. III	3 19:3 9
2. (2.) FC Düdingh.-Debl.	3 10:1 9
3. (3.) SC AS Hachelal	5 15:9 8
4. (4.) TSV Aschen	4 19:8 7
5. (8.) TSV Heiligenrode	4 9:6 6
6. (5.) SG Martfeld/Br.-Vilsen II	4 9:4 4
7. (9.) SV Kreuzkrug	3 4:8 3
8. (7.) SG Asendorf/Süstedt II	4 2:24 3
9. (6.) SSV Pennigsehl-Main.	3 3:5 3
10. (10.) SC Ehrenburg	3 0:22 0

#### Regionalliga NDS

TV Schiffdorf – TV Cloppenburg 23:22	
SV Beckdorf – HSG Nienburg 38:34	
Lehrter SV – HSG Schaumburg 35:36	
HSG Varel – Großenheidorn 29:27	
MTV Vorsfelde – SV Alfild 33:31	
Northeimer HC – TSV Burgdorf II 28:30	
1. (3.) MTV Vorsfelde	3 61:56 60

#### Verbandsliga

MTV Dannenberg – HV Lüneburg 28:28	
TV Uelzen – HSG Seevetal/Ashausen 24:29	
HSG Nienburg II – VfL Fredenbeck II 32:45	
TSV Wietzen – SV Altencelle 37:25	
TuS Rotenburg II – MTV Eyendorf 21:16	
1. (1.) VfL Fredenbeck II	2 87:53 40
2. (4.) HV Lüneburg	2 56:54 31
3. (3.) VfL Homeburg	1 37:26 20
4. (7.) HSG Seevetal/Ashausen	1 29:24 20
5. (12.) TSV Wietzen	2 58:67 22
6. (9.) TuS Rotenburg II	2 47:44 22
7. (2.) SV Altencelle	2 55:52 22
8. (5.) TV Uelzen	2 47:52 13
9. (5.) MTV Eyendorf	2 39:44 13
10. (11.) MTV Dannenberg	2 46:58 13
11. (7.) SG Wittingen	0 0:0 0
12. (10.) HSG Nienburg II	2 58:82 0:4

#### Regionsoberliga

HF Altmark-Wendland – Lüneburg II 32:29	
MTV Müden/Örtze – HBV Celle 28:25	
HG Winsen/Luhe – MTV Schwarmstedt 31:22	
1. (1.) HG Winsen/Luhe	1 31:22 20
2. (1.) HF Altmark-Wendland	1 32:29 20
3. (1.) MTV Müden/Örtze	1 28:25 20
4. (1.) SG Adendorf/Schamebeck 0	0:0 0:0
5. (1.) SV Altencelle II	0 0:0 0:0
6. (1.) TSV Bienenbüttel	0 0:0 0:0
4. (1.) VfL Westercelle	0 0:0 0:0
8. (1.) Handballverein Lüneburg II 1	29:32 0:2
9. (1.) HBV Celle	1 25:28 0:2
10. (1.) MTV Schwarmstedt	1 22:31 0:2

#### Frauen-Verbandsliga

VfL Wolfsburg II – SG Wittingen 32:21	
SV Garben – HSG Oha 29:24	
SG Börde Handball – SV Volkmarshausen 26:18	
TSV Burgdorf – HSG Liebenburg-Salgz. 29:27	
MTV Braunschweig – DJK BW Hildesheim 27:20	
1. (1.) VfL Wolfsburg II	2 60:42 40

#### Frauen-Regionsklasse

Mellendorfer TV III – HSG Nienburg II abg.	
HSG Auhagen/Stadthagen II – Garbsener SC III 18:12	
1. (1.) HSG Nienburg II	1 32:19 2:0
2. (8.) HSG Auhagen II	1 37:44 2:2
3. (2.) HSG Langenhagen II	0 0:0 0:0
3. (2.) HV Barsinghausen III	0 0:0 0:0
3. (2.) Mellendorfer TV III	0 0:0 0:0
3. (2.) TSV Loccum	0 0:0 0:0
3. (2.) TSV Neustadt	0 0:0 0:0
8. (2.) Garbsener SC III	1 12:18 0:2

#### A-Jugend-Landesliga

TSV Anderten II – Lehrter SV 37:23	
TV Badenstedt – HSG Hannover-West 47:33	
Eintracht Sehnde – HSG Nienburg 26:35	
JSG Söhre II – Hannoverscher SC II 21:47	
1. (1.) TV Badenstedt	2 96:70 40
2. (4.) HSG Nienburg	2 64:54 40
3. (5.) TSV Anderten II	1 37:23 2:0
4. (7.) Hannoverscher SC II	2 84:70 2:2
5. (3.) HSG Hannover-West	2 70:72 2:2
6. (2.) Lehrter SV	2 61:63 2:2
7. (6.) Garbsener SC	1 28:29 0:2
8. (9.) Eintracht Sehnde	2 51:72 0:4
9. (8.) JSG Söhre-Himmelstür II	2 47:85 0:4

#### TISCHTENNIS

Regionalliga Nord, Männer
Oldenburger TB II – MTV Eintracht Bledeln 5:5
SC Poppenbüttel – SC Marklohe 7:3
Arminia Hannover – SC Poppenbüttel 4:6
1. (1.) SC Poppenbü

# VOLL MIT

HERZHAFTEN REZEPTIDEEN, TIPPS VON IMMOBILIEN-EXPERTEN, TIERISCHEN GESCHICHTEN UND SPORTLICHEN ERFAHRUNGSBERICHTEN.

**LAND ERLEBEN IST IM ZEITSCHRIFTEN-HANDEL UND IN DEN RAIFFEISEN-MÄRKTEN IM LAND-KREIS NIENBURG ERHÄLTLICHT!**

DIE HARKE • Vertrieb • An der Stadtgrenze 2  
31582 Nienburg • Tel. (050 21) 966-500  
service@dieharke.de • www.dieharke.de

**DIE HARKE**  
Medienhaus

## IHRE LOKALZEITUNG HAT DEN ÜBERBLICK



**DIE HARKE**  
Medienhaus

### Immobilien

#### 1- u. 2-Fam. Hs.

**Wietzen**  
Haus mit zwei Wohnungen + Nebenhaus sowie Werkstatt und Halle zu verkaufen. Gesamt 240 m<sup>2</sup> Wohnfläche + 100 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit 2263m<sup>2</sup> Grundstück. Haus sanierungsbedürftig. Direkt an der B6.  
Preis VHS. ☎ 01 72 -3 82 17 52

#### Vermietungen

**Räumlichkeit ca. 80 qm** für Büro, Agentur und Verwaltung im Ortskern von Stolzenau zu vermieten, Drogerie Hellwig ☎ (0 57 61) 10 00

**2 schöne helle Whg.** im Zentrum von Stolzenau zu vermieten, Whg. 1 / 550 € KM, Whg. 2 / 690 € KM, Drogerie Hellwig ☎ (0 57 61) 10 00

#### 2-Zi.-Wohnung

**2,5 Zi., EBK, Bad mit Dusche und Badewanne, Loggia, 69 m<sup>2</sup>, teilrenoviert, 520 € + Garage, 1. Etage, Marklohe, Rathausstraße.** ☎ 0 50 21 53 82

#### 4- u. mehr Zi.-Wohnung

**Stolzenau, schöne, renov. 4Zi.-Whg., 2 Bld., zu verm., 100m<sup>2</sup>, 680€ KM + NK,** ☎ (01 70) 9 04 86 35

### Tiermarkt

**Berner Sennenhundwelpen** 12 Wo., Papiere, geimpft, gechipt ☎ (0 57 61) 15 19

**Border-Collie-Welpen**, geimpft u. gechipt., 10 Wochen, zu verkaufen, ☎ (0 57 61) 15 19

### Kontakte

**LORENA**  
vollb. Italienerin  
NEU Jetzt in Asendorf!  
☎ +04253-8005805

Jetzt bestellen unter: [abo.DIEHARKE.de/jsb24](http://abo.DIEHARKE.de/jsb24)

# DIE HARKE

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

### An- und Verkauf

**Kaufe neue Möbel** sowie alte Möbel, Geschirr, alte Teppiche, sowie Essbestecke, Deckenlampen und Stehlampen für pv. Alles anbieten bitte. 0157/82015951 o. ☎ (01 52) 51 08 96 07

**Sammler sucht Musikinstr.** aller Art, Puppen, Schallpl., Pelze, Nähm., Zinn, Porzellan m. Goldrand, Radios, Uhren, alte Möbel, Militaria ☎ (01 57) 54 54 26 44

**Sonnenblumenkerne** aus heimischem Anbau in kleinen und großen Mengen zu verkaufen. ☎ (01 71) 5 36 65 71

**Suche Aufsitzmäher und Motorroller**, auch defekt, bitte alles anbieten. ☎ 01 76 80 58 96 29

### Stellengesuche

**Ich biete meine Hilfe r. ums Haus** (auch Dach-/rinnen Reinigung), im Garten od. als Reinigungskraft an. ☎ 0 16 29 25 14 18

**Von Privat:** Erledige Maurer- und Malerarbeiten zuverlässig und günstig! ☎ (01 72) 8 80 09 04

**Ich su. Putzstelle** in Stolzenau & in Luccum ☎ (01 74) 5 96 16 10

### Verschiedenes

**Sozialbetreuer** ausgebildet nach §87b für Demenzzranke und alte Leute übernimmt stundenweise oder nach Absprache Betreuung ☎ (01 52) 05 33 52 12

**Erledige Gartenarbeit & Arbeit rund ums Haus** zum Festpreis mit Entsorgung und unverbindliche Besichtigung. D. Maatz ☎ (01 74) 5 23 79 13

**Achtung, Achtung!** Professionelle Haushaltsauflösung, fachgerechte Entsorgung mit Gegenwertanrechnung. 015251089602 ☎ 01 57 82 01 59 51

**Gärtner hat noch Termine frei**, Gartenarbeiten aller Art, 015251089607 ☎ 01 57 82 01 59 51

**Achtung, Achtung!** Handwerker haben noch Termine frei, 015251089607 ☎ 01 57 82 01 59 51

**Bestes Heu für Pferde ges.,** hd. Balen, 1,2 Schnitt, Qualität, ohne Gülle. ☎ (01 76) 97 79 17 38

## Die Sterne flüstern ...

### Widder 21.3. - 20.4.

Über Ihre Gefühle sind Sie sich immer noch nicht im Klaren. Es wird nun aber langsam Zeit, man erwartet eine Entscheidung von Ihnen.

### Stier 21.4. - 20.5.

Erliegen Sie alles Wichtige schon sehr zeitig. Später könnte ein Überraschungsbesuch Ihren Zeitplan ganz schön durcheinanderbringen.

### Zwillinge 21.5. - 21.6.

An diesem Vormittag kommt es darauf an, dass eine Entscheidung zum richtigen Zeitpunkt gefällt wird. Geben Sie anderen ein Beispiel.

### Krebs 22.6. - 22.7.

Mit einem Vorhaben befinden Sie sich auf Erfolgskurs. Das dürfte allerdings ein paar Veränderungen in Ihrem Umfeld nach sich ziehen.

### Löwe 23.7. - 23.8.

Der ständige Alltagsstress wird langsam als mühsam empfunden. Schieben Sie einige Urlaubstage ein, Entspannung ist dringend notwendig.

### Jungfrau 24.8. - 23.9.

Das, was man Ihnen nahelegt, sollten Sie auch beherzigen. So ganz leicht wird es Ihnen allerdings nicht fallen. Toleranz ist gefragt.

### Waage 24.9. - 23.10.

Schmieden Sie nicht nur Pläne, sondern setzen Sie sie jetzt auch in die Tat um. Der damit verbundene Erfolg wird Sie enorm beflügeln.

### Skorpion 24.10. - 22.11.

Sie dürfen auf Glücksbringer Jupiter vertrauen. Die Karriere festigt sich, Geld kommt aufs Konto, Beziehungen gewinnen an Stabilität.

### Schütze 23.11. - 21.12.

Etwas anstrengend dürfte Ihnen die erste Hälfte des Tages erscheinen. Der Nachmittag zeigt sich dagegen dann wesentlich erfreulicher.

### Steinbock 22.12. - 20.1.

Sie sollten versuchen, eine angefangene Sache zum guten Abschluss zu bringen. Stellen Sie sich auf eine etwas hitzige Diskussion ein.

### Wassermann 21.1. - 19.2.

Sie haben das richtige Konzept gefunden. Dank der Übersicht kann nichts schiefgehen. Beruflich und privat läuft es wie am Schnürchen.

### Fische 20.2. - 20.3.

Unbeirrt weiterhin Ihr Ziel im Auge behalten! Geben Sie nicht auf, auch wenn sich kleine Erfolge erst am Nachmittag verbuchen lassen.

### Verschiedenes

**Zuverl. Reinigungshilfe** Minijob für 1-3 Std Freitag vormittags in Holtorf gesu. ☎ (01 74) 6 78 46 26

**Dachdecker & Zimmerei Meisterbetrieb** Reparaturhilfe! ☎ (01 57) 33 370 799

### Sport im Verein.



### FOLGEN SIE UNS...

[WWW.DIEHARKE.DE](http://WWW.DIEHARKE.DE) +

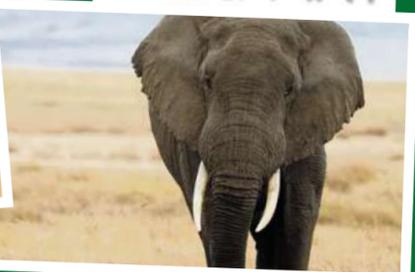
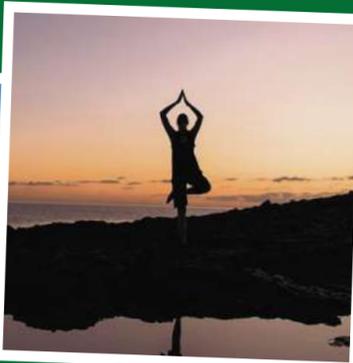


# DIE HARKE

Medienhaus

# LESERREISEN 2025

**JETZT IN IHREM DERPART-REISEBÜRO IN NIENBURG UND STOLZENAU BUCHEN!**



## Begleitete Sonderreise

MIT ENTSPANNUNG UND BEWEGUNG AUF MALLORCA

**30.03. bis 06.04.2025**

### Inkludierte Leistungen:

- Flug ab/bis Hannover nach Palma de Mallorca
- Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen
- 7 Nächte im Doppel-/oder Einzelzimmer im Hipotels Hipocampo Playa mit Halbpension
- Veranstalter dieser Reise: TUI Deutschland GmbH

### Zusätzlich im Paket Autogenes Training im Wert von Euro 150,- pro Person inkludiert:

- Kursleitung durch Heike Albers-Germer Natur-Coach und Entspannungstrainerin
- täglich vor dem Frühstück ca. 30 Minuten Yoga, „Indian Balance Nature“ am Strand
- über die Woche verteilt 10 Stunden Kompaktkurs „Naturraum Autogenes Training“, Grundlagenkurs, als Präventionskurs anerkannt
- Organisation der genannten Aktivitäten
- Informationsabend vor der Reise

**Das Paket Autogenes Training muss obligatorisch dazugebucht werden!**

**Reisepreise pro Person – bereits inkl. Paket Naturraum – Autogenes Training**  
im Doppelzimmer ab € **986,00**  
im Einzelzimmer ab € **1.096,00**

Ergänzend wird in der Natur ein zertifizierter Präventionskurs im „Autogenen Training“ angeboten, der auf die Verbesserung von Entspannungsfähigkeit und Stressbewältigung abzielt.

Dieser Kurs vermittelt Techniken, die einfach in den Alltag integriert werden können. Eine längere Achtsamkeitswanderung rundet das Programm ab.

Neben den Kursangeboten bleibt genügend Zeit für individuelle Aktivitäten und Erkundungen auf der Insel.

Die Kursteilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung, die bei der Krankenkasse eingereicht werden kann, um einen Teil der Kursgebühr erstattet zu bekommen (je nach Krankenkasse bis zu 94 Euro).

## Namibia Delegationsreise INKL. BESUCH

DER VON DERPART GESPENDETEN FLY & HELP-DE RIET SCHULE IM DAMARALAND

**13 Tage | 06. bis 18.09.2025\***

\* Termine noch abhängig vom Flugplan der Airline, +/- 1 Tag

### Inklusivleistungen Rundreise:

- Linienflug mit Discover Airlines (oder gleichwertig) von Frankfurt (Flug mit Umsteige Verbindung möglich) nach Windhoek und zurück in der Economy-Class
- Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- Transfers im klimatisierten Reise- oder Minibus gemäß Reiseverlauf laut namibischen Standards
- 10 x Frühstück und 7 x Abendessen
- 1 x Stadtrundfahrt in Windhoek
- **Besuch der FLY & HELP-DEPART de Riet Schule im Damaraland (Mit Allrad Fahrzeugen der Lodge) und anschließend Naturrundfahrt bei Twyfelfontein**
- Weitere Ausflüge laut Reiseverlauf inkl. Walvis Bay Bootsfahrt, Fahrt zum Sossusvlei und Sesriem Canyon im Reisebus inkl. 4x4 Shuttle die letzten 5 Kilometer in das Sossusvlei
- Eintrittsgelder für die Nationalparks laut Reiseverlauf
- Deutschsprachige Reiseleitung mit zusätzlichem Fahrer und Reisebegleitung des DERPART Nienburger Reisebüros
- Reiseversicherungsschein (abgesichert durch tourVERS Touristik-Versicherungs-Service GmbH)

### Reisepreise pro Person

im Doppelzimmer ab € **4.299,00**  
Einzelzimmerzuschlag € **599,00**

Weitere Wunschleistungen möglich!

Im Jahr 2023 fand im Nienburger Theater eine Charity-Veranstaltung mit Reiner Meusch und der Stiftung Fly & Help statt. Mit 600 Teilnehmern konnten Spenden für den Schulausbau in Namibia gesammelt werden. Nun bieten wir eine Delegationsreise an, bei der Teilnehmer Namibia kennenlernen und an der Schuleröffnung teilnehmen können.

### REISEVERLAUF

- 06.09.2025:** Flug von Frankfurt nach Windhoek.
- 07.09.2025:** Ankunft, Transfer zur Lodge, Freizeit. (Midgard Country Estate)
- 08.09.2025:** Fahrt in die Etosha-Region, erste Safari. (Etosha Safari Lodge)
- 09.09.2025:** Ganztägige Safari im Etosha Nationalpark.
- 10.09.2025:** Weiterfahrt ins Damaraland. (Twyfelfontein Country Lodge)

**11.09.2025:** Besuch der FLY & HELP-Schule und Naturrundfahrt.

**12.09.2025:** Fahrt nach Swakopmund. (Swakopmund Hotel)

**13.09.2025:** Bootsfahrt in Walvis Bay, Freizeit in Swakopmund.

**14.09.2025:** Fahrt nach Sossusvlei-Dünen und Fahrt in der Wüste. (Desert Hills Lodge)

**15.09.2025:** Besuch der Sossusvlei-Dünen und Fahrt in die Kalahari. (Lapa Lange Lodge)

**16.09.2025:** Morgenaktivitäten, Fahrt nach Windhoek, Abschiedessen. (Mövenpick Hotel)

**17.09.2025:** Stadtrundfahrt, Abflug nach Frankfurt.

**18.09.2025:** Ankunft in Deutschland.

Änderungen vorbehalten.

## IM GESPRÄCH



## Mette-Marits Sohn festgenommen

Der Sohn der norwegischen Kronprinzessin Mette-Marit (51), Marius Borg Høiby, ist erneut vorübergehend festgenommen worden. Hintergrund ist der mutmaßliche Verstoß gegen ein kürzlich verhängtes Kontaktverbot gegen den 27-Jährigen, wie die Polizei in der Hauptstadt Oslo mitteilte. Der Stiefsohn von Thronfolger Kronprinz Haakon (51) soll mehrmals mit einer Frau gegen deren Willen in Kontakt getreten sein, die als Geschädigte in einem Vorfall vom 4. August gelte. Es habe Wiederholungsgefahr bestanden, hieß es in der Mitteilung.



## Die Bürde des „Titanic“-Ruhms

Der weltweite Erfolg des Liebesdramas „Titanic“ hatte für Hauptdarstellerin Kate Winslet nicht nur schöne Seiten. „So berühmt zu sein, fand ich sehr schräg“, sagte die 48-Jährige in München. „Es war seltsam und nicht nur angenehm.“ Der Film startete Ende 1997 in den USA im Kino, Anfang 1998 auch in Deutschland und machte Winslet und ihren Filmpartner Leonardo DiCaprio zu Superstars. „Ich dachte mir damals: ‚Fuck, ich muss noch so viel lernen. Ich bin noch nicht bereit für das alles‘“, gab Winslet zu. „Ich hatte das große Glück, dass mich meine Familie und meine Agenten wirklich toll unterstützt haben“, sagte Winslet.

## IN KÜRZE

## Crew von „Polaris Dawn“ gelandet

**Capex Canaveral.** Die private Weltraummission „Polaris Dawn“ ist beendet. Das Raumschiff „Crew Dragon“ des Unternehmens SpaceX landete am Sonntagvormittag (MESZ) im Meer, wie auf Livebildern des Konzerns zu sehen war. Nach früheren SpaceX-Angaben sollte das Raumschiff in der Nähe der Südspitze Floridas auftreffen. Begonnen hatte der Ausflug des Milliardärs Jared Isaacman und drei weiterer Laienastronauten am Dienstagmorgen.

## Sechs Menschen sterben nach Taifun

**Hanoi.** Sechs Menschen sind auf den Philippinen durch die Folgen von Taifun „Bebinca“ ums Leben gekommen. Wie der philippinische Katastrophenschutz mitteilte, starben vier Menschen auf der südlichen Insel Mindanao und zwei auf der Halbinsel Zamboanga. Wie genau die Menschen zu Tode kamen, ging daraus nicht hervor. Starkregen und Stürme hatten unter anderem Erdrutsche und Schäden an der Infrastruktur verursacht. „Bebinca“ steuert nun auf den Osten Chinas zu.



## UND DANN ...

... war da noch ein Brautpaar in Oberbayern, das auf dem Weg zur eigenen Hochzeitsfeier auf der A 95 eine Vollbremsung machen musste und in den Grünstreifen rutschte. Die Polizei half kurzerhand: Nach der Unfallaufnahme brachte eine Streife die beiden dann aber nicht direkt zu ihrer Feier, sondern zunächst zu einer Tankstelle, wo sie den frisch Verheirateten auf den Schreck einen Piccolo-Sekt spendierte.



Der Alkoholgehalt des Wiesn-Biers liegt in diesem Jahr bei etwa 6 Prozent.

FOTO: MATTHIAS BALK/DPA

# Viel Bier, keine Joints, mehr Sicherheit

Bald beginnt das Oktoberfest – die wichtigsten Fragen und Antworten im Überblick

Von Sabine Dobel

**München.** Noch wird hinter dem Bauzaun auf dem Wiesn-Gelände geschraubt und gehämmert. Letzte Arbeiten. Ab nächstem Samstag werden die Wiesn-Fans die Bierzelte stürmen. Dann heißt es „Ozapft is“ zum Oktoberfest. Millionen Besucher werden bis 6. Oktober zur Wiesn erwartet, die als größtes Volksfest der Welt gilt.

## ► Wie steht es auf der Wiesn um die Sicherheit?

Konkrete Gefährdungshinweise gibt es laut Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) nicht. Die abstrakte Gefährdungslage durch den islamistischen Terrorismus sei aber hoch. Die Sicherheitsbehörden seien höchst wachsam, jedem Hinweis werde akribisch nachgegangen. Für die Wiesn gibt es ein ausgeklügeltes Sicherheitskonzept: Kontrollen an den Eingängen, ein Verbot für große Taschen, Messer und Glasflaschen, hohe Polizeipräsenz, versenkbare Poller und Betonblumenkübel gegen Autoattacken. Bei Kontrollen werden erstmals stichprobenartig und verdachtsabhängig Handmetaldetektoren eingesetzt. Laut Festleiter Clemens Baumgärtner (CSU) wird es zudem mehr Ordner geben.

# 15

**Euro** kann eine Maß Bier in diesem Jahr auf dem Oktoberfest kosten. Seit dem Vorjahr gibt es aber auch kostenlos Trinkwasser an Brunnen auf dem Gelände.



Die reservierbaren Plätze in den Zelten sind schon so gut wie weg – es gibt aber immer Restkarten.

FOTO: FELIX HÖRHAGER/DPA

## ► Darf auf der Wiesn gekifft werden?

Nein. Bayern hat das Kiffen auf Volksfesten und in Biergärten per Landesgesetz verboten. Zwar untersagt das Cannabisgesetz des Bundes das Kiffen in unmittelbarer Nähe von Minderjährigen – faktisch also auf Volksfesten, wo auch Kinder und Jugendliche unterwegs sind. Schausteller hatten dennoch eine Regelungslücke beklagt. Auch die Wiesn-Wirte begrüßen die strikte bayerische Regelung. Sie bringe Klarheit und erspare einen möglichen Disput mit kiffenden Gästen.

## ► Was kostet das Bier?

Egal, wie der Preis ausfällt – geerntet wird immer. Dieses Jahr ein kleiner

Aufschrei: Der Preis für die Maß knackt die 15-Euro-Marke. Sie kostet zwischen 13,60 und 15,30 Euro. Dabei bekommt man beim extra nach geheimen Rezepten gebrauten Wiesn-Bier mehr Alkohol fürs Geld: Der Alkoholgehalt liegt bei etwa 6 Prozent. Wer nur den Durst löschen will, muss nicht zur Maß und damit tief in die Tasche greifen. Seit dem Vorjahr gibt es kostenloses Trinkwasser an Brunnen auf dem Gelände. Tafelwasser im Zelt kostet im Schnitt über 10 Euro pro Liter.

## ► Wie sehen die Preise fürs Essen aus?

Auch hier wird es teurer. Ein Grund ist die höhere Mehrwertsteuer auf Speisen in der Gastronomie, die seit

Januar wieder von 7 auf 19 Prozent angehoben wurde – den Wert vor der Corona-Pandemie. „Von einer Erhöhung um 15 Prozent muss ausgegangen werden; 12 Prozent entfallen dabei auf die Angleichung der Mehrwertsteuer auf das Vor-Corona-Niveau und 3 Prozent auf allgemeine Kostensteigerungen“, sagt Co-Wirtsprescher Christian Schottenhamel. Er verweist auf die Bundesregierung: Sie habe ihr Versprechen gebrochen, bei der siebenprozentigen Mehrwertsteuer auf Speisen zu bleiben.

## ► Wie bekommt man einen Platz im Bierzelt?

Die reservierbaren Plätze sind so gut wie weg. Die Wirte vergeben aber nicht alle Plätze. Wer gut zu Fuß ist, stürmt gleich morgens bei der Öffnung des Festgeländes zum Zelt seiner Wahl. Chance für Kurzentschlossene: Seit dem Vorjahr können Gäste, die ihre Reservierung nicht wahrnehmen, diese auf einer Tauschbörse anbieten. Pro Platz müssen die Gäste Verzehrgutscheine kaufen, dazu kommt eine geringe Gebühr. Internetgrau- markt: Hier werden massiv Kosten aufgeschlagen – und die Plätze sind in Einzelfällen nicht sicher. Verbraucherschützer raten: Finger weg.

## Problem-Passagier muss Kerosin zahlen

Gericht verhängt Strafe für Mann, der auf Flug Ärger machte und Maschine zum Umkehren zwang

Von Barbara Barkhausen

**Sydney.** Streitigkeiten in der Luft, aggressives Verhalten, Randalieren oder Rauchen auf der Toilette: Flugbegleiterinnen und Flugbegleiter müssen sich während Flügen immer wieder mit Benehmen von Passagieren auseinandersetzen, das eigentlich nicht in ihren Aufgabenbereich fällt.

Auch in Australien kam es im September 2023 zu solch einem Vorfall. Nach Angaben der australischen Bundespolizei AFP stürte ein damals 32-jähriger Mann aus Westaustralien einen Flug von Perth nach Sydney. Diese dauern etwas über vier Stunden und überqueren den gesamten Kontinent von West nach Ost. Aufgrund der Turbulenzen, die der Mann an Bord verursachte, musste das Flugzeug umkehren und nach Perth zurückfliegen. Das bedeutete auch, dass der Pilot gezwungen war, etwas Treibstoff abzulassen, um wieder landen zu können. Was genau der Mann getan hat und um welche Flugge-



Ein Mann sorgte auf einem Flug von Perth nach Sydney für so viel Unruhe, dass das Flugzeug zurückfliegen musste.

FOTO: BAYNE STANLEY/ZUMA WIRE/DPA

sellschaft es sich handelte, ist dabei nicht bekannt. Der Passagier bekannte sich aber wegen ordnungswidrigen Verhaltens in einem Flugzeug und wegen Nichtbeachtung von Sicherheitsanweisungen in jeweils einem Fall schuldig.

Sein Verhalten kam ihn nun – fast ein Jahr nach seinem Vergehen – teuer zu stehen. Laut der Mitteilung der Polizei hat ihn das zuständige

Amtsgericht in Perth zu einer ungewöhnlichen Strafe verurteilt. So muss der Passagier 8630 australische Dollar – umgerechnet rund 5220 Euro – zahlen, um die Kosten für den verschwendeten Treibstoff zu decken. Außerdem verhängte das Gericht ein zusätzliches Bußgeld in Höhe von 9000 Dollar (5443 Euro). Damit kostete ihn sein Fehlverhalten über 10000 Euro – ein

Vielfaches des Ticketpreises, der bei einfacher Strecke meist um die 180 Euro liegt.

„Dieser Vorfall sollte als Warnung dienen, dass kriminelles Verhalten an Bord für den Täter hohe Kosten verursachen kann“, sagte Shona Davis, eine Beamtin der Bundespolizei, in einer Erklärung. Es sei viel einfacher, auf die Anweisungen des Flugpersonals zu hören, als unnötige Probleme zu verursachen, die einem am Ende teuer zu stehen kommen könnten.

Zu Zwischenfällen in der Luft kommt es immer wieder. Auch die US-Luftfahrtbehörde hat vor einigen Jahren bereits eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Fluggästen eingeführt, die sich in Flugzeugen schlecht benehmen. Einige Fluggesellschaften haben zudem ihre eigenen „Strafen“ für Fluggäste entwickelt, die sich am Flughafen oder an Bord ihrer Maschinen danebenbenennen. Sie riskieren, auf einer sogenannten No-Fly-List der Airline zu landen und damit ein oft mehrjähriges Flugverbot zu erhalten.

## Mindestens 45 Tote nach Bootsunglück

**Lagos.** Im westafrikanischen Nigeria sind bei einem Bootsunglück Behörden zufolge mindestens 45 Menschen ums Leben gekommen. Das Boot sei am Samstagmorgen auf einem Fluss nahe der Stadt Gummi im nördlichen Bundesstaat Zamfara gesunken, sagte Hassan Dauran, der Direktor der Katastrophenschutzbehörde des Bundesstaates, am Sonntag. Zehn Passagiere konnten demnach gerettet werden. Die Gesamtzahl der Passagiere an Bord des Kahns blieb am Sonntag unklar, so Dauran. Das Holzboot sei mit Gütern überladen gewesen und deshalb gekentert. Bootsunfälle mit hohen Opferzahlen geschehen häufig in Afrikas bevölkerungsreichstem Land mit rund 220 Millionen Einwohnern. Sie lassen sich meistens auf Überbelegung sowie mangelhafte Zustände auf den Booten und fehlende Sicherheitsvorkehrungen zurückführen.

## Auszeichnung für „Monster im Kopf“

Schauspielpreis für Franziska Hartmann

Von Taylan Gökalp

Berlin. Franziska Hartmann und Johanna Gastdorf sind mit dem Deutschen Schauspielpreis geehrt worden. Hartmann erhielt die Auszeichnung für ihre Rolle in „Monster im Kopf“, wie der Bundesverband Schauspiel (BFFS) bekannt gab. Gastdorf wurde für die Hauptrolle in „Eher fliegen hier UFOs“ gewürdigt. In dem Film, der sich um ein Dorf am Niederrhein dreht, das für den Braunkohleabbau weichen soll, spielt Gastdorf die Witwe Marita Baumanns. Sie führt nach dem Tod ihres Mannes gemeinsam mit ihrem Schwager, dessen Frau und deren Tochter die familien-eigene Bäckerei.



Franziska Hartmann

FOTO: IMAGO  
Bjarne Mädel und Katrin Wichmann wurden für ihren Auftritt in dem ARD-Krimi „Sörensen fängt Feuer“ in der Kategorie „Duo“ geehrt. Lore Stefanek darf sich über einen Preis in der Kategorie „Dramatische Nebenrolle“ für ihren Einsatz in „Schlamassel“ freuen. Kübra Sekin erhielt den Preis in der Kategorie „Starker Auftritt“ in „Die Chefin – Millionen Gründe“.

Einige Preisträger waren vorab schon bekannt. Der Ehrenpreis für das Lebenswerk ging an den Ex-„Tatort“-Star Charles Brauer (89). Er spielte in Filmen wie „Ein Zug nach Manhattan“, „Zahn um Zahn“ oder „Liebe ist die beste Medizin“. Eine seiner bekanntesten Rollen war die des „Tatort“-Kommissars Peter Brockmüller an der Seite von Manfred Krug. Zudem gelangen ihm Erfolge als Vorleser sämtlicher deutscher Hörbuch-Vertonungen der Thriller von John Grisham.

Der Ehrenpreis Inspiration ging an EU-Politiker Axel Voss (CDU) für sein Engagement für die Kreativbranche.

# Kein Phantom mehr

Nach der Boxniederlage gegen Regina Halmich weiß Fernsehdeutschland wieder, wie Stefan Raab aussieht und dass er mit neuen Shows zurückkehrt – zu RTL

Von Hannah Scheiwe

Düsseldorf. Geduld, die war nötig an diesem Samstagabend. Bei den Fernsehzuschauerinnen und -zuschauern, die sich zwischendurch wenigstens ein Bier holen konnten, aber vor allem bei den 13.000 Menschen im Düsseldorfer PSD Bank Dome, wo Stefan Raab für diesen Abend sein Comeback angekündigt hatte.

Dass er sich nicht pünktlich zum Sendungsstart um 20.15 Uhr zeigen würde, war vorab klar. Doch Raab ließ zwei Stunden auf sich warten, füllte die Zeit mit Lobhudelei von mittelalten bis alten Promis (von Peter Klooppel über Thomas Gottschalk bis zu Helge Schneider) in Videoeinspielern – und damit überstrazierte der 57-Jährige dann doch die Nerven von so manchem.

Während in den sozialen Medien zum Teil Häme darüber ausgelassen wurden (Micky Beisenherz: „Nur wenn Raab heute im Ring sterben würde wie Apollo Creed in Rocky IV, wäre diese Art von endlosem Nachruf gerechtfertigt“), blieb den Menschen vor Orts nichts anderes übrig als sitzen zu bleiben und zuzuschauen. Mit Liveshow hatte das in dem Moment nicht viel zu tun.

Wie die Leute in ihren Wohnzimmern schauten sie auf die in der Halle aufgehängten Bildschirme und hörten sich an, wie „Tote Hosen“-Sänger Campino Raab als „musikalisches Genie“ bezeichnete, unterbrochen nur durch Laura Wontorra, die das Publikum oder RTL-Reality-Gesichter wie Evelyn Burdecki befragte.

Als Raab nach knapp zwei Stunden endlich seinen Einlauf begann – inklusive einer als Engel durch die Halle fliegenden und „Stefan Raab kehrt zurück, alle Menschen sind entzückt“ singenden Influencerin Pamela Reif, einem „Katzeklo“-Auftritt von Helge Schneider und einem Act mit Ski Aggu und Sido war so mancher sicherlich froh, dass Regina Halmich das Motto von Raabs neuem Song „Pa aufs Maul“ ernst nahm.

Die Ex-Boxweltmeisterin gab dem gut trainierten, aber konditionell und boxerisch doch schwächeren Raab genau das: ein „pa aufs Maul“ und auch auf die Rippen. Eine davon brach offenbar, wie später in einer Pressekonferenz ein von Raab



Ein paarmal traf auch Stefan Raab: Doch die ehemalige Box-Weltmeisterin Regina Halmich gewann in Punkten nach sechs Runden deutlich.

FOTO: WILLI WEBER/DPA

dazu gerufener Arzt feststellte. Halmich gewann den Boxkampf in Punkten nach sechs Runden – und dass der Entertainer bis zum Ende durchhielt, war respektabel und unterhaltsam.

Dass es bei dem Event nicht nur um einen Boxkampf ging, hatten schon die meisten gemutmaßt. Wohl auch deswegen schalteten sehr viele Menschen ein, an den ersten zwei Stunden Show kann es jedenfalls nicht gelegen haben. Durchschnittlich 5,9 Millionen Menschen schauten zu und warteten, was es mit Raabs Comeback auf sich hatte.

Auch wenn sich bei dem langen, künstlich aufgebauchten Vorspiel vielleicht so mancher etwas Überraschenderes gewünscht hätte, sagte Raab dann endlich nach dem Kampf:



Ich hab' mir überlegt: Ich mach' wieder Shows.

Stefan Raab, Entertainer

„Ich hab' mir überlegt: Ich mach' wieder Shows. Es geht nächste Woche los.“ Er habe einen Fünf-Jahres-Exklusivvertrag mit RTL abgeschlossen und ab nächstem Mittwoch laufe bei RTL+ seine neue Sendung „Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab“. Offensichtlich ein

Konkurrenzprodukt zu Raabs Ex-Show „TV Total“, die zur (fast) selben Zeit mit Sebastian Puffaff bei ProSieben läuft.

Die Katze ist aus dem Sack, das Phantom Stefan Raab enttarnt. Jeder weiß jetzt wieder, wie der Entertainer aussieht, dass er einen neuen Haussender hat und ab Mittwoch wieder in allen möglichen Spielen gegen „ganz normale Menschen“ antritt. Doch die „TV-Sensation des Jahres“ hat einen faden Beigeschmack. Raab, in einem früheren Jahrzehnt als TV-Ikone gefeiert, die zum richtigen Zeitpunkt abtrat, riskiert mehr als nur einen Rippenbruch. Er riskiert seinen schon umstrittenen Legendenstatus. Die Aura des großen Abwesenden jedenfalls ist futsch.

## „taz“ nicht mehr täglich auf Papier

Tageszeitung macht harten Schnitt

Von Anna Ringle

Berlin. Ab Herbst 2025 wird es keine gedruckte Tageszeitung „taz“ mehr geben. Die Zeitung beendet nach der Ausgabe am 17. Oktober 2025 den Druck ihrer täglichen Ausgaben von montags bis freitags, wie das Haus auf der Genossenschaftsversammlung in Berlin ankündigte. Die Tageszeitung wird dann perspektivisch nicht mehr auf Papier, aber weiterhin von Montag bis Freitag als digitale Ausgabe per E-Paper zu lesen sein. Damit endet eine jahrzehntealte Tradition: Die Zeitung erscheint nach eigenen Angaben seit dem 17. April 1979 täglich unter der Woche gedruckt.



„taz“-Hauptsitz in Berlin.

FOTO: DPA

Damit ist die linke Zeitungsmarke mit einer verkauften Auflage der Tageszeitung von rund 46.000 Exemplaren (Montag bis Freitag, zweites Quartal 2024) eines der ersten Medienhäuser in Deutschland, das einen solchen harten Schnitt macht.

Der Schritt der „taz“, hinter der eine Genossenschaft steht, zeichnet sich schon länger ab. Bereits vor Jahren gab es eine Umstellung: Seit November 2022 gibt es eine samstags erscheinende Wochenzeitung („wochen-taz“, Auflage zweites Quartal: 70.000 verkaufte Exemplare). Diese wird es weiterhin und auch in gedruckter Form geben. Sie liegt eine Woche lang zum Verkauf aus.

Tagesaktuelle Inhalte verbreitet die Zeitung mit Hauptsitz in Berlin künftig vor allem über die Website. Dort setzt das Zeitungshaus anders als andere Verlage nicht auf eine Paywall. Die Inhalte sind kostenfrei. Parallel dazu gibt es ein Solidaritätsmodell, bei dem Nutzer entscheiden können, ob und wie viel sie für die Inhalte auf der Website zahlen wollen.

ALLES RUND UM DEN ABOSERVICE

GANZ EINFACH ONLINE REGELN.



Über den Online-Aboservice können Sie auf unserer Website ganz einfach einen Urlaubs-Service für Ihre Zeitung einrichten, eine Anzeige aufgeben, oder andere Themen rund um Ihr Abonnement verwalten.

Dieses Angebot steht Ihnen an sieben Tagen in der Woche, 24 Stunden am Tag zur Verfügung!

[www.dieharke.de/benutzer](http://www.dieharke.de/benutzer)

# Glukosewerte per Tracking kontrollieren?

Ein neuer Ernährungstrend macht gerade in den sozialen Medien die Runde: Ein möglichst ausgeglichener Blutzuckerspiegel gilt als erstrebenswert und wird mit technischer Hilfe überwacht. Doch ist das wirklich sinnvoll?

Von Ina Johannsen

**K**eine Heißhungerattacken, mehr Energie, bessere mentale Gesundheit und sogar weniger Falten – das verspricht die „Glucose Revolution“, ein Buch der französischen Influencerin Jessie Inchauspé. Bei dieser Methode wird bei der Ernährung und Essensauswahl darauf geachtet, einen möglichst ausgeglichenen Blutzuckerspiegel zu haben.

Inchauspé, auch bekannt als „glucosegoddess“ in den sozialen Medien, ist Biochemikerin und untermauert ihre Ernährungsweise mit Grafiken von getrackten Blutzuckerkurven und wissenschaftlichen Aufsätzen. Daraus leitet sie eine Reihe von Tipps für einen stabileren Blutzuckerspiegel ab – ihrer Ansicht nach der Weg zu einem gesünderen Körper und Geist.



Das Kontrollieren kann auch verrückt machen.

Martin Kussmann,  
Kompetenzzentrum für Ernährung.

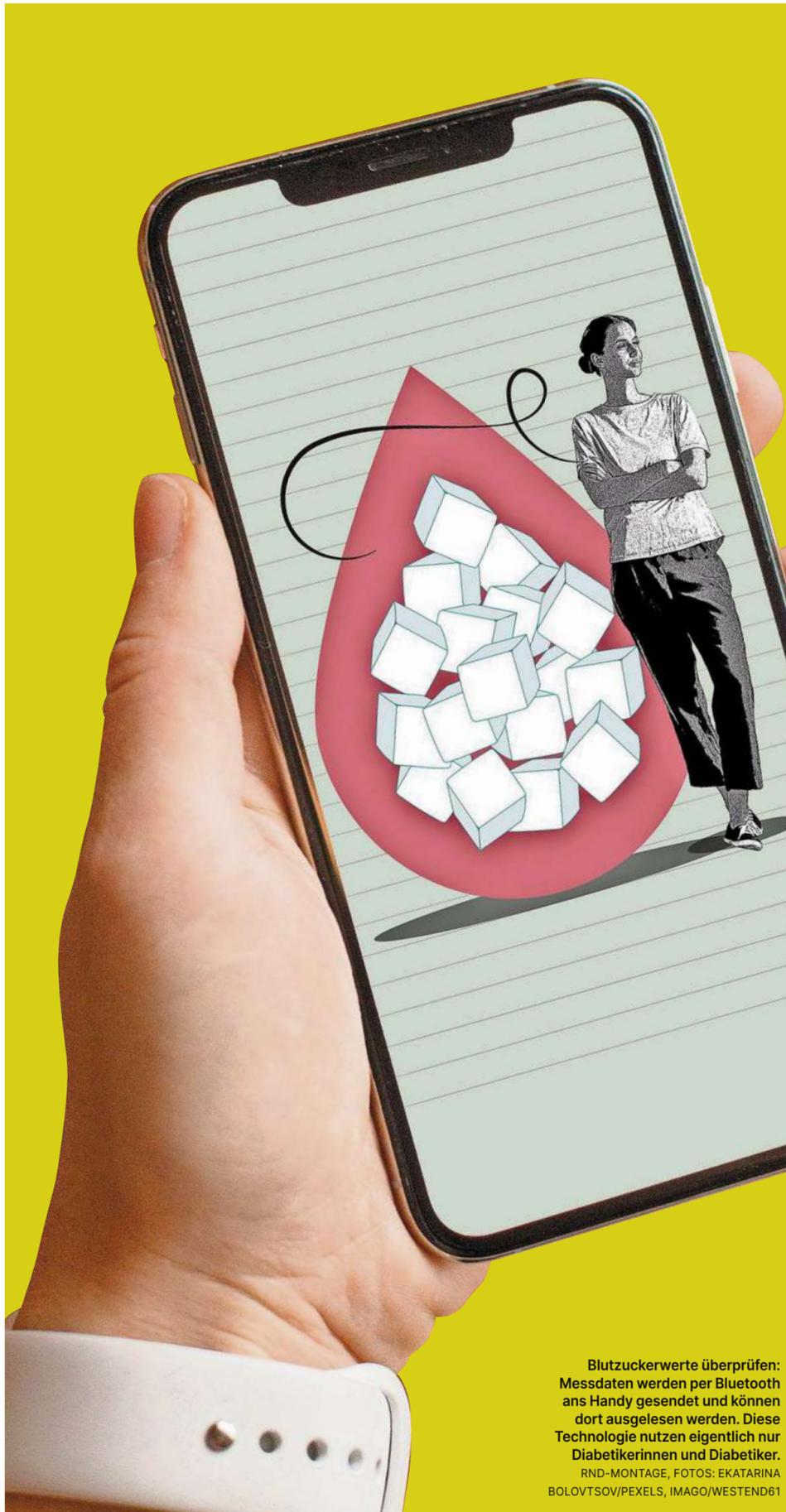
Viele eifern der Influencerin nach und tracken ebenso ihren Blutzuckerspiegel mit einem Sensor. Dieser wird mit einem Pflaster am Oberarm befestigt und misst den Blutzuckerspiegel mithilfe eines Metallfadens, der unter die Haut in das Unterhautfettgewebe führt. Die Werte werden per Bluetooth ans Handy gesendet und können dort ausgelesen werden.

Diese Technologie – als CGM-System bekannt – nutzen eigentlich nur Diabetikerinnen und Diabetiker. Inchauspé und andere Glukoseenthusiasten wollen mit den Trackern kontrollieren, wie ihr Körper auf verschiedene Lebensmittel reagiert. Die Ziele: von besserem Schlaf über Gewichtsabnahme bis hin zu Prävention von Krankheiten – das sind nur einige der Vorteile, die auf der Website der Influencerin genannt werden.

## Versorgung mit Energie

Eigentlich sei der Trend gar nicht so revolutionär, sagt Martin Kussmann vom Kompetenzzentrum für Ernährung. Glukose ist ein Zuckermolekül, also ein Kohlenhydrat, und versorgt den Körper mit Energie. „Glukose ist der Hauptenergieträger für schnelle Energie, da er ein einfacher Zucker ist“, sagt Kussmann. Kohlenhydrate werden je nach Anzahl der Zuckerbausteine des jeweiligen Lebensmittels in Einfach-, Zweifach- und Mehrfachzucker unterteilt.

Im Gegensatz zu den Mehrfachzuckern wird die Glukose als Einfachzucker gleich ins Blut aufgenommen. Insulin, ein körpereigenes



Blutzuckerwerte überprüfen: Messdaten werden per Bluetooth ans Handy gesendet und können dort ausgelesen werden. Diese Technologie nutzen eigentlich nur Diabetikerinnen und Diabetiker.  
RND-MONTAGE, FOTOS: EKATARINA BOLOVTSOV/PEXELS, IMAGO/WESTEND61

## Zuschüsse für Fitness-Tracker

**Fitness-Tracker**, -Armbänder und Smartwatches können Sportbegeisterte dabei unterstützen, Trainingsdaten im Auge zu behalten, und sie geben jederzeit Infos über Fort- oder auch Rückschritte. Die Geräte messen unter

anderem Schrittzahlen, Puls und Herzfrequenz, Kalorienverbrauch und den Sauerstoffgehalt im Blut. Die Tracker sollen zudem Menschen, die sich eher wenig bewegen, zu mehr Aktivität anspornen. Aus diesem Grund unterstützen

zahlreiche Krankenkassen die Anschaffung eines Fitness-Trackers. Bei nahezu allen Kassen gibt es einen Zuschuss jedoch nur dann, wenn der oder die Versicherte an einem Bonusprogramm zur Gesundheitsvorsorge teilnimmt.

Hormon, wird daraufhin von der Bauchspeicheldrüse ausgeschüttet und wirkt wie eine Art Schleuse, damit die Glukose in die Zellen eindringen kann. In den Zellen wird die Glukose weiterverarbeitet, um dem Körper Energie zu liefern. Lebensmittel, die viel Glukose enthalten und den Blutzuckerspiegel schnell steigen lassen, sind etwa Süßigkeiten, Früchte und zuckerhaltige Getränke.

Blutzucker bezeichnet die Glukosekonzentration im Blut. Wenn wir ein glukosehaltiges Nahrungsmittel wie Weißbrot zu uns nehmen, steigt der Blutzuckerspiegel an. Wie stark dieser ansteigt, hängt davon ab, um was für einen Zucker es sich handelt. Zudem ist die Reaktion bei jedem Menschen unterschiedlich. Ein gesunder Körper reguliert den Blutzuckerspiegel bei der Aufnahme von Nahrung durch Insulin selbst.

Beim Einfachzucker steigt der Blutzuckerspiegel nicht nur schnell an, sondern fällt auch schnell wieder ab. Dabei wird von einer Glukosespitze gesprochen. „Wenn der Glukosespiegel im Blut niedrig ist, merken wir das durch reduzierte Leistungsfähigkeit, physisch und geistig“, erklärt Kussmann. Der Körper verlangt nach neuer Energie, was zu Heißhungerattacken führen kann.

## Innerhalb der Toleranzwerte

Laut der Methode der „Glucose Revolution“ sollen Glukosespitzen deswegen vermieden werden. Kussmann sagt allerdings: „So ein Peak ist nichts Schlechtes.“ Viel wichtiger sei, dass der Blutzucker innerhalb der Toleranzwerte bleibe. Nüchtern liegt der Wert bei Erwachsenen zwischen 60 bis 100 mg/dl (Milligramm pro Deziliter Blut) und nach dem Essen bei 90 bis 140 mg/dl. „Wie dann der einzelne Peak aussieht, ist gar nicht so relevant. Das Insulin regelt in der Regel, dass es nicht zu hoch ausreißt und nicht zu lange bestehen bleibt.“ Er sieht die Gefahr vor allem bei einem Blutzuckerspiegel, der lange oben

bleibt. Doch auch eine Unterzuckerung sei nicht gesund, sagt der Wissenschaftler. Was aber stimmt: Eine Ernährung bestehend aus Mehrfachzuckern statt Einfachzuckern, beispielsweise Vollkornbrot statt Weißbrot, lasse den Blutzuckerspiegel langsamer steigen und abfallen. Bei Einfachzucker hat man schnell wieder Hunger, und es kann zu Heißhungerattacken kommen. Das wiederum begünstigt zum Beispiel eine Gewichtszunahme.

## Einige finden Tracking spannend

Die „Glucose Revolution“ verspricht Abhilfe gegen Heißhungerattacken, indem die Mahlzeiten aus verschiedenen Lebensmitteln bestehen. „Aber das sollte das Einmalige der Ernährung sein“, sagt Kussmann. Die Idee der „Glucose Revolution“ sei grundsätzlich richtig, aber keine Neuheit. Hinter der Methode steht am Ende eine ausgewogene Ernährung mit wenig Süßem, um Glukosespitzen zu verhindern.

Ein Blutzuckertracking bei gesunden Menschen ist nicht notwendig, denn das körpereigene Insulin reguliert den Blutzuckerspiegel selbst. „Es ist aber erst mal auch nichts Falsches dran“, erklärt Kussmann. Einige Menschen finden es spannend und interessieren sich dafür, was im Körper vorgeht. „Doch das Kontrollieren kann auch verrückt machen“, meint er. Negative Folgen daraus können unter anderem Essstörungen oder Ängste gegenüber bestimmten Lebensmitteln sein, die aus einer ständigen Kontrolle hervorgehen.

## Vor dem Essen Essigwasser?

Für einen stabileren Blutzuckerspiegel gibt Inchauspé den Tipp, Lebensmittel in einer bestimmten Reihenfolge zu essen: Ballaststoffe vorweg, Kohlenhydrate „eingekleidet“, also mit Eiweiß und Fett zusammen, und zuletzt das Süße. Kussmann meint: „Es gibt keine wissenschaftliche Evidenz dafür. Die Reihenfolge spielt aus meiner Sicht keine Rolle.“

Laut Inchauspé soll Essig helfen, dass Zucker langsamer in Glukose umgewandelt wird. Die Autorin empfiehlt daher, Essigwasser vor dem Essen zu trinken oder einen Salat mit Essigdressing zu sich zu nehmen. Das soll zu einem niedrigeren Blutzuckerspiegel beitragen. Ausschlaggebende wissenschaftliche Beweise gibt es dazu nicht. „Säure kann außerdem auch negative Effekte haben“, sagt Kussmann. Sie kann zum Beispiel die Zähne angreifen.

## IM TEST

# Ein Maskottchen sucht seine Freunde

Wer eine PS5 besitzt, kennt Astro bereits – jetzt tritt der kleine weiße Roboter erstmals in einem großen Jump 'n' Run an

Von Jan Bojaryn

Wenn Sony ein Spiel exklusiv für die Playstation 5 (PS5) veröffentlicht, sind die Erwartungen hoch. Normalerweise freut sich die Gaming-Gemeinde dann auf ein Epos aus Schlamm, Blut und Dreck, das eher nicht für Kinder geeignet ist. Ganz anders ist das neue „Astro Bot“. Fröhlich erzählt es eine Quatschgeschichte – und gehört zu den besten Spielen, die der Konzern bisher für die eigene Konsole geschaffen hat.

Sehr häufig spielen wir auf der PS5 einsame Heldinnen und Helden, die gegen Bösewichte antreten. Auch deswegen hatte die Spielbeilage „Astro's Playroom“ für Aufsehen gesorgt. Sie war gratis auf je-

der PS5 vorinstalliert. Der Titel schlug einen nostalgischen Ton an: So bunt und gut gelaunt waren Spiele früher. Sony hat verstanden, dass die Menschen mehr von dem Maskottchen wollen. Mit der Quasifortsetzung „Astro Bot“ erscheint nun ein Plattformerspiel, das sich am ehesten mit den großen Jump 'n' Runs des Konkurrenten Nintendo vergleichen lässt. Auch hier werden viele kurze Level geboten, die erst beim mehrmaligen Durchspielen alle Geheimnisse offenbaren.

## Witzig, aber mit Spieltiefe

Der kleine Roboter reist auf der Suche nach 300 Robo-Freunden durch ungefähr sechs Sternennebel mit eigenen Boss-Gegnern und Heraus-

forderungen. In vielen Levels erhalten wir einen von 15 verschiedenen Spezialanzügen, die dem Roboter neue Fähigkeiten geben, darunter ein Affenanzug, mit dem Astro sich an Wänden hochhangelt. Die zahlreichen Fähigkeiten, mit denen er groß oder klein wird, schwebt oder sich im Springen selber Plattformen setzt, sind witzig und leicht verständlich, besitzen aber auch eine gewisse Spieltiefe.

Es macht immer Spaß, den Roboter zu steuern. Laufen, Springen, Schweben und Hauen funktionieren präzise, sodass wir auch im Lauf des Abenteuers, wenn mehrere Gegner mit unterschiedlichen Angriffsmustern auf uns zustürmen, alles unter Kontrolle behalten. Die Ka-



Gaming-Spaß für die ganze Familie: „Astro Bot“ ist die Quasifortsetzung von „Astro's Playroom“. FOTO: SONY

mera lenkt uns dezent in die richtige Richtung und lässt sich auch von Kindern gut beherrschen. Allerdings: Wenn der Roboter etwa vor riesigen Affenhänden davonlaufen muss, wird es kurz unheimlich – das hält nicht jedes Kind gut aus. Ein gewisses Frustrationpotenzial hat der Titel auch: Ein Treffer reicht, und der Roboter muss am vorherigen Checkpoint wieder anfangen. Schwierigkeitsgrade oder Hilfestellungen gibt es nicht.

Doch insgesamt ist das Spiel einsteigerfreundlich. Neue Mechanismen werden einleuchtend ohne Text erklärt. Checkpoints sitzen meist dicht beieinander. Schwierig wird es eher beim Suchen und Sammeln aller Extras im Level. Darüber

hinaus sieht „Astro Bot“ umwerfend aus. Alles spiegelt sich und glänzt. Alles sieht scharf aus, und wir bemerken kaum je eine Wartezeit.

So toll es uns gefällt – extra für dieses Spiel eine Playstation 5 zu kaufen, erscheint dennoch übertrieben. Und gibt es um Familienunterhaltung, führt trotz dieses niedlichen Maskottchens kein Weg an der Nintendo Switch vorbei. Doch wenn im Familienwohnzimmer bereits eine PS5 steht, ist „Astro Bot“ eine Bereicherung. Es eignet sich gut, um gemeinsam vor dem Fernseher zu sitzen, zu lachen und den Controller heranzureichen.

**Info** „Astro Bot“ für die PS5, ca. 70 Euro. Freigegeben ab sechs Jahren.